

OPEL VIVARO

Betriebsanleitung



Inhalt

Einführung	2
Kurz und bündig	6
Schlüssel, Türen, Fenster	21
Sitze, Rückhaltesysteme	45
Stauraum	70
Instrumente, Bedienelemente	78
Beleuchtung	100
Klimatisierung	107
Fahren und Bedienung	119
Fahrzeugwartung	152
Service und Wartung	192
Technische Daten	196
Kundeninformation	210
Stichwortverzeichnis	214

Einführung

Kraftstoff	Bezeichnung			
Motoröl	Qualität			
	Viskosität			
Reifendruck	Reifengröße		Vorn	Hinten
	Sommerreifen			
	Winterreifen			
Gewichte	Zulässiges Gesamtgewicht			
	- Leergewicht Basismodell			
	- Mehrgewicht			
	- Schweres Zubehör			
	= Zuladung			

Fahrzeugspezifische Daten

Bitte tragen Sie die Daten Ihres Fahrzeugs auf der vorherigen Seite ein, um diese schnell verfügbar zu haben. Diese Informationen sind in den Abschnitten „Service und Wartung“ und „Technische Daten“ sowie auf dem Typschild zu finden.

Einführung

Ihr Fahrzeug ist die intelligente Verbindung von zukunftsweisender Technik, Sicherheit, Umweltfreundlichkeit und Wirtschaftlichkeit.

Mit dieser Betriebsanleitung erhalten Sie alle Informationen, die Sie für den sicheren und effizienten Betrieb Ihres Fahrzeugs benötigen.

Informieren Sie Ihre Mitfahrer über mögliche Unfall- und Verletzungsgefahren durch unsachgemäßen Gebrauch des Fahrzeugs.

Sie sind verpflichtet, sich immer an die geltenden Gesetze und Vorschriften des Landes zu halten, in dem Sie sich befinden. Diese können von den Angaben in dieser Betriebsanleitung abweichen.

Wenn in dieser Betriebsanleitung auf die Inanspruchnahme einer Werkstatt verwiesen wird, empfehlen wir Ihnen, einen Opel Service Partner aufzusuchen.

Die Opel Service Partner bieten erstklassigen Service zu angemessenen Preisen. Erfahrene, von Opel geschulte Fachkräfte arbeiten nach spezifischen Vorschriften von Opel.

Die Kundenliteratur ist immer griffbereit im Fahrzeug aufzubewahren.

Benutzung dieser Betriebsanleitung

- In dieser Betriebsanleitung werden alle für dieses Modell erhältlichen Optionen und Ausstattungen beschrieben. **Einige Beschreibungen, einschließlich der für Display- und Menüfunktionen, treffen aufgrund der Modellvariante, länderspezifischer Besonderheiten, Sonderausstattungen oder Zubehör auf Ihr Fahrzeug möglicherweise nicht zu.**

- Im Kapitel „Kurz und bündig“ erhalten Sie einen ersten Überblick.
- Das Inhaltsverzeichnis am Anfang der Betriebsanleitung und in den einzelnen Kapiteln hilft Ihnen, sich rasch zu orientieren.
- Spezielle Informationen finden Sie am schnellsten über das Stichwortverzeichnis.
- In dieser Betriebsanleitung werden Fahrzeuge mit dem Lenkrad auf der linken Seite dargestellt. Die Bedienung ist bei Fahrzeugen mit dem Lenkrad auf der rechten Seite vergleichbar.
- In der Betriebsanleitung werden die werkseitigen Motorbezeichnungen verwendet. Die zugehörigen Verkaufsbezeichnungen finden Sie im Kapitel „Technische Daten“.
- Richtungsangaben, wie z. B. links oder rechts bzw. vorn oder hinten beziehen sich immer auf die Fahrtrichtung.

- Die Anzeigedisplays unterstützen möglicherweise nicht Ihre Sprache.
- Display-Meldungen und Beschriftungen im Innenraum sind in **fetten** Buchstaben angegeben.

Gefahr, Warnung, Achtung

Gefahr

Mit  **Gefahr** gekennzeichnete Texte weisen auf die Gefahr schwerer Verletzungen hin. Nichtbeachtung der Beschreibungen kann zu Lebensgefahr führen.

Warnung

Mit  **Warnung** gekennzeichnete Texte weisen auf mögliche Unfall- und Verletzungsgefahren hin. Nichtbeachtung der Beschreibungen kann zu Verletzungen führen.

Achtung

Mit **Achtung** gekennzeichnete Texte weisen auf mögliche Beschädigungen am Fahrzeug hin. Nichtbeachtung der Beschreibungen kann zu Schäden am Fahrzeug führen.

Symbole

Seitenverweise werden durch ⇨ gekennzeichnet. ⇨ bedeutet „siehe Seite“.

Viel Freude und gute Fahrt wünscht Ihnen Ihre.

Adam Opel AG

Kurz und bündig

Informationen für die erste Fahrt

Fahrzeug entriegeln

Entriegelung mit Fernbedienung



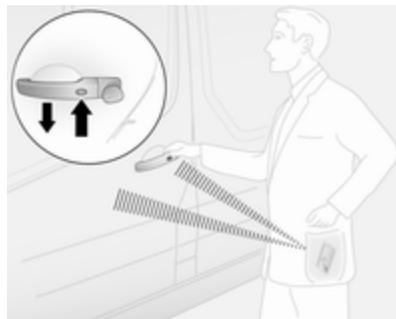
 drücken, um die Fahrertür zu entriegeln. Nochmals drücken, um das gesamte Fahrzeug zu entriegeln.

Türen durch Ziehen an den Griffen öffnen.

 drücken: nur der Laderaum und die seitlichen Schiebetüren werden entriegelt.

Funkfernbedienung ⇨ 22, Zentralverriegelung ⇨ 26, Laderaum ⇨ 34, Entriegelung mit Handtaste ⇨ 26.

Entriegelung mit elektronischem Schlüssel



Die Taste auf jedem Türaußengriff drücken, wenn sich der elektronische Schlüssel im Bereich des Erfassungsbereichs befindet (ca. ein Meter von den vorderen Türen oder dem Laderaum) und den Handgriff zum Öffnen ziehen.

- oder -

Die elektronische Schlüssel-Taste  drücken, um alle Türen und den Laderaum zu entriegeln.

Elektronisches Schlüsselsystem ⇨ 24.

Sitzeinstellung

Sitzposition einstellen



Griff ziehen, Sitz verschieben, Griff loslassen.

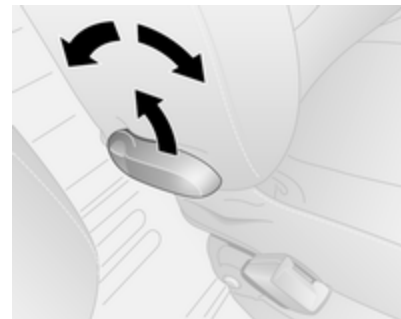
Versuchen, den Sitz nach vorne und hinten zu verschieben, um zu überprüfen, ob er fest eingerastet ist.

Sitzposition ⇨ 46, Sitzeinstellung ⇨ 47.

⚠ Gefahr

Mindestens 25 cm vom Lenkrad entfernt sitzen, um ein sicheres Auslösen des Airbags zu ermöglichen.

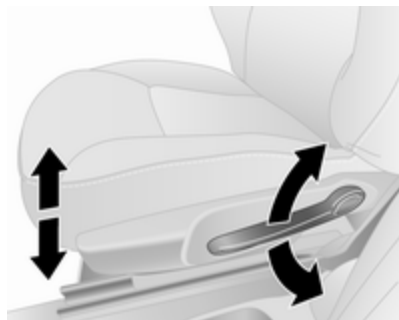
Rückenlehnen



Hebel ziehen, Neigung einstellen und Hebel loslassen. Die Rückenlehne muss einrasten. Zum Einstellen Rückenlehne entlasten.

Sitzposition ⇨ 46, Sitzeinstellung ⇨ 47.

Sitzhöhe



Pumpbewegung des Hebels:

nach oben : Sitz höher

nach unten : Sitz niedriger

Sitzposition ⇨ 46, Sitzeinstellung
⇨ 47.

Kopfstützeneinstellung



Entriegelungsknopf drücken, Höhe
einstellen, einrasten.

Kopfstützen ⇨ 45.

Sicherheitsgurt



Sicherheitsgurt herausziehen und im
Gurtschloss einrasten. Der Sicher-
heitsgurt muss unverdreht und eng
am Körper anliegen. Die Rücken-
lehne darf nicht zu weit nach hinten
geneigt sein (maximal ca. 25°).

Zum Ablegen rote Taste am Gurt-
schloss drücken.

Sitzposition ⇨ 46, Sicherheitsgurte
⇨ 53, Airbag-System ⇨ 56.

Spiegeleinstellung

Innenspiegel

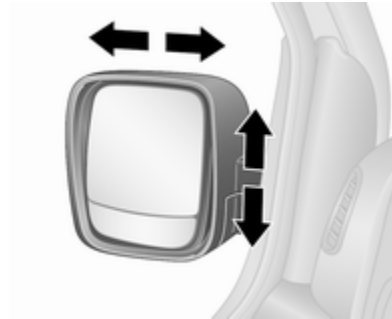


Zur Reduzierung der Blendwirkung Hebel an der Unterseite des Spiegelgehäuses verstellen.

Innenspiegel, Weitwinkelspiegel ⇨ 40, Innenspiegel mit automatischem Abblenden ⇨ 41.

Außenspiegel

Manuelle Einstellung

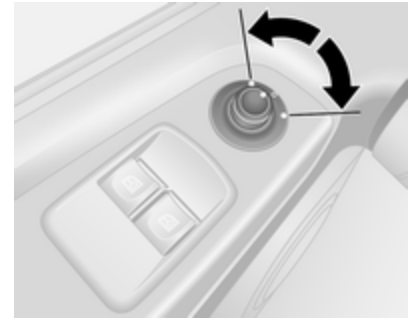


Spiegel in gewünschte Richtung schwenken.

Die unteren Spiegel sind nicht einstellbar.

Außenspiegel ⇨ 39.

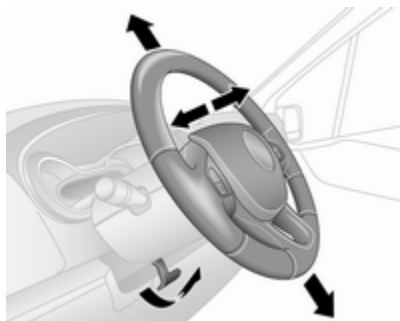
Elektrisches Einstellen



Entsprechenden Außenspiegel auswählen und einstellen.

Konvexe Außenspiegel ⇨ 39, Elektrische Einstellung ⇨ 39, Klappbare Außenspiegel ⇨ 40, Beheizte Außenspiegel ⇨ 40.

Lenkradeinstellung

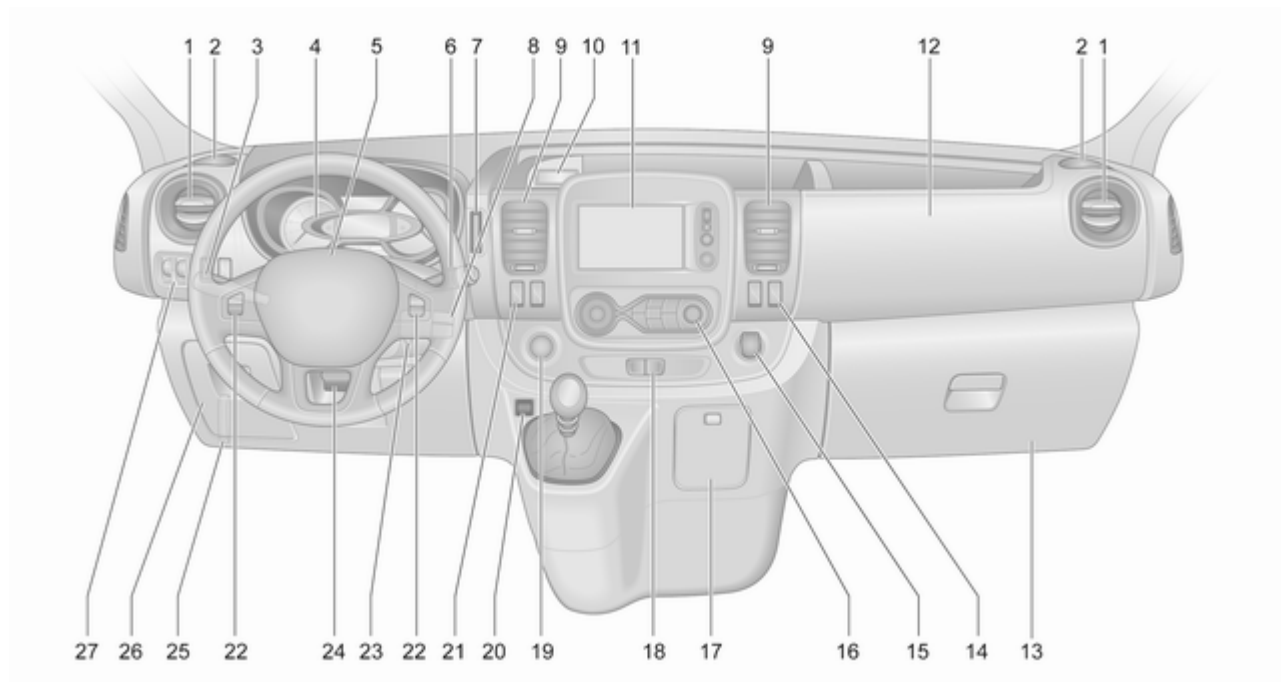


Hebel entriegeln, Lenkrad einstellen, Hebel einrasten und darauf achten, dass er komplett verriegelt ist.

Lenkrad nur bei stehendem Fahrzeug und gelöster Lenkradsperre einstellen.

Airbag-System ⇨ 56, Zündschlossstellungen ⇨ 121.

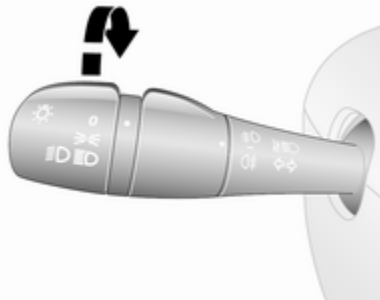
Instrumententafelübersicht



1	Seitliche Belüftungsdüsen . .	116	6	Scheibenwischer, Scheibenwaschanlage	80	14	Heizbare Außenspiegel	40
2	Ascher	83		Heckscheibenwischer, Heckscheibenwasch- anlage	81		Heizbare Heckscheibe	43
	Getränkehalter	71		Bordcomputer	97		Leerlaufdrehzahlregelung ...	124
3	Lichtschalter	100	7	Kartenleser für elektronisches Schlüsselsystem	24	15	Zubehörsteckdose	82
	Nebelschlussleuchte	103	8	Bedienelemente an der Lenksäule	79		Zigarettenanzünder	83
	Nebelscheinwerfer	103	9	Mittlere Belüftungsdüsen ...	116	16	Klimatisierungssystem	107
	Beleuchtung beim Aussteigen	105	10	Zubehörsteckdose	82		Elektronische Klimatisie- rungsautomatik	109
	Blinker	102		Zigarettenanzünder	83	17	Ascher	83
	Standlichter	100		Münzenfach, USB- Anschluss	70		Getränkehalter	71
	Lichthupe, Abblendlicht und Fernlicht	101	11	Driver Information Center (DIC)	94	18	Warnblinker	102
4	Instrumente	84		Bordcomputer	97		Zentralverriegelung	26
	Driver Information Center (DIC)	94	12	Beifahrer-Airbag	59	19	An-/Aus-Schalter für elektronisches Schlüsselsystem	121
5	Hupe	79	13	Handschuhfach	70	20	Eco-Taste für Kraftstoff- sparmodus	119
	Fahrer-Airbag	59				21	Stopp-Start-Automatik	125
							Geschwindigkeitsregler und Geschwindigkeitsbe- grenger	139

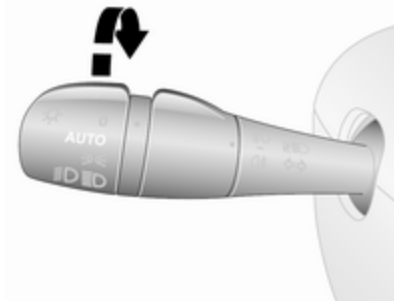
22	Funkfernbedienung am Lenkrad	79
	Geschwindigkeitsregler	139
23	Zündschloss mit Lenkradsperre	121
24	Lenkradeinstellung	79
25	Entriegelungsgriff der Motorhaube	154
26	Sicherungskasten	169
27	Ultraschall-Einparkhilfe	144
	Elektronisches Stabilitätsprogramm (ESP®Plus)	138
	Traktionskontrolle (TC)	137
	Leuchtweitenregulierung	101
	Instrumententafelbeleuchtung	103
	Zuheizer	112
	Geschwindigkeitsbegrenzer	143

Außenbeleuchtung



Drehen des äußeren Schalters:

- 0** : Aus
- : Standlicht
- : Scheinwerfer

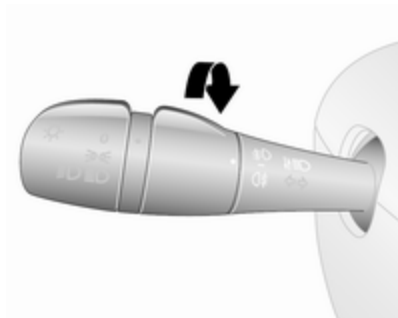


Fahrzeuge mit automatischem Fahrlicht:

AUTO : Automatisches Fahrlicht:
Die Außenbeleuchtung wird abhängig vom Umgebungslicht automatisch ein- und ausgeschaltet.

Beleuchtung ⇨ 100, automatisches Fahrlicht ⇨ 100, Scheinwerfer-Erinnerungsvorrichtung ⇨ 96, adaptives Fahrlicht ⇨ 102.

Nebelscheinwerfer und Nebelschlusslicht



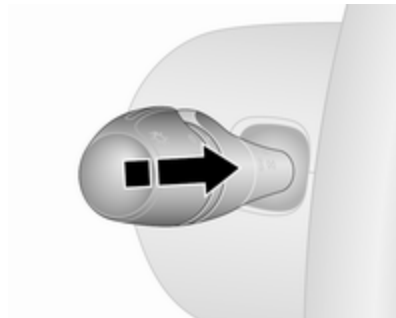
Drehen des inneren Schalters:

↻ : Nebelscheinwerfer

↻ : Nebelschlussleuchte

Nebelscheinwerfer ↻ 103, Nebelschlussleuchte ↻ 103.

Lichthupe, Fernlicht und Abblendlicht



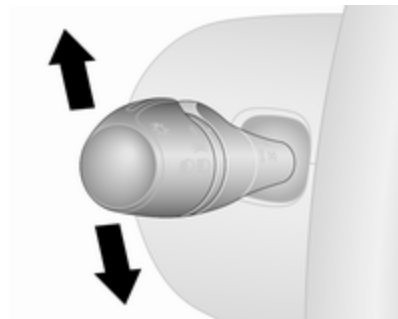
Lichthupe : Hebel ziehen

Fernlicht : Hebel drücken

Abblendlicht : Hebel drücken oder ziehen

Automatisches Fahrlicht ↻ 100,
Fernlicht ↻ 101, Lichthupe ↻ 101.

Blinker



Hebel nach oben : Blinker rechts

Hebel nach unten : Blinker links

Blinker ↻ 102.

Warnblinker



Betätigung mit Taste .

Warnblinker ⇨ 102.

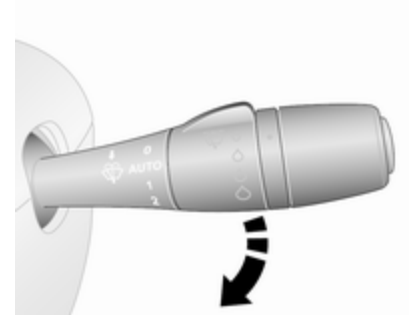
Hupe



 drücken.

Scheibenwischer und Waschanlage

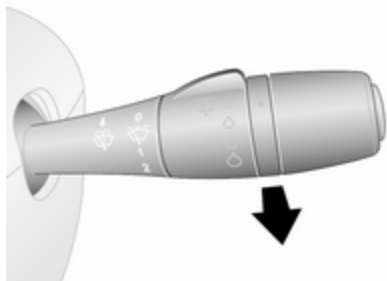
Scheibenwischer



- | | |
|--|---|
| 0 | : Aus |
| AUTO oder  | : Intervallschaltung bzw. automatisches Wischen mit Regensensor |
| 1 | : langsam |
| 2 | : schnell |

Scheibenwischer ⇨ 80, Scheibenwischerwechsel ⇨ 162.

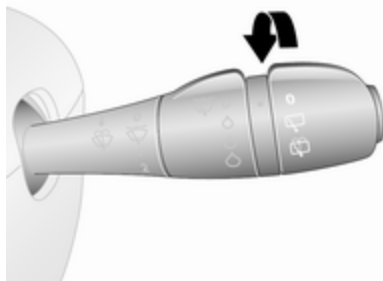
Scheibenwaschanlage



Hebel ziehen.

Scheibenwaschanlage ⇨ 80,
Waschflüssigkeit ⇨ 158.

Heckscheibenwischer und Heckscheibenwaschanlage



Hebel drehen:

- : Aus
- ☐ : Wischer
- ☐ : Waschanlage

Heckscheibenwischer und Waschanlage ⇨ 81, Waschflüssigkeit ⇨ 158.

Klimatisierung

Heizbare Heckscheibe



Die Heizung wird durch Drücken der Taste bedient.

Heckscheibenheizung ⇨ 43.

Heizbare Außenspiegel

Durch Drücken auf werden auch die heizbaren Außenspiegel aktiviert.

Heizbare Außenspiegel ⇨ 40.

Entfeuchtung und Enteisung der Scheiben

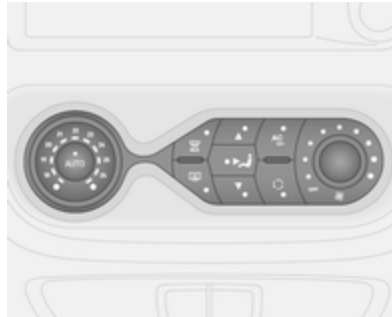
Klimatisierungssystem



- Luftverteilung auf stellen.
- Temperaturregler auf die wärmste Stufe stellen.
- Gebläsegeschwindigkeit auf höchste Stufe stellen.
- Kühlung **AC** ein.
- Heckscheibenheizung ein.

Klimatisierungssystem ➔ 107.

Elektronische Klimatisierungsautomatik



- drücken. Die LED leuchtet in der Taste, wenn die Funktion aktiviert ist.
- Temperatur, Luftverteilung und Kühlung werden automatisch geregelt, und das Gebläse läuft mit hoher Geschwindigkeit.
- Heckscheibenheizung ➔ 43 einschalten.

Elektronische Klimatisierungsautomatik ➔ 109.

Getriebe

Schaltgetriebe



Rückwärtsgang: Nach Betätigung des Kupplungspedals bei stehendem Fahrzeug 3 Sekunden warten, anschließend Ring am Schalthebel nach oben ziehen und Gang einlegen.

Lässt sich der Gang nicht einlegen, Wählhebel in Leerlaufstellung führen, Kupplungspedal loslassen und wieder betätigen. Nochmals schalten.

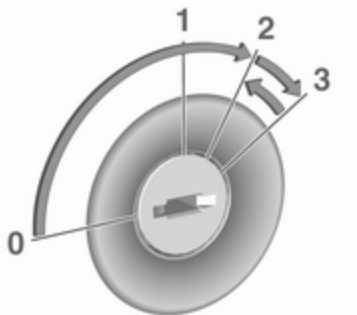
Schaltgetriebe ➔ 134.

Losfahren

Vor dem Losfahren prüfen

- Reifendruck und -zustand ⇨ 174, ⇨ 209.
- Motorölstand und Flüssigkeitsstände ⇨ 155.
- Alle Scheiben, Spiegel, Außenbeleuchtung und Kennzeichen sind funktionsfähig sowie frei von Schmutz, Schnee und Eis.
- Richtige Einstellung von Spiegeln, Sitzen und Sicherheitsgurten ⇨ 39, ⇨ 46, ⇨ 54.
- Bremsfunktion bei niedriger Geschwindigkeit, besonders bei feuchten Bremsen.

Den Motor mit dem Schlüssel starten



- Schlüssel in Stellung 1 drehen.
- Lenkrad zum Lösen der Lenkradsperrle leicht bewegen.
- Kupplungs- und Bremspedal betätigen.
- Gaspedal nicht betätigen.
- Dieselmotoren: Den Schlüssel zum Vorglühen in Position 2 drehen und warten, bis die Kontrollleuchte  am Instrument erlischt.
- Schlüssel auf 3 drehen und loslassen.

Motor anlassen ⇨ 123.

Den Motor mit dem An-/Aus-Schalter starten



Der elektronische Schlüssel muss sich innerhalb des Fahrzeugs befinden, entweder im Kartenleser oder im vorderen Fahrgastraum.

- Lenkrad zum Lösen der Lenksperre leicht bewegen.
- Kupplungs- und Bremspedal betätigen.
- Gaspedal nicht betätigen.
- **START/STOP** drücken und loslassen.
- Nach kurzer Verzögerung wird der Motor angelassen.

An-/Aus-Schalter ⇨ 121.

Stopp-Start-Automatik



Bei geringer Fahrgeschwindigkeit oder Stillstand lässt sich unter bestimmten Bedingungen folgendermaßen ein Autostop aktivieren:

- Kupplungspedal betätigen.
- Wählhebel in die Neutralstellung bringen.
- Kupplungspedal loslassen.

Ein Autostop wird durch das Aufleuchten von **A** im Instrument angezeigt ⇨ 93.

Kupplungspedal erneut betätigen, um den Motor wieder zu starten.

Stopp-Start-Automatik ⇨ 125.

Abstellen

Warnung

- Fahrzeug nicht auf entzündbaren Oberflächen abstellen. Die hohe Temperatur des Abgassystems kann zu einem Entzünden der Oberfläche führen.
- Parkbremse immer anziehen, ohne den Entriegelungsknopf zu betätigen. Im Gefälle oder an einer Steigung so fest wie möglich anziehen. Gleichzeitig das Bremspedal betätigen, um die Betätigungskräfte der Parkbremse zu verringern.
- Den Motor ausschalten.
- Wenn sich das Fahrzeug auf ebenem Untergrund oder an einer Steigung befindet, den ersten Gang einlegen. An einer Steigung zusätzlich Vorderräder vom Bordstein wegdrehen.
Beim Abstellen an Gefällen den Rückwärtsgang einlegen. Zu-

sätzlich Vorderräder zum Bordstein hindrehen.

- Die Fenster schließen.
- Den Zündschlüssel in die Stellung **0** drehen und abziehen. Lenkrad drehen, bis Lenkradsperre spürbar einrastet.
- Fahrzeug durch Drücken auf  an der Fernbedienung verriegeln
⇨ 26.
Diebstahlwarnanlage aktivieren
⇨ 37.
- Motorkühlgebläse können auch nach Abstellen des Motors laufen
⇨ 154.

Achtung

Nach Fahren mit hohen Motordrehzahlen bzw. hoher Motorbelastung Motor zum Schutz des Turboladers vor dem Abstellen kurzzeitig mit niedriger Belastung bzw. ca. 30 Sekunden im Leerlauf laufen lassen.

Schlüssel, Schlösser ⇨ 21, Fahrzeug für längeren Zeitraum abstellen
⇨ 153.

Schlüssel, Türen, Fenster

Schlüssel, Verriegelung	21
Schlüssel	21
Car Pass	21
Funkfernbedienung	22
Elektronisches Schlüsselsystem	24
Türschlösser	25
Zentralverriegelung	26
Automatische Betätigung der Zentralverriegelung	31
Kindersicherung	31
Türen	32
Schiebetür	32
Hintere Türen	32
Laderaum	34
Fahrzeugsicherung	35
Diebstahlsicherung	35
Diebstahlwarnanlage	37
Wegfahrsperre	38
Außenspiegel	39
Asphärische Wölbung	39
Manuelles Einstellen	39
Elektrisches Einstellen	39

Klappbare Spiegel	40
Beheizbare Spiegel	40
Innenspiegel	40
Manuelles Abblenden	40
Automatisches Abblenden	41
Fenster	41
Windschutzscheibe	41
Elektrische Fensterbetätigung ...	42
Hintere Fenster	43
Heckscheibenheizung	43
Sonnenblenden	43

Schlüssel, Verriegelung

Schlüssel

Ersatz von Schlüsseln

Die Schlüsselnummer ist auf dem Schlüssel oder auf einem abnehmbaren Anhänger angegeben.

Bei Bestellung eines Ersatzschlüssels muss die Schlüsselnummer angegeben werden, da dieser ein Bestandteil der Wegfahrsperre ist.

Verriegelungen ⇨ 188, Funkfernbedienung ⇨ 22, elektronisches Schlüsselsystem ⇨ 24, Zentralverriegelung ⇨ 26, Motor anlassen ⇨ 123.

Car Pass

Der Car Pass enthält sicherheitsrelevante Fahrzeugdaten und sollte sicher aufbewahrt werden.

Bei Inanspruchnahme einer Werkstatt werden diese Fahrzeugdaten zur Durchführung bestimmter Arbeiten benötigt.

Funkfernbedienung



Für die Bedienung von

- Zentralverriegelung ⇨ 26
- Diebstahlsicherung ⇨ 35
- Diebstahlwarnanlage ⇨ 37
- Laderaum ⇨ 34

Die Fernbedienung hat eine Reichweite von ca. 5 Metern. Sie kann durch äußere Einflüsse verringert werden. Die Warnblinker bestätigen die Betätigung.

Sorgfältig behandeln, vor Feuchtigkeit und hohen Temperaturen schützen, unnötige Betätigungen vermeiden.

Je nach Modell kann das Fahrzeug mit einer 2-Tasten oder 3-Tasten-Fernbedienung oder einem elektronischen Schlüssel bedient werden, der auch die Funktion der Funkfernbedienung umfasst.

Elektronisches Schlüsselsystem

⇨ 24.

Störung

Ist eine Betätigung der Zentralverriegelung mit der Fernbedienung nicht möglich, können folgende Ursachen vorliegen:

- Reichweite überschritten
- Batteriespannung zu gering
- Häufiges, wiederholtes Betätigen der Fernbedienung außerhalb der Reichweite, wonach eine neuerliche Synchronisierung durch eine Werkstatt erforderlich ist

- Überlastung des Zentralverriegelungssystems durch häufige Betätigung in kurzen Abständen und daher Unterbrechung der Stromversorgung für kurze Zeit
- Überlagerung der Funkwellen durch externe Funkanlagen mit höherer Leistung

Manuelle Bedienung mit Schlüssel

⇨ 26.

Batterie der Fernbedienung wechseln

Die Batterie wechseln, sobald sich die Reichweite verringert.

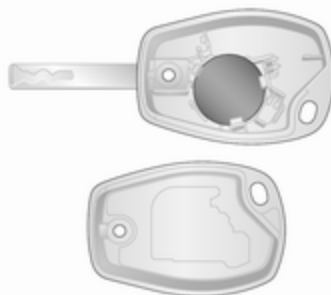


Batterien gehören nicht in den Hausmüll. Sie müssen über entsprechende Sammelstellen entsorgt werden.

2-Tasten und 3-Tasten-Fernbedienung



Schraube entfernen und Batteriefach durch Einstecken und Drehen einer Münze im Schlitz öffnen.



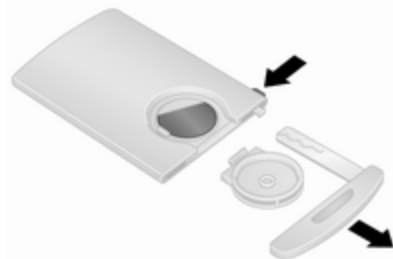
Batterie (Batterietyp CR 2016) austauschen und die neue Batterie richtig einsetzen.

Beide Hälften der Abdeckung wieder zusammensetzen und auf richtiges Einrasten achten.

Schraube wieder einsetzen und anziehen.

Elektronischer Schlüssel

Die Notwendigkeit eines Batteriewechsels wird durch eine Meldung im Driver Information Center (DIC) angezeigt ➔ 95.



Die Entriegelungstaste auf der Seite des elektronischen Schlüssels gedrückt halten und den manuellen Notschlüssel von oben abziehen. Den Batteriedeckel auf der Rückseite des elektronischen Schlüssels lösen, und dann auf eine Seite der Batterie drücken, um die Batterie zu lösen und entfernen.

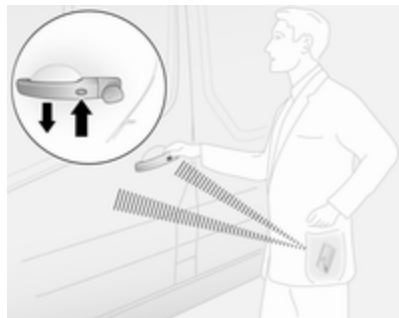
Batterie (Batterietyp CR 2016) austauschen und die neue Batterie richtig einsetzen.

Den Batteriedeckel wieder anbringen und den manuellen Notschlüssel wieder einstecken.

Elektronischen Schlüssel synchronisieren

Eine beliebige Taste auf dem elektronischen Schlüssel viermal innerhalb des Erfassungsbereichs (ca. ein Meter) der vorderen Türen oder des Laderaums drücken. Der elektronische Schlüssel wird beim Einschalten der Zündung synchronisiert.

Elektronisches Schlüsselsystem



Folgende Funktionen können über die handfreie Bedienung gesteuert werden:

- Zentralverriegelung ⇨ 26
- Laderaum ⇨ 34
- Zündung einschalten und Motor anlassen ⇨ 121

Der Fahrer muss lediglich den elektronischen Schlüssel bei sich tragen.

Hinweis

Tragen Sie den elektronischen Schlüssel immer mit sich, wenn Sie das Fahrzeug verlassen.

Wenn der elektronische Schlüssel im Kartenleser gelassen wird, wird das durch einen Warnton ⇨ 96 und eine Meldung im Driver Information Center (DIC) ⇨ 95 angezeigt, wenn die Fahrertür geöffnet wird.

Außerdem ist im elektronischen Schlüssel die Funktion der Fernbedienung ⇨ 22 und der Beleuchtung beim Einsteigen ⇨ 105 integriert.

Sorgfältig behandeln, vor Feuchtigkeit und hohen Temperaturen schützen, unnötige Betätigungen vermeiden.

Hinweis

Den elektronischen Schlüssel nicht während der Fahrt im Laderaum lassen, da er sich dann außerhalb des Erfassungsbereichs befindet (wird durch einen Warnton bei niedriger Geschwindigkeit ⇨ 96 und eine Meldung im Driver Information Center (DIC) ⇨ 95 angezeigt).

Die handfreie Bedienung wird automatisch deaktiviert, wenn Tasten des elektronischen Schlüssels betätigt worden sind oder der Zentralverriegelungsschalter ⇨ 26 gedrückt wird. Um die handfreie Bedienung neu zu aktivieren, müssen Sie den Motor neu starten.

An-/Aus-Schalter ⇨ 121.

Batterie des elektronischen Schlüssels wechseln

Die Batterie wechseln, sobald das System nicht mehr ordnungsgemäß funktioniert oder sich die Reichweite verringert. Die Notwendigkeit eines Batteriewechsels wird durch eine Meldung im DIC angezeigt ⇨ 95.

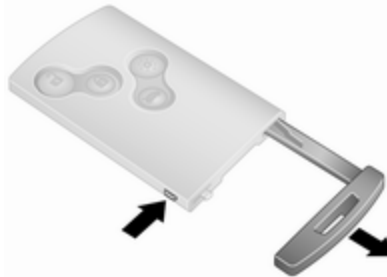
Batteriewechsel, siehe Funkfernbedienung ⇨ 22.

Störung

Ist eine Betätigung der Zentralverriegelung nicht möglich oder lässt sich der Motor nicht starten, können folgende Ursachen vorliegen:

- Störung des elektronischen Schlüssels
- elektronischer Schlüssel außerhalb der Reichweite
- Batteriespannung zu gering
- Überlastung des Zentralverriegelungssystems durch häufige Betätigung in kurzen Abständen und daher Unterbrechung der Stromversorgung für kurze Zeit
- Überlagerung der Funkwellen durch externe Funkanlagen mit höherer Leistung

Manueller Notschlüssel



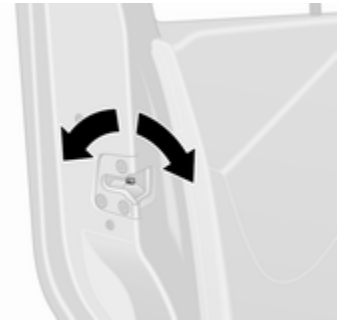
Die Entriegelungstaste auf der Seite des elektronischen Schlüssels gedrückt halten und den manuellen Notschlüssel von oben abziehen.

Die Türen durch Drehen des Schlüssels im Schloss von Hand verriegeln oder entriegeln.

Stecken Sie nach dem Gebrauch den manuellen Notschlüssel wieder in das Gehäuse des elektronischen Schlüssels.

Türschlösser

Diebstahlsicherung



Um zu verhindern, dass die vordere Tür von außen geöffnet werden kann, die Tür öffnen und die Diebstahlsicherung aktivieren.

Den Knopf der Sicherheitssperre an der Tür mit einem geeigneten Werkzeug in die verriegelte Stellung drehen. Jetzt lässt sich die Tür nicht mehr von außen öffnen.

Die Diebstahlsicherung bleibt auch nach Entriegeln des Fahrzeugs mit der Funkfernbedienung aktiv. Die Tür kann nur von innen oder mit dem manuellen Schlüssel geöffnet werden.

Zum Deaktivieren den Schalter in die entriegelte Stellung drehen.

Zentralverriegelung

Entriegelt und verriegelt die Vordertüren, die Schiebetüren und den Laderaum.

Mit der 3-Tasten-Fernbedienung können Vordertüren, Laderaum-/Schiebetüren (sofern vorhanden) separat entriegelt und verriegelt werden.

Aus Sicherheitsgründen kann das Fahrzeug nicht verriegelt werden, wenn sich der Schlüssel im Zündschloss befindet.

Hinweis

Wenn keine Tür innerhalb von ca. 2 Minuten geöffnet wird, nachdem das Fahrzeug entriegelt wurde, wird das Fahrzeug wieder automatisch verriegelt.

Türen und Laderaum schließen. Bei nicht richtig geschlossenen Türen funktioniert die Zentralverriegelung nicht.

Bedienung der Fernbedienung

Die Betätigung des Zentralverriegelungssystems mit der Fernbedienung wird durch Blinken der Warnblinker bestätigt.

Entriegelung mit der 2-Tasten-Fernbedienung



Je nach Konfiguration:

-  drücken und gedrückt halten, um alle Türen und den Laderaum zu entriegeln.

- oder -

-  einmal drücken, um die Fahrertür zu entriegeln, und  zweimal drücken, um alle Türen und den Laderaum zu entriegeln.

Entriegelung mit der 3-Tasten-Fernbedienung



Je nach Konfiguration:

-  drücken und gedrückt halten, um alle Türen und den Laderaum zu entriegeln.

- oder -

-  einmal drücken, um die Fahrertür zu entriegeln, und  zweimal drücken, um alle Türen und den Laderaum zu entriegeln.

Verriegelung mit der 2-Tasten-Fernbedienung



 drücken: Alle Türen und der Laderaum sind verriegelt.

Verriegelung mit der 3-Tasten-Fernbedienung



 drücken: Alle Türen und der Laderaum sind verriegelt.

Hinweis

Eine eventuell in der Ausstattung enthaltene Alarmanlage für den Fahrgastraum  37 wird ausgeschaltet, indem  gedrückt und gehalten wird (Bestätigung durch ein akustisches Signal).

Ist dies unabsichtlich erfolgt, die Türen wieder entriegeln und  kurz drücken, um das Fahrzeug zu verriegeln.

Verriegelung und Entriegelung des Laderaums mit der 2-Tasten-Fernbedienung



Abhängig von der Konfiguration  einmal oder zweimal drücken, um den Laderaum (und die seitlichen Schiebetüren) zu entriegeln.

 drücken, um den Laderaum (und die seitlichen Schiebetüren) zu verriegeln.

Verriegelung und Entriegelung des Laderaums mit der 3-Tasten-Fernbedienung



 drücken, um den Laderaum (und die seitlichen Schiebetüren) zu verriegeln oder zu entriegeln.

Bedienung des elektronischen Schlüsselsystems

Für eine handfreie Bedienung muss sich der elektronische Schlüssel außerhalb des Fahrzeugs und innerhalb eines Bereichs von ca. einem Meter der Vordertüren oder des Laderaums befinden.

Hinweis

Der Außentürgriff der seitlichen Schiebetür verfügt über keine Taste zur handfreien Bedienung.

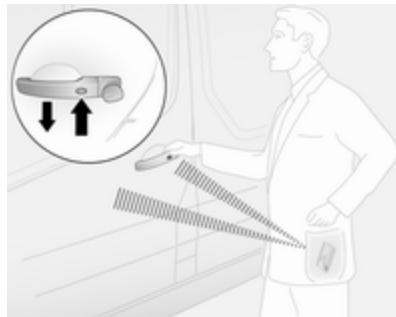
Es darf sich kein elektronischer Schlüssel innerhalb des Fahrzeugs und kein zusätzlicher elektronischer Schlüssel in den Erfassungsbereichen befinden, da sonst die handfreie Bedienung der Zentralverriegelung nicht funktioniert.

Die Betätigung der Zentralverriegelung mit dem elektronischen Schlüssel wird durch Blinken der Warnblinker bestätigt.

Gefahr

Lassen Sie einen elektronischen Schlüssel niemals im Inneren des Fahrzeugs, wenn sich Kinder oder Tiere im Fahrzeug befinden, um einen versehentlichen Betrieb von Fenstern, Türen oder dem Motor zu vermeiden. Verletzungsgefahr mit Todesfolge.

Entriegelung mit elektronischem Schlüssel - handfreie Bedienung



Die Taste an einem Außentürgriff drücken und am Griff zum Öffnen ziehen.

Das Fahrzeug wird nur dann entriegelt, wenn mindestens 3 Sekunden seit der Verriegelung durch die handfreie Bedienung vergangen sind.

Die handfreie Bedienung wird automatisch deaktiviert, wenn Tasten des elektronischen Schlüssels betätigt worden sind. Um die handfreie Bedienung neu zu aktivieren, müssen Sie den Motor neu starten.

Entriegelung mit den Tasten des elektronischen Schlüssels



 drücken, um alle Türen und den Laderaum zu entriegeln.

Verriegelung mit elektronischem Schlüssel - handfreie Bedienung

Die Taste an einem beliebigen Außentürgriff drücken. Alle Türen und der Laderaum sind verriegelt.

Das Fahrzeug wird nur dann verriegelt, wenn mindestens 3 Sekunden seit der Entriegelung durch die handfreie Bedienung vergangen sind.

Die handfreie Bedienung wird automatisch deaktiviert, wenn Tasten des elektronischen Schlüssels betätigt

worden sind. Um die handfreie Bedienung neu zu aktivieren, müssen Sie den Motor neu starten.

Verriegelung mit den Tasten des elektronischen Schlüssels



 drücken, um alle Türen und den Laderaum zu verriegeln.

Verriegelung und Entriegelung des Laderaums mit elektronischem Schlüssel - handfreie Bedienung

Die Taste am Türaußengriff drücken, um die hinteren Türen/Hecktür (und seitliche Schiebetüren) zu verriegeln

und entriegeln, wenn sich der elektronische Schlüssel im Erfassungsbereich (ca. ein Meter) befindet.

Die hinteren Türen/Hecktür (und seitlichen Schiebetüren) werden nur dann verriegelt/entriegelt, wenn mindestens 3 Sekunden seit dem Drücken der Taste vergangen sind.

Die handfreie Bedienung wird automatisch deaktiviert, wenn Tasten des elektronischen Schlüssels betätigt worden sind. Um die handfreie Bedienung neu zu aktivieren, müssen Sie den Motor neu starten.

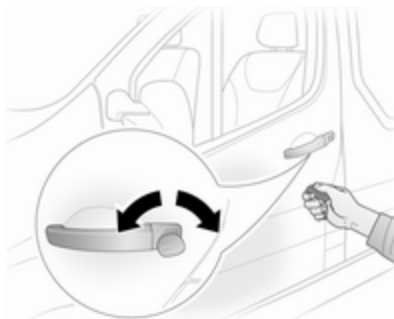
Verriegelung und Entriegelung des Laderaums mit Tasten des elektronischen Schlüssels



 drücken, um die hinteren Türen/Hecktür (und seitlichen Schiebetüren) zu verriegeln/entriegeln.

Elektronisches Schlüsselsystem
 ➔ 24.

Manuelle Bedienung mit Schlüssel



Die Türen durch Drehen des Schlüssels im Schloss von Hand verriegeln oder entriegeln.

Zentralverriegelungsschalter

Verriegelt oder entriegelt die Türen und den Laderaum vom Fahrgastraum aus.



 drücken, um das Fahrzeug zu verriegeln. Die Betätigung wird durch die LED auf der Taste angezeigt. Beim Schließen einer offenen Tür wird diese automatisch verriegelt.

 nochmals drücken, um das Fahrzeug zu entriegeln.

Wenn das Fahrzeug mit einem offenen Laderaum gefahren wird, können die Vordertüren (und seitlichen Schiebetüren) trotzdem verriegelt sein.  bei eingeschalteter Zündung für ca. 5 Sekunden drücken und halten. Beim Schließen der hinteren Türen/Hecktür werden diese automatisch verriegelt.

Automatische Betätigung der Zentralverriegelung ⇨ 31.

Die handfreie Bedienung wird automatisch deaktiviert, wenn  gedrückt wird. Um die handfreie Bedienung neu zu aktivieren, müssen Sie den Motor neu starten.

Elektronisches Schlüsselsystem
⇨ 24.

Schiebetürschlösser

Bei einigen Modellen sind die Schlösser des Laderaums für zusätzliche Sicherheit isoliert.

Mit Schnappschlössern: Während die Türen mit der Fernbedienung oder dem elektronischen Schlüssel verriegelt und entriegelt werden können, muss der Laderaum manuell geöffnet werden, indem der Schlüssel im Schloss gedreht wird.

Hintere Türen ⇨ 32.

Automatische Betätigung der Zentralverriegelung

Automatische Betätigung der Zentralverriegelung nach dem Losfahren

Diese Sicherheitsfunktion kann so konfiguriert werden, dass die Türen und der Laderaum automatisch verriegelt werden, sobald das Fahrzeug in Bewegung ist.

Einschalten

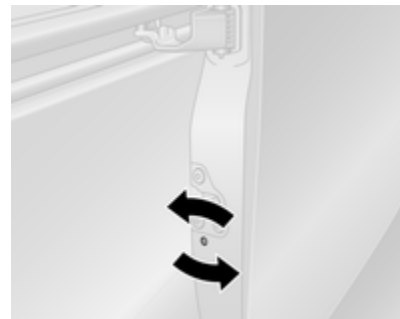
 am Zentralverriegelungsschalter bei eingeschalteter Zündung für ca. 5 Sekunden drücken und halten. Ein akustisches Signal bestätigt die Aktivierung.

Ausschalten

 am Zentralverriegelungsschalter bei eingeschalteter Zündung für ca. 5 Sekunden drücken und halten. Ein akustisches Signal bestätigt die Deaktivierung.

Zentralverriegelungsschalter ⇨ 26.

Kindersicherung



Die Kindersicherung der seitlichen Schiebetür befindet sich an deren hinterer Flanke.

Um zu verhindern, dass die Schiebetür von innen geöffnet werden kann, die Tür öffnen und die Kindersicherung aktivieren.

Warnung

Wenn Kinder auf den Rücksitzen mitreisen, stets die Kindersicherung aktivieren, um ein unbeabsichtigtes Öffnen der Türen von innen zu vermeiden.

Mit einem geeigneten Werkzeug den Kindersicherungsschalter der Schiebetür in die verriegelte Position drehen, damit die Tür nicht von innen geöffnet werden kann.

Die Kindersicherung bleibt auch nach Entriegeln des Fahrzeugs mit der Funkfernbedienung aktiv. Jetzt lässt sich die Tür nur noch von außen öffnen.

Zur Deaktivierung den Kindersicherungsschalter in die entriegelte Position drehen.

Türen

Schiebetür



Die seitliche Schiebetür nur dann öffnen und schließen, wenn das Fahrzeug still steht und die Parkbremse betätigt ist.

Zum Entriegeln und Öffnen den Innengriff nach hinten ziehen.

Die Tür kann von innen mit dem Innenschlossschalter verriegelt werden.

⚠ Warnung

Beim Betätigen der seitlichen Schiebetür Vorsicht walten lassen. Verletzungsgefahr.

Sicherstellen, dass nichts eingeklemmt wird und dass sich keine Personen im Bereich der sich bewegenden Schiebetür befinden.

Beim Parken auf abschüssiger Straße können geöffnete Schiebetüren sich durch ihr Eigengewicht ungewollt bewegen.

Vor Fahrtbeginn Schiebetüren schließen.

Hintere Türen

Zum Öffnen der linken Hintertür am Außengriff ziehen. Die Tür wird vom Fahrzeuginnenraum aus durch Ziehen des Innengriffs geöffnet.

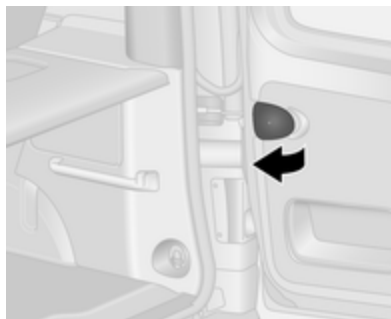


Die rechte Tür wird mit dem Hebel entriegelt.

⚠ Warnung

Wenn das Fahrzeug mit geöffneten Hecktüren am Straßenrand abgestellt ist, können die Schlussleuchten verdeckt sein.

Fahrzeug für die anderen Verkehrsteilnehmer durch Aufstellen eines Warndreiecks oder einer anderen laut Straßenverkehrsordnung vorgeschriebenen Warnvorrichtung kenntlich machen.

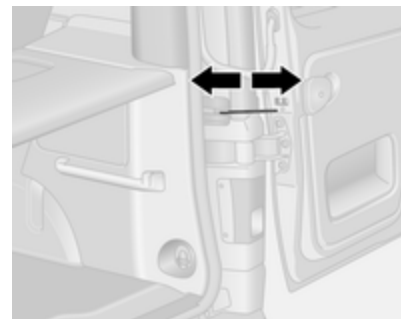


Die Türen werden von Feststellern in der 90°-Stellung gehalten. Zum Öffnen der Türen auf 180° oder mehr die Entriegelungsgriffe ziehen und die Türen in die gewünschte Stellung öffnen.

⚠ Warnung

Darauf achten, dass die Türen mit erweiterter Öffnung gesichert sind, wenn sie ganz geöffnet werden.

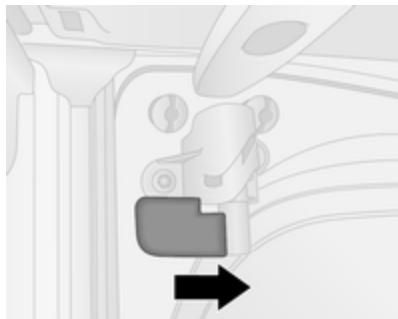
Offene Türen können vom Wind zugeschlagen werden!



Beim Schließen der Türen die Feststeller in der jeweiligen Aufnahme am Türrahmen arretieren.

Rechte Tür stets vor der linken Tür schließen.

Diebstahlsicherung



Um zu verhindern, dass die linken hinteren Türen von außen geöffnet werden, das Diebstahlsicherheits Schloss im Inneren des Fahrzeugs verriegeln.

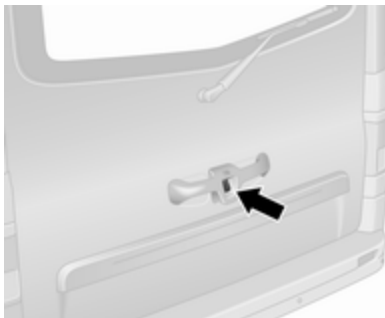
Den Griff im Uhrzeigersinn in die verriegelte Position drehen. Die Tür wird verriegelt und kann nicht von der Außenseite geöffnet werden.

Die Verriegelung entsperren. Dazu den Handgriff gegen den Uhrzeigersinn drehen, damit die Tür geöffnet werden kann.

Laderaum

Heckklappe

Öffnen



Nach Entriegelung den Hecktürknopf drücken und die Hecktür auf die vollständig geöffnete Position anheben.

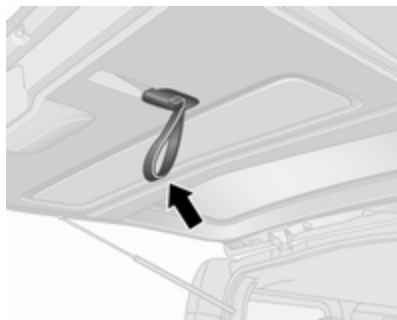
Die Heckklappe kann auch vom Fahrzeuginnenraum aus durch Betätigung der Innenentriegelung der Heckklappe geöffnet werden.

Hinweis

Sehr kaltes Wetter kann die Öffnungshilfe durch die hydraulischen Stöben der Hecktür beeinträchtigen.

Zentralverriegelung ⇨ 26.

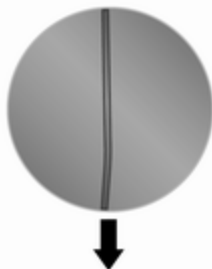
Schließen



Heckklappe mit dem Innengurt schließen. Darauf achten, dass die Heckklappe vollständig geschlossen ist.

Zentralverriegelung ⇨ 26.

Notfallentriegelung der Heckklappe vom Fahrzeuginnenraum aus



Bei Bedarf zuerst die Abdeckung innen an der Hecktür entfernen und dann das Metallband zum Entriegeln nach unten ziehen. Die Hecktür in die offene Position drücken.

Allgemeine Hinweise für die Betätigung der Hecktür

⚠ Gefahr

Nicht mit offener oder angelehnter Hecktür fahren, z. B. beim Transport sperriger Gegenstände, es

könnten giftige Abgase, die weder zu sehen noch zu riechen sind, in das Fahrzeug gelangen. Dies kann zu Bewusstlosigkeit und sogar zum Tod führen.

Achtung

Um Beschädigungen zu vermeiden, vor dem Öffnen der Hecktür prüfen, dass sich keine Hindernisse wie etwa ein Garagentor im Bereich darüber befinden.

Sicherstellen, dass beim Öffnen über (mindestens 2,15 Meter) und hinter der Heckklappe genügend Raum vorhanden ist.

Hinweis

Die Montage bestimmter schwerer Zubehörteile an der Heckklappe kann dazu führen, dass die Heckklappe nicht offen bleibt.

Fahrzeugsicherung

Diebstahlsicherung

⚠ Warnung

Nicht Einschalten, wenn sich Personen im Fahrzeug befinden! Entriegeln von innen ist nicht möglich.

Das System sichert alle Türen und den Laderaum.

Damit das System aktiviert werden kann, müssen alle Türen einschließlich des Laderaums geschlossen sein.

Hinweis

Die Diebstahlsicherung kann nicht aktiviert werden, wenn Warnblinker oder Seitenleuchten eingeschaltet sind.

Eine Aktivierung bzw. Deaktivierung mit dem Zentralverriegelungsschalter ist nicht möglich.

Zentralverriegelung ⇨ 26.

Bedienung mit 2-Tasten und 3-Tasten-Fernbedienung

Die Bedienung wird durch fünfmaliges Blinken des Warnblinkers bestätigt.

Einschalten



Zweimal  drücken.

- oder -

Den manuellen Schlüssel im Fahrertürschloss zweimal zur Fahrzeugrückseite drehen.

Ausschalten

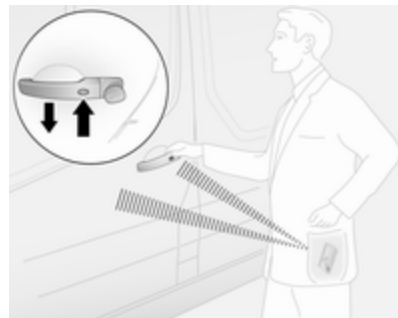
Zum Entriegeln der Türen auf  auf der Fernbedienung drücken oder den manuellen Schlüssel im Fahrertürschloss in Richtung Fahrzeugfront drehen.

Bedienung des elektronischen Schlüsselsystems

Die Bedienung wird durch die Warnblinkers bestätigt.

Einschalten

Für eine handfreie Bedienung muss sich der elektronische Schlüssel außerhalb des Fahrzeugs und innerhalb eines Bereichs von ca. einem Meter der Vordertüren oder des Laderaums befinden.



Die Taste zweimal an einem beliebigen Außentürgriff drücken.

- oder -



Zweimal  drücken.

Ausschalten

Zum Entriegeln der Türen die Taste an einem Außentürgriff drücken oder  drücken.

Die handfreie Bedienung wird automatisch deaktiviert, wenn Tasten des elektronischen Schlüssels betätigt worden sind (oder der Zentralverriegelungsschalter  gedrückt wird). Um die handfreie Bedienung neu zu aktivieren, müssen Sie den Motor neu starten.

Zentralverriegelung ⇨ 26.

Elektronisches Schlüsselsystem
⇨ 24.

Diebstahlwarnanlage

Die Diebstahlwarnanlage wird zusammen mit der Zentralverriegelung betätigt ⇨ 26.

Überwacht werden:

- Türen, Heckklappe, Motorhaube
- Fahrgastraum
- Laderaum

- Zündung
- Unterbrechung der Alarmsirenenstromversorgung

Einschalten

Alle Türen und die Motorhaube müssen geschlossen sein.

Zur Bestätigung der Aktivierung blinkt der Warnblinker. Wenn der Warnblinker bei Aktivierung nicht blinkt, ist eine Tür oder die Motorhaube nicht richtig geschlossen.

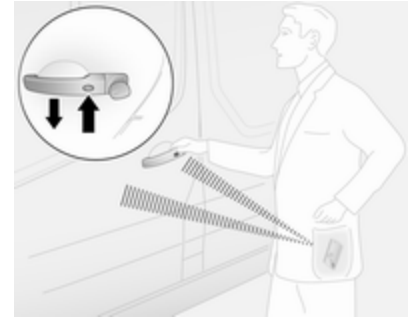
2-Tasten und 3-Tasten-Fernbedienung



 drücken, um die Diebstahlwarnanlage zu aktivieren.

Elektronischer Schlüssel

Für eine handfreie Bedienung muss sich der elektronische Schlüssel außerhalb des Fahrzeugs und innerhalb eines Bereichs von ca. einem Meter der Vordertüren oder des Laderaums befinden.



Die Taste an einem beliebigen Außentürgriff drücken.

- oder -



ⓘ drücken, um die Diebstahlwarnanlage zu aktivieren.

Elektronisches Schlüsselsystem
↪ 24.

Ausschalten

Durch das Entriegeln des Fahrzeugs (mit ⓘ oder einer Taste an einem Außentürgriff) oder das Einschalten der Zündung wird die Diebstahlwarnanlage deaktiviert. Zur Bestätigung der Deaktivierung blinkt der Warnblinker.

Das System wird beim Entriegeln der Fahrertür mit dem Schlüssel oder dem Zentralverriegelungsschalter im Fahrgastraum nicht deaktiviert.

Hinweis

Wenn ein Alarm ausgelöst wurde, kann die Sirene der Alarmanlage nicht durch Entriegeln des Fahrzeugs mit dem Schlüssel ausgeschaltet werden. Um die Sirene auszuschalten, Zündung einschalten. Bei Deaktivierung blinken die Warnblinker nicht, wenn der Alarm ausgelöst wurde.

Aktivierung ohne Überwachung des Fahrgastraums

Überwachung des Fahrgastraums deaktivieren, z.B. wenn Tiere im Fahrzeug bleiben oder wenn für den Zuheizter eine bestimmte Einschaltzeit oder das Einschalten per Fernbedienung festgelegt wurde ↪ 112.

ⓘ auf der Fernbedienung oder am elektronischen Schlüssel gedrückt halten. Als Bestätigung ertönt ein akustisches Signal.

Der Status bleibt bestehen, bis die Türen entriegelt werden.

Alarm

Wird er ausgelöst, ertönt der Alarm über eine von einer separaten Batterie versorgte Hupe und gleichzeitig blinken die Warnblinker. Anzahl und Dauer der Alarmsignale sind gesetzlich vorgeschrieben.

Wenn die Fahrzeugbatterie getrennt oder die Stromversorgung unterbrochen wird, ertönt die Alarmsirene. Wenn die Fahrzeugbatterie getrennt werden muss, zuerst die Diebstahlwarnanlage deaktivieren.

Um die (ausgelöste) Alarmsirene abzuschalten und damit die Diebstahlwarnanlage zu deaktivieren, die Fahrzeugbatterie wieder anschließen und das Fahrzeug entriegeln oder die Zündung einschalten.

Wegfahrsperre

Die Wegfahrsperre ist Teil des Zündschlosses und überprüft, ob das Fahrzeug mit dem verwendeten Schlüssel gestartet werden darf.

Die Wegfahrsperre wird nach Abziehen des Schlüssels aus dem Zündschalter automatisch aktiviert und auch, wenn der Schlüssel bei ausgeschaltetem Motor im Zündschalter gelassen wird.

Lässt sich der Motor nicht starten, so ist der Motor abzustellen und der Schlüssel zu entfernen, ca. 2 Sekunden zu warten und dann der Startversuch zu wiederholen. Ist der Startversuch erfolglos, einen Startversuch des Motors unter Verwendung des Zweitschlüssels durchführen und Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Hinweis

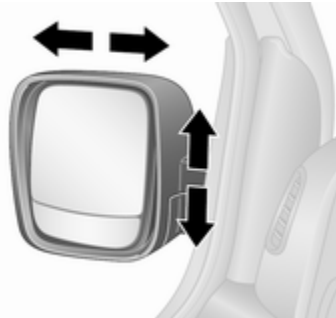
Die Wegfahrsperre verriegelt nicht die Türen. Fahrzeug deshalb nach Verlassen immer verriegeln und Diebstahlwarnanlage $\diamond$ 26, $\diamond$ 37 einschalten.

Außenspiegel

Asphärische Wölbung

Der asphärische Außenspiegel ist zum Teil konvex gewölbt, was den toten Winkel verkleinert. Die Form des Spiegels lässt Gegenstände kleiner erscheinen. Dies erschwert das Abschätzen von Entfernungen.

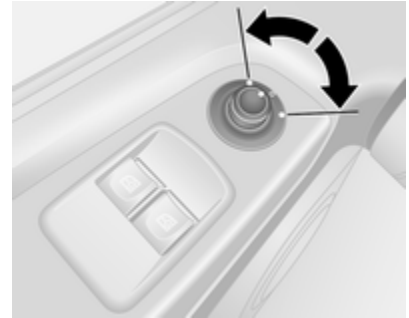
Manuelles Einstellen



Spiegel durch Schwenken in die gewünschte Richtung einstellen.

Die unteren Spiegel sind nicht einstellbar.

Elektrisches Einstellen

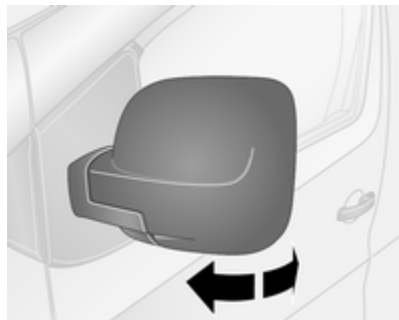


Den entsprechenden Außenspiegel wählen, indem der Regler auf Links oder Rechts geschaltet wird. Dann den Regler schwenken, um den Spiegel einzustellen.

Befindet sich der Regler in der Mittelstellung, wurde kein Spiegel ausgewählt.

Die unteren Spiegel sind nicht einstellbar.

Clappbare Spiegel



Zur Sicherheit von Fußgängern klappen die Außenspiegel bei Anstoßen aus ihrer Ausgangslage. Durch leichten Druck auf das Spiegelgehäuse wieder einrasten.

Parkstellung

Die Außenspiegel lassen sich durch leichtes Drücken auf die Außenkante des Gehäuses einklappen, z. B. bei sehr engen Parklücken.

Je nach Version können die Außenspiegel beim Verriegeln des Fahrzeugs automatisch in die Parkposi-

tion eingeklappt werden. Für weitere Informationen siehe Handbuch des Infotainmentsystems.

Beheizbare Spiegel



Wird durch Drücken von  bedient. Die Betätigung wird durch die LED auf der Taste angezeigt.

Die Heizung funktioniert bei laufendem Motor. Wird nach kurzer Zeit automatisch ausgeschaltet.

Klimatisierungssystem ➔ 107.

Innenspiegel

Manuelles Abblenden



Zur Reduzierung der Blendwirkung Hebel an der Unterseite des Spiegelgehäuses verstellen.

Weitwinkelspiegel



Manche Fahrzeuge sind mit einem großen konvexen Spiegel auf der Beifahrerseite der Sonnenblende ausgestattet, der die Sicht verbessert und tote Winkel reduziert.

Automatisches Abblenden



Bei Nacht wird die Blendwirkung durch nachfolgende Fahrzeuge automatisch reduziert.

Fenster

Windschutzscheibe

Hitze-reflektierende Windschutzscheibe

Die hitze-reflektierende Windschutzscheibe verfügt über eine Beschichtung, die die Sonneneinstrahlung reflektiert. Es können auch Datensignale, z.B. von Mautstellen reflektiert werden.



Die markierten Bereiche auf der Windschutzscheibe sind nicht beschichtet. Geräte für das Aufzeichnen von elektronischen Daten bzw. für die

Gebührenbezahlung müssen in diesen Bereichen befestigt werden. Andernfalls treten möglicherweise Störungen beim Aufzeichnen der Daten auf.

Aufkleber auf der Windschutzscheibe

Windschutzscheibenaufkleber wie etwa Autobahnvignetten o.ä. nicht im Bereich des Innenspiegels anbringen.

Elektrische Fensterbetätigung

⚠ Warnung

Vorsicht bei Betätigung der elektrischen Fensterbetätigung. Verletzungsgefahr, vor allem für Kinder.

Fenster nur unter Beobachtung des Schließbereiches schließen. Sicherstellen, dass nichts eingeklemmt werden kann.

Zündung einschalten, um die elektrische Fensterbetätigung zu nutzen.



Schalter für das betreffende Fenster betätigen, indem er zum Öffnen gedrückt bzw. zum Schließen gezogen wird.

Für einen stufenweisen Betrieb: Schalter kurz drücken oder ziehen.

Zum automatischen Öffnen oder Schließen: Schalter länger drücken oder ziehen. Das Fenster bewegt sich automatisch nach oben bzw. unten, wobei die Schutzfunktion aktiv ist. Zum Anhalten den Schalter noch einmal in die gleiche Richtung bewegen.

Bei Schwergängigkeit, z. B. durch Frost, Schalter mehrfach betätigen und die Scheibe schrittweise schließen.

Schutzfunktion

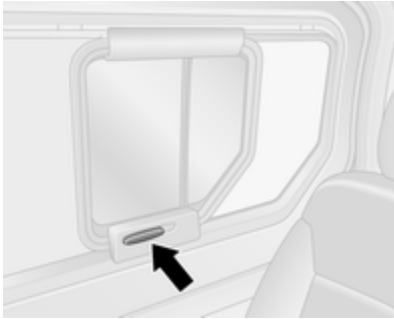
Wenn die Scheibe beim automatischen Schließen auf einen Widerstand stößt, wird sie sofort angehalten und wieder geöffnet.

Überlastung

Wenn die Fensterheber in einer kurzen Zeitspanne wiederholt betätigt werden, werden sie für eine bestimmte Zeit deaktiviert.

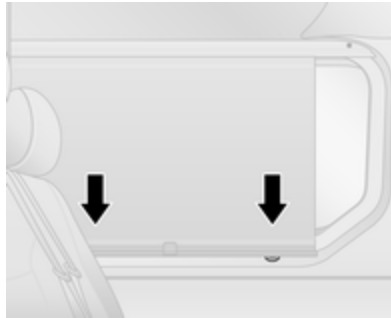
Hintere Fenster

Seitliche Schiebefenster



Zum Öffnen oder Schließen den Griff anheben und das Fenster verschieben.

Sonnenblende



Je nach Fahrzeug ist in die Fensterabdeckung eine Sonnenblende integriert.

Zum Schließen den Griff nach unten ziehen und die Verschlüsse unten einrasten lassen.

Zum Öffnen die Sonnenblende leicht zu sich ziehen, um sie auszurasten, und nach oben führen.

Heckscheibenheizung



Wird durch Drücken der Taste  betätigt. Die Betätigung wird durch die LED auf der Taste angezeigt.

Die Beheizung ist bei laufendem Motor aktiv und wird nach kurzer Zeit automatisch abgeschaltet.

Klimatisierungssystem ⇨ 107.

Sonnenblenden

Die Sonnenblenden lassen sich zum Schutz vor blendendem Licht herunterklappen und zur Seite schwenken.

Die Sonnenblenden verfügen über Make-up-Spiegel und einen Tickethalter auf der Rückseite.

Die Spiegelabdeckungen sollten während der Fahrt geschlossen bleiben.

Weitwinkelspiegel ⇨ 40.

Sitze, Rückhaltesysteme

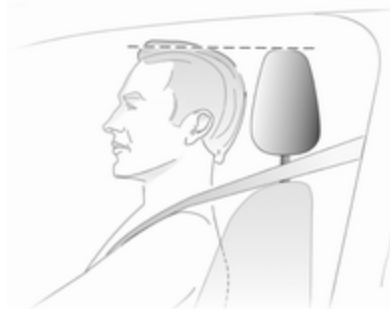
Kopfstützen	45
Vordersitze	46
Sitzposition	46
Sitzeinstellung	47
Sitzlehne vorklappen	48
Armlehne	49
Heizung	49
Rücksitze	50
Sicherheitsgurte	53
Sicherheitsgurt	53
Dreipunkt-Sicherheitsgurt	54
Airbag-System	56
Front-Airbag	59
Seiten-Airbag	60
Kopf-Airbag	61
Airbagabschaltung	61
Kinderrückhaltesysteme	62
Kindersicherheitssystem	62
Befestigungsplätze des Kindersicherheitssystems	64
ISOFIX Kindersicherheitssysteme	69
Top-Tether Befestigungsösen ...	69

Kopfstützen

Position

⚠ Warnung

Nur mit richtig eingestellter Kopfstütze fahren.



Die Oberkante der Kopfstütze sollte mit der Oberkante des Kopfes abschließen. Ist dies bei sehr großen Personen nicht möglich, höchste Position einstellen, bei sehr kleinen Personen tiefste Position.

Einstellung



Entriegelungsknopf drücken, Höhe einstellen und einrasten lassen.

Hinweis

Zugelassenes Zubehör darf nur dann an der Kopfstütze des Beifahrersitzes angebracht werden, wenn der Sitz nicht genutzt wird.

Ausbau

Beispielsweise bei Verwendung eines Kindersicherheitssystems
 ➔ 62.

Zuerst die Rückenlehne nach vorn neigen, dann die Kopfstütze in die oberste Position ziehen. Den Freigabe-Knopf drücken und die Kopfstütze nach oben ziehen, um sie zu entfernen.

Kopfstützen sicher im Laderaum verstauen. Nicht mit ausgebaute Kopfstütze fahren, wenn der Sitz belegt ist.

Vordersitze

Sitzposition

⚠ Warnung

Nur mit richtig eingestelltem Sitz fahren.



- Mit dem Gesäß möglichst weit hinten an der Rückenlehne sitzen. Den Abstand zwischen Sitz und Pedalen so einstellen, dass die Beine beim Treten der Pedale leicht angewinkelt sind. Den Beifahrersitz möglichst weit nach hinten schieben.

- Mit den Schultern möglichst weit hinten an der Rückenlehne sitzen. Die Rückenlehnenneigung so einstellen, dass das Lenkrad mit leicht angewinkelten Armen gut erreicht wird. Beim Drehen des Lenkrads muss der Kontakt zwischen Rückenlehne und Schultern erhalten bleiben. Die Rückenlehnen dürfen nicht zu weit nach hinten geneigt sein. Wir empfehlen eine maximale Neigung von ca. 25°.
- Lenkrad einstellen ⇨ 79.
- Die Sitzhöhe hoch genug einstellen, dass Sie eine gute Sicht nach allen Seiten und auf die Display-Instrumente haben. Der Abstand zwischen Kopf und Dachrahmen sollte mindestens eine Handbreite betragen. Die Oberschenkel sollten leicht auf dem Sitz aufliegen, ohne hineinzudrücken.
- Kopfstütze einstellen ⇨ 45.

- Höhe des Sicherheitsgurts einstellen ⇨ 54.
- Stellen Sie die Lendenwirbelstütze so ein, dass sie die natürliche Formgebung der Wirbelsäule stützt ⇨ 47.

Sitzeinstellung

Nur mit eingerasteten Sitzen und eingerasteten Rückenlehnen fahren.

⚠ Gefahr

Mindestens 25 cm vom Lenkrad entfernt sitzen, um ein sicheres Auslösen des Airbags zu ermöglichen.

⚠ Warnung

Sitze niemals während der Fahrt einstellen. Sie könnten sich unkontrolliert bewegen.

⚠ Warnung

Verstauen Sie keine losen Gegenstände unter den Sitzen.
Ablagefach unter dem Sitz, Staufach ⇨ 72.

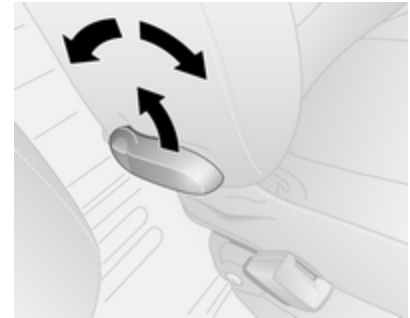
Sitzposition einstellen



Griff ziehen, Sitz verschieben und Griff loslassen.

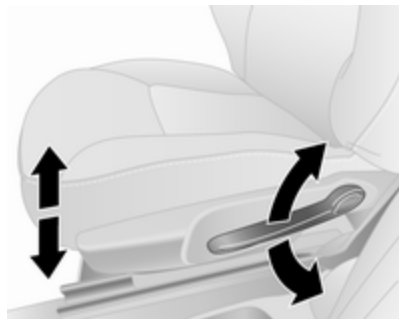
Versuchen, den Sitz nach vorne und hinten zu verschieben, um zu überprüfen, ob er fest eingerastet ist.

Rückenlehnen



Hebel ziehen, Neigung einstellen und Hebel loslassen. Die Rückenlehne muss hörbar einrasten.

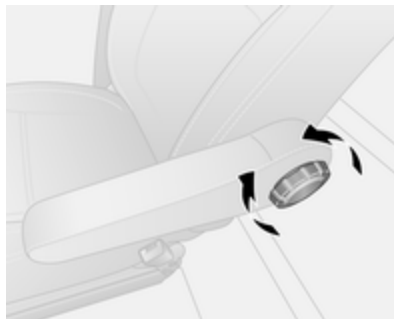
Zum Einstellen Rückenlehne entlasten.

Sitzhöhe

Pumpbewegung des Hebels:

nach oben : Sitz höher

nach unten : Sitz niedriger

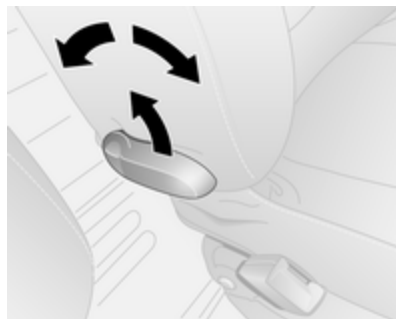
Lendenwirbelstütze

Lendenwirbelstütze mit dem Handrad auf die persönlichen Bedürfnisse einstellen.

Handrad drehen, um die Unterstützung zu erhöhen oder verringern.

Sitzlehne vorklappen

Vorderen mittleren Sitz umklappen



Den Freigabehebel ziehen, die Sitzlehne vollständig nach vorne ziehen und den Hebel loslassen. Die Rückenlehne muss hörbar einrasten.

Hinweis

Wenn der Sitz in der höchsten Stellung ist, vor dem Umklappen der Sitzlehne die Kopfstützen nach unten drücken.

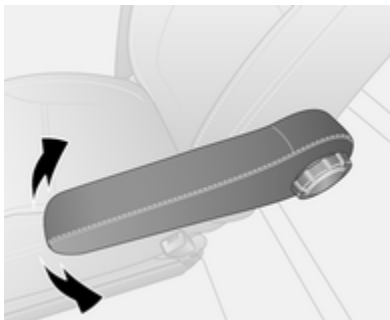
Sicherstellen, dass das Umklappen nicht durch Gegenstände, z. B. die Sonnenblende ↗ 43 oder den Getränkehalter ↗ 71, behindert wird.

Zum Wiederherstellen den Freigabehebel ziehen, die Sitzlehne anheben und den Hebel loslassen. Die Rückenlehne muss hörbar einrasten.

⚠ Warnung

Bei umgeklappten Beifahrersitz muss das Beifahrer-Airbag-System deaktiviert werden.

Airbag-Deaktivierung ↗ 61.

Armlehne

Die Armlehne je nach Bedarf anheben bzw. absenken.

Heizung

↗ für den entsprechenden Sitz drücken. Die LED im Schalter leuchtet auf. Die andere Seite des Wippschalters drücken, um die Sitzheizung auszuschalten.

Die Sitzheizung ist thermostatgeregelt und schaltet sich automatisch ab, wenn die Sitztemperatur ausreichend ist.

Für Personen mit empfindlicher Haut wird ein längerer Einsatz der höchsten Einstellung nicht empfohlen.

Die Sitzheizung ist nur bei laufendem Motor aktiv.

Rücksitze

⚠ Warnung

Beim Verstellen bzw. Umklappen der Rücksitze und Rückenlehnen darauf achten, dass Hände und Füße nicht im Bereich der beweglichen Teile sind.

Sitze niemals während der Fahrt einstellen, da sie sich unkontrolliert verschieben könnten.

Nur mit eingerasteten Sitzen und Rückenlehnen fahren.



Beim Umklappen oder Ausbauen des Rücksitzes darauf achten, dass sich die Armlehnen in aufrechter Position befinden.

Zugang zu den Rücksitzen



Um besseren Zugang zu den Rücksitzen zu erhalten, Entriegelungshebel ziehen und Rückenlehne nach vorne klappen. Falls erforderlich, die Sicherheitsgurte aus ihren Schlössern lösen.

⚠ Warnung

Sicherstellen, dass die Rückenlehne in die korrekte Stellung zurückkehrt und dass die Gurtschlösser sicher einrasten.

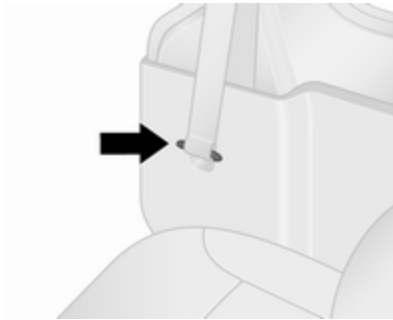
Sicherheitsgurt anlegen ⇨ 54.

Sitze umklappen

Bei bestimmten Modellen kann der Laderaum durch Umklappen der Rücksitze vergrößert werden.

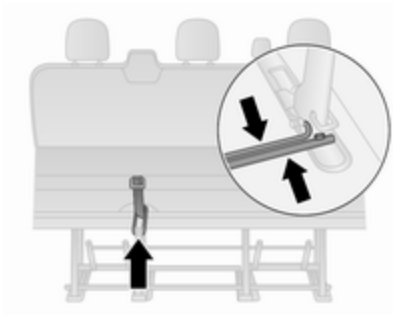
⚠ Warnung

Vorsicht beim Umklappen des Sitzes - auf bewegliche Teile achten. Sicherstellen, dass der Sitz eingerastet ist, wenn er vollständig umgeklappt ist.



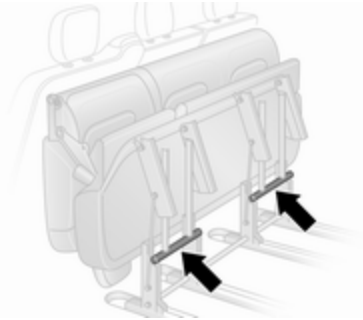
Die Sicherheitsgurte aus ihren Gurtschlössern lösen und im Gehäuse verstauen.

Bei Bedarf die Kopfstützen ↗ 45 entfernen.



Am Entriegelungsband ziehen und die Rückenlehne auf den Sitz umklappen.

Die Verriegelungsstangen halten und gleichzeitig zusammen führen.



Die Sitzbaugruppe anheben und nach vorn klappen, bis sie in der vorgeklappten Position einrastet.

Den Sitz verriegeln. Dazu auf die hinteren Stützbeine drücken und sicherstellen, dass sie eingerastet sind.

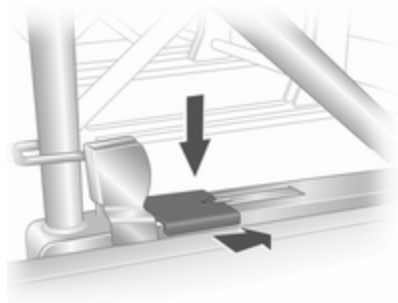
Achtung

Aus Sicherheitsgründen keine Ladung auf den umgeklappten Rücksitzen transportieren.

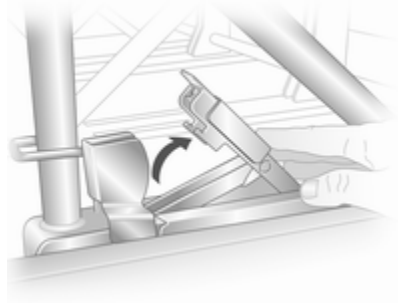
Beim Zurückbringen der Sitzbaugruppe in die ursprüngliche Position an den Verriegelungsstangen ziehen, die Sitzbaugruppe vorsichtig absenken und sicherstellen, dass die hinteren Stützbeine korrekt positioniert und eingerastet sind. Die Rückenlehne anheben und bei Bedarf die Kopfstützen wieder einbauen.

Ausbaubare Rücksitze

Bei bestimmten Modellen kann der Laderaum durch Ausbau der Rücksitze vergrößert werden.



Zum Lösen der Sitze die Verriegelungen links und rechts am Sitzrahmen niederdrücken und nach vorn schieben.



Die Verriegelungen anheben und dann die Sitzeinheit nach hinten schieben, um sie aus den hinteren Bodenverankerungen zu lösen.

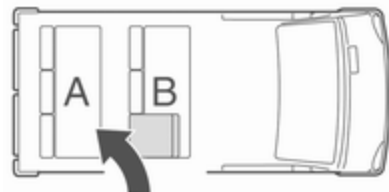
Die Sitzeinheit anheben und wieder nach hinten schieben, um sie aus den vorderen Bodenverankerungen zu lösen. Die Sitzeinheit kann dann herausgehoben werden.

Die Sitze dürfen ausschließlich durch die seitliche Schiebetür ausgebaut werden.

⚠ Warnung

Ausbaubare Sitze sind schwer!
Niemals versuchen, die Sitze ohne Helfer allein auszubauen.

Beim Einbauen der Sitze sicherstellen, dass die Sitze korrekt in den Verankerungen befestigt sind und dass die Verriegelungen vollständig eingerastet sind.



Beim erneuten Einbau der Sitze stets sicherstellen, dass die Sitzreihe mit dem klappbaren Sitz **B** ordnungsgemäß vor der festen Sitzreihe **A** positioniert ist.

Sicherheitsgurte

Sicherheitsgurt



Bei starker Beschleunigung oder Verzögerung des Fahrzeugs blockieren die Sicherheitsgurte, um die Insassen in Sitzposition zu halten. Dadurch wird die Verletzungsgefahr deutlich verringert.

⚠ Warnung

Sicherheitsgurt vor jeder Fahrt anlegen.

Nicht angeschnallte Personen gefährden bei Unfällen die anderen Fahrzeuginsassen und sich selbst.

Sicherheitsgurte sind jeweils nur für eine Person bestimmt. Kindersicherheitssystem ⇨ 62.

Alle Teile des Gurtsystems regelmäßig auf Beschädigungen und ordnungsgemäße Funktion überprüfen.

Beschädigte Teile ersetzen lassen. Nach einem Unfall Gurte und ausgelöste Gurtstrafer in einer Werkstatt ersetzen lassen.

Hinweis

Sicherstellen, dass die Gurte nicht durch Schuhe oder scharfkantige Gegenstände beschädigt oder eingeklemmt werden. Darauf achten, dass kein Schmutz in die Gurtaufroller gelangt.

Sicherheitsgurt anlegen

Der Fahrersitz ist mit einer Warnanzeige „Sicherheitsgurt anlegen“ ⚠ in der Dachkonsole versehen ⇨ 89.

Gurtkraftbegrenzer

Auf den Vordersitzen wird die Belastung des Körpers durch die kontrollierte Freigabe des Gurtes während einer Kollision reduziert.

Gurtstrafer

Bei Frontal- oder Heckkollisionen werden die Gurte der Vordersitze ab einer bestimmten Unfallschwere gestrafft.

⚠ Warnung

Unsachgemäßer Umgang (z. B. Aus- oder Einbau der Gurte) kann zum Auslösen der Gurtstrafer führen - Verletzungsgefahr.

Bei Auslösen der Gurtstrafer leuchtet die Kontrollleuchte ⚠ ständig ⇨ 89.

Ausgelöste Gurtstraffer in einer Werkstatt ersetzen lassen. Die Gurtstraffer lösen nur einmal aus.

Hinweis

Zubehör oder sonstige Gegenstände nicht so anbringen oder montieren, dass sie die Funktion der Gurtstraffer beeinträchtigen. An den Bauteilen der Gurtstraffer keine Änderungen vornehmen, da sonst die Betriebserlaubnis des Fahrzeugs erlischt.

Dreipunkt-Sicherheitsgurt

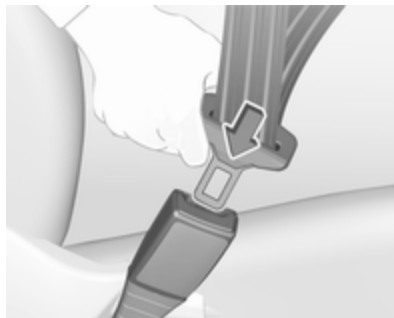
Anlegen



Den Gurt aus dem Aufroller herausziehen, unverdreht über den Körper legen und die Schlosszunge in das Gurtschloss einstecken, bis sie einrastet.

Den Beckengurt während der Fahrt durch Ziehen am Schultergurt regelmäßig spannen.

Sicherheitsgurt anlegen ⇨ 89.

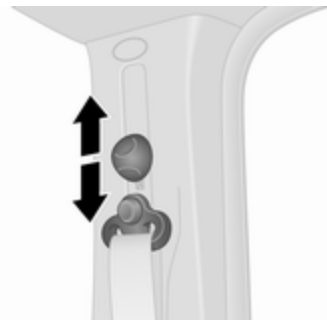


Auftragende Kleidung beeinträchtigt den straffen Sitz des Gurts. Keine Gegenstände wie z. B. Handtaschen oder Mobiltelefone zwischen Gurt und Körper platzieren.

⚠ Warnung

Gurt nicht über harte oder zerbrechliche Gegenstände in den Taschen der Kleidung führen.

Höheneinstellung



Schieber nach oben oder unten in gewünschte Position schieben:

- Gurt etwas herausziehen.
- Einsteller nach unten neigen, um ihn auszurasen. Dann den Einsteller gerade nach unten oder oben schieben, ohne ihn dabei zu neigen.



Höhe so einstellen, dass der Gurt über die Schulter verläuft. Er darf nicht über Hals oder Oberarm verlaufen.

⚠ Warnung

Nicht während der Fahrt verstellen.

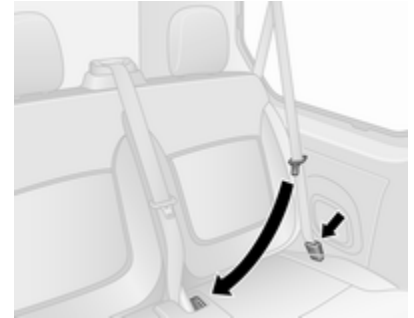
Ausbau



Zum Ablegen rote Taste am Gurtschloss drücken.

Sicherheitsgurte der Rücksitze

Gurt mit zwei Schlosszungen



Vor dem Anlegen des Gurts zuerst die untere Gurtzunge in das linke Gurtschloss einstecken. Die obere Gurtzunge mit dem Gurt über den Beckenbereich und die Schulter führen (Gurt dabei nicht verdrehen) und in das rechte Gurtschloss einrasten.

Zum Ablegen des Sicherheitsgurts zunächst den Knopf am rechten Gurtschloss drücken und die obere Gurtzunge lösen. Dann den Knopf am linken Gurtschloss drücken und die untere Gurtzunge lösen. Der Sicherheitsgurt wird automatisch aufgerollt.

⚠ Warnung

Der Sicherheitsgurt wird bei einem Unfall wirkungslos, wenn die untere Schlosszunge nicht richtig befestigt ist.

Beim Lösen des Sicherheitsgurtes sicherstellen, dass das rechte Gurtschloss immer vor dem linken Gurtschloss gelöst wird.

Die Schlosszungen aus den Schlössern lösen, bevor Sie Sitze aus dem Fahrzeug ausbauen oder den Zugang zu den Rücksitzen vereinfachen.

Rücksitze ⇨ 50.

Benutzung des Sicherheitsgurts während der Schwangerschaft**⚠ Warnung**

Der Beckengurt muss möglichst tief über das Becken verlaufen, um Druck auf den Unterleib zu vermeiden.

Airbag-System

Das Airbag-System besteht aus einer Reihe von einzelnen Systemen, je nach Ausstattungsumfang.

Wenn die Airbags auslösen, werden sie innerhalb von Millisekunden aufgeblasen. Die Luft entweicht ebenso schnell, so dass dies während einer Kollision oft nicht bemerkt wird.

⚠ Warnung

Bei unsachgemäßem Hantieren können die Airbag-Systeme explosionsartig ausgelöst werden.

Hinweis

Die Steuerungselektronik der Airbag-Systeme und Gurtstraffer befindet sich im Bereich der Mittelkonsole. In diesem Bereich keine magnetischen Gegenstände ablegen.

Die Abdeckungen der Airbags nicht bekleben und nicht mit anderen Materialien überziehen!

Jeder Airbag löst nur einmal aus. Ausgelöste Airbags in einer Werkstatt austauschen lassen. Zusätzlich

müssen eventuell das Lenkrad, die Instrumententafel, Teile der Verkleidung, die Abdichtung der Türen, die Türgriffe und die Sitze ersetzt werden.

Am Airbag-System keine Änderungen vornehmen, da sonst die Betriebserlaubnis des Fahrzeugs erlischt.

Wenn die Airbags aufgeblasen werden, können entweichende heiße Gase Verbrennungen verursachen.

Kontrollleuchte  für Airbag-Systeme
⇨ 89.

Kindersicherheitssysteme auf Beifahrersitzen mit Airbag-Systeme

Warnung gemäß ECE R94.02:



EN: NEVER use a rear-facing child restraint system on a seat protected by an ACTIVE AIRBAG in front of it, DEATH or SERIOUS INJURY to the CHILD can occur.

DE: Nach hinten gerichtete Kindersitze NIEMALS auf einem Sitz verwenden, der durch einen davor befindlichen AKTIVEN AIRBAG geschützt ist, da dies den TOD oder SCHWERE VERLETZUNGEN DES KINDES zur Folge haben kann.

FR: NE JAMAIS utiliser un siège d'enfant orienté vers l'arrière sur un siège protégé par un COUSSIN GONFLABLE ACTIF placé devant lui, sous

peine d'infliger des BLESSURES GRAVES, voire MORTELLES à l'ENFANT.

ES: NUNCA utilice un sistema de retención infantil orientado hacia atrás en un asiento protegido por un AIRBAG FRONTAL ACTIVO. Peligro de MUERTE o LESIONES GRAVES para el NIÑO.

RU: ЗАПРЕЩАЕТСЯ устанавливать детское удерживающее устройство лицом назад на сиденье автомобиля, оборудованном фронтальной подушкой безопасности, если ПОДУШКА НЕ ОТКЛЮЧЕНА! Это может привести к СМЕРТИ или СЕРЬЕЗНЫМ ТРАВМАМ РЕБЕНКА.

NL: Gebruik NOOIT een achterwaarts gericht kinderzitje op een stoel met een ACTIEVE AIRBAG ervoor, om DODELIJK of ERNSTIG LETSEL van het KIND te voorkomen.

DA: Brug ALDRIG en bagudvendt autostol på et forsæde med AKTIV AIRBAG, BARNET kan komme i LIVSFARE eller komme ALVORLIGT TIL SKADE.

SV: Använd ALDRIG en bakåtvänd barnstol på ett sätt som skyddas med en framförvarande AKTIV AIRBAG. DÖDSFALL eller ALLVARLIGA SKADOR kan drabba BARNET.

FI: ÄLÄ KOSKAAN sijoita taaksepäin suunnattua lasten turvaistuinta istuimelle, jonka edessä on AKTIIVINEN TURVATYYNY, LAPSI VOI KUOLLA tai VAMMAUTUA VAKAVASTI.

NO: Bakovervendt barnesikringsstol må ALDRI brukes på et sete med AKTIV KOLLISJONSPUTE foran, da det kan føre til at BARNET utsettes for LIVSFARE og fare for ALVORLIGE SKADER.

PT: NUNCA use um sistema de retenção para crianças voltado para trás num banco protegido com um AIRBAG ACTIVO na frente do mesmo, poderá ocorrer a PERDA DE VIDA ou FERIMENTOS GRAVES na CRIANÇA.

IT: Non usare mai un sistema di sicurezza per bambini rivolto all'indietro su un sedile protetto da AIRBAG ATTIVO di fronte ad esso: pericolo di MORTE o LESIONI GRAVI per il BAMBINO!

EL: ΠΟΤΕ μη χρησιμοποιείτε παιδικό κάθισμα ασφαλείας με φορά προς τα πίσω σε κάθισμα που προστατεύεται από μετωπικό ΕΝΕΡΓΟ ΑΕΡΟΣΑΚΟ, διότι το παιδί μπορεί να υποστεί ΘΑΝΑΣΙΜΟ ή ΣΟΒΑΡΟ ΤΡΑΥΜΑΤΙΣΜΟ.

PL: NIE WOLNO montować fotelika dziecięcego zwróconego tyłem do kierunku jazdy na fotelu, przed którym znajduje się WŁĄCZONA PODUSZKA POWIETRZNA. Niezastosowanie się do tego zalecenia może być przyczyną ŚMIERCI lub POWAŻNYCH OBRAŻEŃ u DZIECKA.

TR: Arkaya bakan bir çocuk emniyet sistemini KESİNLİKLE önünde bir AKTİF HAVA YASTIĞI ile korumakta olan bir koltukta kullanmayınız. ÇOCUK ÖLEBİLİR veya AĞIR ŞEKİLDE YARALANABİLİR.

UK: НЕКОЛИ не використовуйте систему безпеки для дітей, що встановлюється обличчям назад, на сидінні з УВІМКНЕНОЮ ПОДУШКОЮ БЕЗПЕКИ, інакше це може призвести до СМЕРТІ чи СЕРЬОЗНОГО ТРАВМУВАННЯ ДИТИНИ.

HU: SOHA ne használjon hátrafelé néző biztonsági gyerekülést előlről AKTÍV LÉGZSÁKKAL védett ülésen, mert a GYERMEK HALÁLÁT vagy KOMOLY SÉRÜLÉSÉT okozhatja.

HR: NIKADA nemojte koristiti sustav zadržavanja za djecu okrenut prema natrag na sjedalu s AKTIVNIM ZRAČNIM JASTUKOM ispred njega, to bi moglo dovesti do SMRTI ili OZBILJNIH OZLJEDA za DIJETE.

SL: NIKOLI ne nameščajte otroškega varnostnega sedeža, obrnjenega v nasprotni smeri vožnje, na sedež z AKTIVNO ČELNO ZRAČNO BLAZINO, saj pri tem obstaja nevarnost RESNIH ali SMRTNIH POŠKODB za OTROKA.

SR: NIKADA ne koristiti bezbednosni sistem za decu u kome su deca okrenuta unazad na sedištu sa AKTIVNIM VAZDUŠNIM JASTUKOM ispred sedišta zato što DETE može da NASTRADA ili da se TEŠKO POVREDI.

MK: НИКОГАШ не користете детско седиште свртено наназад на седиште заштитено со АКТИВНО

ВОЗДУШНО ПЕРНИЧЕ пред него, затоа што детето може ДА ЗАГИНЕ или да биде ТЕШКО ПОВРЕДЕНО.

BG: НИКОГА не използвайте детска седалка, гледаща назад, върху седалка, която е защитена чрез АКТИВНА ВЪЗДУШНА ВЪЗГЛАВНИЦА пред нея - може да се стигне до СМЪРТ или СЕРИОЗНО НАРАНЯВАНЕ на ДЕТЕТО.

RO: Nu utilizați NICIODATĂ un scaun pentru copil îndreptat spre partea din spate a mașinii pe un scaun protejat de un AIRBAG ACTIV în fața sa; acest lucru poate duce la DECESUL sau VĂTĂMAREA GRAVĂ a COPILULUI.

CS: NIKDY nepoužívejte dětský zádržný systém instalovaný proti směru jízdy na sedadle, které je chráněno před sedadlem AKTIVNÍM AIRBAGEM. Mohlo by dojít k VÁŽNÉMU PORANĚNÍ nebo ÚMRTÍ DÍTĚTE.

SK: NIKDY nepoužívajte detskú sedačku otočenú vzad na sedadle chránenom AKTÍVNÝM AIRBAGOM, pretože môže dôjsť k SMRTI alebo VÁŽNYM ZRANENIAM DIEŤAŤA.

LT: JOKIU BŪDU nemontuokite atgal atgretos vaiko tvirtinimo sistemas sėdynėje, prieš kurią įrengta AKTYVI ORO PAGALVĖ, nes VAIKAS GALI ŽŪTI arba RIMTAI SUSIŽALOTI.

LV: NEKĀDĀ GADĪJUMĀ neizmantojiet uz aiz muguri vērstu bērnu sēdekli sēdvietā, kas tiek aizsargāta ar tās priekšā uzstādītu AKTĪVU DROŠĪBAS SPILVENU, jo pretējā gadījumā BĒRNS var gūt SMAGAS TRAUMAS vai IET BOJĀ.

ET: ÄRGE kasutage tahapoole suunatud lapseturvaistet istmel, mille ees on AKTIIVSE TURVAPADJAGA kaitstud iste, sest see võib põhjustada LAPSE SURMA või TÕSISE VI-GASTUSE.

MT: QATT tuża trażżin għat-tfal li jħares lejn in-naħa ta' wara fuq sit protett b'AIRBAG ATTIV quddiemu; dan jista' jikkawża l-MEWT jew GRIEHI SERJI lit-TFAL.

Neben dem durch die Norm ECE R94.02 vorgeschriebenen Warnhinweis darf ein nach vorn gerichtetes Kinderrückhaltesystem nur so wie in den Anweisungen und Einschränkungen für die Befestigungs-

plätze des Kindersicherheitssystems der Tabelle ⇨ 64 verwendet werden.

Der Airbag-Aufkleber ist an der Sonnenblende des Beifahrersitzes angebracht.

Gefahr

Auf dem Beifahrersitz bei aktivem Front-Airbag kein Kindersicherheitssystem verwenden.

Airbag-Deaktivierung ⇨ 61.

Front-Airbag

Das Front-Airbag-System besteht aus einem Airbag im Lenkrad und einem in der Instrumententafel auf der Beifahrerseite. Diese Stellen sind mit der Aufschrift **AIRBAG** gekennzeichnet.

Das Front-Airbag-System wird bei einem Aufprall ab einer bestimmten Unfallschwere ausgelöst. Die Zündung muss eingeschaltet sein.

Die aufgeblähten Airbags dämpfen den Aufprall, wodurch die Verletzungsgefahr für Oberkörper und Kopf bei einem Frontalaufprall deutlich verringert wird.

⚠ Warnung

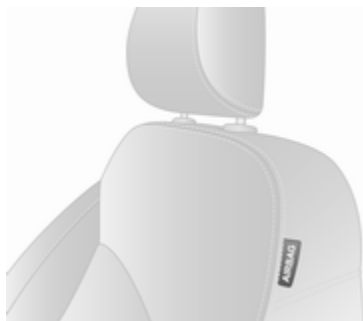
Ein optimaler Schutz ist nur bei richtiger Sitzposition gegeben.

Sitzposition ⇨ 46.

Den Ausdehnungsbereich der Airbags frei von Hindernissen halten.

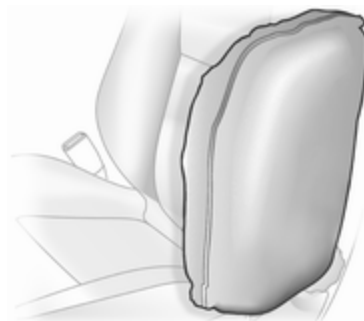
Sicherheitsgurt ordnungsgemäß anlegen und einrasten lassen. Nur dann kann der Airbag schützen.

Seiten-Airbag



Das Seiten-Airbag-System besteht aus einem Airbag in der Rückenlehne jedes Vordersitzes. Diese Stellen können mit dem Wort **AIRBAG** gekennzeichnet sein.

Das Seiten-Airbag-System wird bei einem Aufprall ab einer bestimmten Unfallschwere ausgelöst. Die Zündung muss eingeschaltet sein.



Der aufgeblähte Airbag dämpft den Aufprall, wodurch die Verletzungsgefahr für Oberkörper und Becken bei einem Seitenaufprall deutlich verringert wird.

⚠ Warnung

Den Ausdehnungsbereich der Airbags frei von Hindernissen halten.

Hinweis

Nur Schonbezüge verwenden, die für das Fahrzeug zugelassen sind. Darauf achten, die Airbags nicht abzudecken.

Kopf-Airbag



Das Kopf-Airbag-System besteht aus je einem Airbag an jeder Seite des Dachrahmens. Diese Stellen sind durch die Aufschrift **AIRBAG** in der Dachverkleidung gekennzeichnet.

Das Kopf-Airbag-System wird bei einem Seitenaufprall ab einer bestimmten Unfallschwere ausgelöst. Die Zündung muss eingeschaltet sein.

Der aufgeblähte Airbag dämpft den Aufprall, wodurch die Verletzungsgefahr für den Kopf bei einem Seitenaufprall deutlich verringert wird.

⚠ Warnung

Den Ausdehnungsbereich der Airbags frei von Hindernissen halten.

Airbagabschaltung

Das Beifahrer-Airbag-System muss deaktiviert werden, wenn ein Kinderrückhaltesystem am Beifahrersitz in Übereinstimmung mit den Anweisungen in den Tabellen ↗ 64 für die Befestigungsplätze des Kindersicherheitssystems angebracht ist.

Die Gurtstraffer und sämtliche weiteren Airbag-Systeme bleiben aktiv.

Je nach Fahrzeug befindet sich am Airbag-Aufkleber an der Sonnenblende des Beifahrers eine Warnmeldung. Weitere Informationen finden Sie unter „Airbag-System“ ↗ 56.



Das Beifahrer-Airbag-System lässt sich mit einem Schalter seitlich an der Instrumententafel deaktivieren. Die vordere Beifahrertür öffnen, um auf den Schalter zurückzugreifen.

Auf den Schalter drücken und in die gewünschte Position drehen:

 OFF : das Beifahrer-Airbag-System ist deaktiviert und löst bei einer Kollision nicht aus. Die Kontrollleuchte  leuchtet permanent in der Dachkonsole  86,  89 und im Driver Information Center (DIC) wird eine entsprechende Meldung angezeigt  94.

 ON : Beifahrer-Airbag-System ist aktiviert.

Gefahr

Gefahr von tödlichen Verletzungen für ein Kind bei Verwendung eines Kindersicherheitssystems zusammen mit einem aktivierten Beifahrer-Airbag.

Gefahr von tödlichen Verletzungen für einen Erwachsenen bei deaktiviertem Beifahrer-Airbag.

Wenn die Kontrollleuchte  ON nach Einschalten der Zündung aufleuchtet und die Kontrollleuchte  nicht

aufleuchtet, wird das Beifahrer-Airbag-System bei einer Kollision nicht ausgelöst.

Wenn beide Kontrollleuchten  ON und  OFF gleichzeitig aufleuchten, liegt eine Systemstörung vor. Der Systemstatus ist nicht erkennbar, deshalb darf niemand auf dem Beifahrersitz Platz nehmen. Sofort eine Werkstatt kontaktieren.

Wenn die Kontrollleuchte   90 zusammen mit   89 erleuchtet bleibt, liegt eine Störung im System vor. Die Schalterstellung wurde möglicherweise unbeabsichtigt bei eingeschalteter Zündung geändert. Die Zündung ausschalten und die Schalterposition zurücksetzen. Wenn  und  immer noch aufleuchten, wenden Sie sich an einen Händler.

Status nur bei stehendem Fahrzeug mit ausgeschalteter Zündung ändern. Der Zustand bleibt bis zur nächsten Änderung bestehen.

Kontrollleuchte für Airbagabschaltung  89.

Kinderrückhaltesysteme

Kindersicherheitssystem

Wir empfehlen das Opel Kindersicherheitssystem, das speziell auf das Fahrzeug abgestimmt ist.

Bei Verwendung eines Kindersicherheitssystems die folgenden Nutzungs- und Einbauanweisungen sowie die mit dem Kindersicherheitssystem mitgelieferten Anweisungen beachten.

Halten Sie immer lokale oder nationale Vorschriften ein. In manchen Ländern ist die Benutzung von Kindersicherheitssystemen auf bestimmten Sitzplätzen verboten.

Gefahr

Bei der Verwendung eines rückwärtsgerichteten Kindersicherheitssystems auf dem Beifahrersitz muss das Beifahrer-Airbag-System deaktiviert werden. Dies

gilt wie in Tabelle ⇨ 64 angegeben auch für vorwärtsgerichtete Kindersicherheitssysteme.

Airbag-Deaktivierung ⇨ 61.

Airbag-Aufkleber ⇨ 56.

Wahl des richtigen Systems

Die Rücksitze sind am besten zum Befestigen eines Kindersicherheitssystems geeignet.

Kinder sollten so lange wie möglich mit Blickrichtung nach hinten im Fahrzeug befördert werden. Dies gewährleistet, dass die Wirbelsäule des Kindes, die noch schwach ausgebildet ist, bei einem Unfall weniger belastet wird.

Geeignet sind Sicherheitssysteme, die die geltenden UN ECE-Anforderungen erfüllen. Beachten Sie örtliche Gesetze und Vorschriften zum verpflichtenden Einsatz von Kindersicherheitssystemen.

Sicherstellen, dass das einzubauende Kindersicherheitssystem mit dem Fahrzeugtyp kompatibel ist.

Sicherstellen, dass das Kindersicherheitssystem im Fahrzeug an der richtigen Stelle eingebaut wird, siehe folgende Tabelle.

Kinder nur auf der abseits vom Verkehr liegenden Fahrzeugseite ein- und aussteigen lassen.

Wenn das Kindersicherheitssystem nicht in Gebrauch ist, den Sitz mit einem Sicherheitsgurt fixieren oder aus dem Fahrzeug nehmen.

Hinweis

Kindersicherheitssysteme nicht bekleben und nicht mit anderen Materialien überziehen.

Nach einem Unfall muss das beanspruchte Kindersicherheitssystem ausgetauscht werden.

Befestigungsplätze des Kindersicherheitssystems

Zulässige Möglichkeiten der Befestigung für Kindersicherheitssysteme

Vordersitze - Van

Gewichts- bzw. Altersklasse	Einfacher Beifahrersitz ¹		Doppelter Beifahrersitz		
	aktivierter Airbag	deaktiviert oder ohne Airbag	aktivierter Airbag	deaktiviert oder ohne Airbag Mitte	Außen
Gruppe 0: bis zu 10 kg oder ca. 10 Monate	X	U	X	X	U
Gruppe 0+: bis zu 13 kg oder ca. 2 Jahre					
Gruppe I: 9 bis 18 kg oder ca. 8 Monate bis 4 Jahre	X	U	X	X	U
Gruppe II: 15 bis 25 kg oder ca. 3 bis 7 Jahre					
Gruppe III: 22 bis 36 kg oder ca. 6 bis 12 Jahre	X	U	X	X	U

¹ : Nach vorn gerichtete Kinderrückhaltesysteme: Kopfstütze ausbauen ⇨ 45. Den Sitz möglichst weit nach hinten schieben. Die Sitzhöhe auf die höchste Position stellen. Die maximale Neigung der Rückenlehne beträgt 25°. Sitzeinstellung ⇨ 47.

Vordersitze – Kombi, Doppelkabine

Gewichts- bzw. Altersklasse	Einfacher Beifahrersitz ¹		Doppelter Beifahrersitz		
	aktivierter Airbag	deaktiviert oder ohne Airbag	aktivierter Airbag	deaktiviert oder ohne Airbag	
				Mitte	Außen
Gruppe 0: bis zu 10 kg oder ca. 10 Monate	X	U	X	X	U
Gruppe 0+: bis zu 13 kg oder ca. 2 Jahre					
Gruppe I: 9 bis 18 kg oder ca. 8 Monate bis 4 Jahre	X	U ²	X	X	U ²
Gruppe II: 15 bis 25 kg oder ca. 3 bis 7 Jahre	X	X	X	X	X
Gruppe III: 22 bis 36 kg oder ca. 6 bis 12 Jahre					

¹ : Sofern verstellbar, den Sitz so weit wie möglich nach hinten schieben und die Sitzhöhe auf die höchste Position stellen.
Die maximale Neigung der Rückenlehne beträgt 25°. Sitzeinstellung ⇨ 47.

² : Nach hinten gerichtete Kinderrückhaltesysteme nur für diese Gewichts- bzw. Altersklasse verwenden.

Rücksitze – Kombi, Doppelkabine

Gewichts- bzw. Altersklasse	Sitze zweite Reihe ¹	Sitze dritte Reihe
Gruppe 0: bis zu 10 kg oder ca. 10 Monate	U	U
Gruppe 0+: bis zu 13 kg oder ca. 2 Jahre		
Gruppe I: 9 bis 18 kg oder ca. 8 Monate bis 4 Jahre	U ²	U ²
Gruppe II: 15 bis 25 kg oder ca. 3 bis 7 Jahre	U ²	U ²
Gruppe III: 22 bis 36 kg oder ca. 6 bis 12 Jahre		

¹ : Bei Bedarf den verstellbaren Vordersitz nach vorn schieben, um ein Kinderrückhaltesystem auf diesen Sitzen zu installieren. Möglicherweise ist nicht genug Platz vorhanden, um ein bestimmtes Kinderrückhaltesystem in Fahrzeuge mit nicht verstellbaren Vordersitzen zu installieren.

² : Nach vorn gerichtete Kinderrückhaltesysteme: Die Kopfstütze ⇨ 45 entfernen, bevor Sie ein Kinderrückhaltesystem installieren. Der Sitz vor dieser Einbaulage darf höchstens bis zur Hälfte nach hinten auf den Schienen eingestellt sein. Die maximale Neigung der Rückenlehne beträgt 25°. Sitzeinstellung ⇨ 47.

U : Geeignet für Rückhaltesysteme der universellen Kategorie zur Verwendung in dieser Gewichts- und Altersgruppe in Verbindung mit Dreipunkt-Sicherheitsgurt.

X : Sitzposition nicht geeignet für Kinder in dieser Gewichts- bzw. Altersgruppe.

Zulässige Möglichkeiten zur Befestigung eines ISOFIX-Kindersicherheitssystems

Gewichtsklasse	Größe Klasse	Befestigung	Vordersitze	Sitze zweite Reihe ¹			Sitze dritte Reihe
				Mitte	Außen	Fahrzeuge mit einfachem Beifahrersitz	Fahrzeuge mit doppeltem Beifahrersitz
Gruppe 0: bis zu 10 kg oder ca. 10 Monate	E	ISO/R1	X	X	IL	IL	X
Gruppe 0+: bis zu 13 kg oder ca. 2 Jahre	E	ISO/R1	X	X	IL	IL	X
	D	ISO/R2	X	X	IL	X	X
	C	ISO/R3	X	X	IL	X	X
Gruppe I: 9 bis 18 kg oder ca. 8 Monate bis 4 Jahre	D	ISO/R2	X	X	IL	X	X
	C	ISO/R3	X	X	IL	X	X
	B	ISO/F2	X	X	IL, IUF ²	IL, IUF ²	X
	B1	ISO/F2X	X	X	IL, IUF ²	IL, IUF ²	X
	A	ISO/F3	X	X	IL, IUF ²	IL, IUF ²	X
Gruppe II: 15 bis 25 kg oder etwa 3 bis 7 Jahre			X	X	IL, IUF ²	IL, IUF ²	X
Gruppe III: 22 bis 36 kg oder etwa 6 bis 12 Jahre			X	X	IL, IUF ²	IL, IUF ²	X

- ¹ : Bei Bedarf den verstellbaren Vordersitz nach vorn schieben, um ein Kinderrückhaltesystem auf diesen Sitzen zu installieren. Möglicherweise ist nicht genug Platz vorhanden, um ein Kinderrückhaltesystem in Fahrzeuge mit nicht verstellbaren Vordersitzen zu installieren.
- ² : Nach vorn gerichtete Kinderrückhaltesysteme: Die Kopfstütze ⇨ 45 entfernen, bevor Sie ein Kinderrückhaltesystem installieren. Der Sitz vor dieser Einbaulage darf höchstens bis zur Hälfte nach hinten auf den Schienen eingestellt sein. Die maximale Neigung der Rückenlehne beträgt 25°. Sitzeinstellung ⇨ 47.

IUF : Geeignet für ISOFIX Kindersicherheitssysteme der Kategorie „universal“ mit Blickrichtung nach vorn, die für die Verwendung in dieser Gewichtsklasse zugelassen sind.

X : Kein ISOFIX Kindersicherheitssystem in dieser Gewichtsklasse zugelassen.

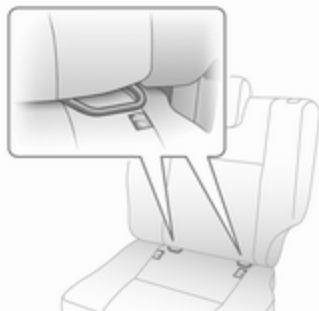
IL : Geeignet für bestimmte ISOFIX Sicherheitssysteme der Kategorien „fahrzeugspezifisch“, „eingeschränkt“ oder „halbuniversal“. Das ISOFIX Sicherheitssystem muss für den jeweiligen Fahrzeugtyp zugelassen sein.

ISOFIX-Größenklasse und -Sitzbeschaffenheit

- A - ISO/F3 : Kindersicherheitssystem mit Blickrichtung nach vorne für Kinder mit maximaler Größe in der Gewichtsklasse 9 bis 18 kg.
- B - ISO/F2 : Kindersicherheitssystem mit Blickrichtung nach vorne für kleinere Kinder in der Gewichtsklasse 9 bis 18 kg.
- B1 - ISO/F2X : Kindersicherheitssystem mit Blickrichtung nach vorne für kleinere Kinder in der Gewichtsklasse 9 bis 18 kg.
- C - ISO/R3 : Kindersicherheitssystem mit Blickrichtung nach hinten für Kinder mit maximaler Größe in der Gewichtsklasse bis 18 kg.
- D - ISO/R2 : Kindersicherheitssystem mit Blickrichtung nach hinten für kleinere Kinder der Gewichtsklasse bis 18 kg.
- E - ISO/R1 : Kindersicherheitssystem mit Blickrichtung nach hinten für kleinere Kinder der Gewichtsklasse von bis zu 13 kg.

ISOFIX Kindersicherheits-systeme

ISOFIX-Halterungen sind mit einem ISOFIX-Logo oder -Symbol am Sitzkissen gekennzeichnet.



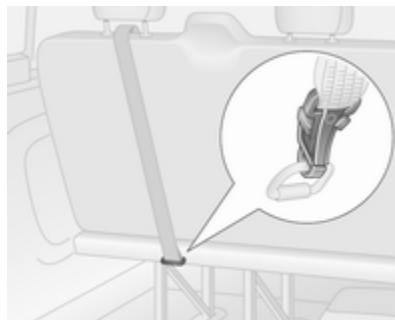
Für das Fahrzeug zugelassene ISOFIX-Kindersicherheitssysteme an den ISOFIX-Befestigungsbügeln befestigen.

Bei Befestigung mit ISOFIX Halterungen dürfen allgemein für ISOFIX zugelassene Kindersicherheitssysteme verwendet werden.

Zulässige Befestigungspositionen für ISOFIX Kindersicherheitssysteme sind in den Tabellen mit +, IL und IUF markiert.

Top-Tether Befestigungsösen

Auf der Rückseite des Sitzes befinden sich Top-Tether Befestigungsösen.



Zusätzlich zur ISOFIX-Befestigung den Top-Tether-Befestigungsgurt an den Top-Tether-Befestigungsösen verankern. Der Gurt muss zwischen den beiden Führungsstangen der Kopfstütze verlaufen.

Die Positionen für ISOFIX Kindersicherheitssysteme der universellen Kategorie sind in der Tabelle mit IUF gekennzeichnet.

Stauraum

Ablagefächer	70
Ablage in der	
Instrumententafel	70
Handschuhfach	70
Getränkehalter	71
Vorderes Ablagefach	71
Ablagefach unter dem Sitz	72
Ablagefach über den	
Vordersitzen	73
Laderaum	73
Laderaumabdeckung	73
Verzurrösen	74
Sicherheitsnetz	74
Warndreieck	75
Verbandstasche	75
Dachgepäckträger	76
Beladungshinweise	76

Ablagefächer

⚠ Warnung

Keine schweren oder scharfkantigen Gegenstände in den Ablagefächern aufbewahren. Ansonsten könnte sich bei scharfem Bremsen, plötzlichen Lenkmanövern oder Unfällen die Stauraumabdeckung öffnen und die Insassen könnten durch herumfliegende Gegenstände verletzt werden.

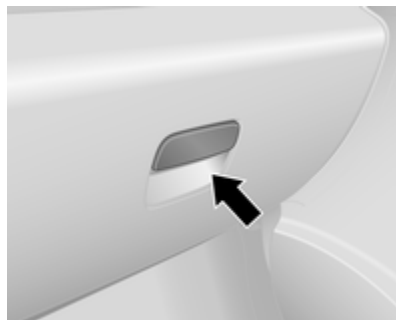
Ablage in der Instrumententafel

In der Instrumententafel befinden sich Ablagefächer und Taschen.

An der Instrumententafel befinden sich möglicherweise ein Münzenhalter, ein Mobiltelefonhalter und ein Tablethalter.

Das Fach an der Oberseite der Instrumententafel ist mit einer Klappe verschlossen.

Handschuhfach



Zum Öffnen am Griff ziehen.

Je nach Ausführung ist das Handschuhfach mit einer Beleuchtung ausgestattet, die beim Öffnen des Handschuhfachs automatisch eingeschaltet wird, und kann auch verriegelbar sein.

Während der Fahrt muss das Handschuhfach geschlossen sein.

Getränkehalter



Es befinden sich Getränkehalter an beiden Enden der Instrumententafel, in der Mitte der unteren Instrumententafel und im hinteren Sitzbereich.

Weitere Getränkehalter sind im Rücken des umgeklappten mittleren Rücksitzes ↗ 71, ↗ 50 integriert.

Die mobile Ascherdose kann auch in den Getränkehaltern abgestellt werden ↗ 83. Die tragbare Aschenbechereinheit entfernen, um die Getränkehalter zu benutzen.

Vorderes Ablagefach

Es befinden sich Kleiderhaken an der Kabinentrennwand und an den Haltegriffen am Dachhimmel.

Die vorderen Türtaschen verfügen über Flaschenhalter.

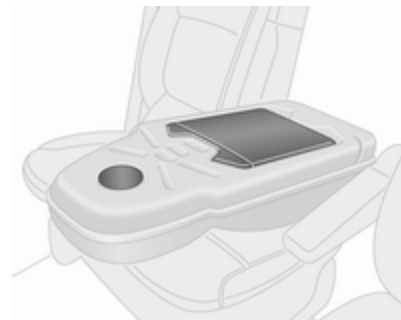
Klappbare mittlere Rückenlehne

Die umgeklappte Sitzlehne des mittleren Sitzes enthält ein Ablagefach, einen Getränkehalter und eine Dokumentenablage.



Den Knopf (siehe Pfeil) an der Rückseite der Sitzlehne drücken, um die Dokumentenablage zu entriegeln und auf die Ablagefächer zuzugreifen.

Zum Einsetzen der Dokumentenablage die Endstücke in beliebige Schlitzte neben dem Getränkehalter einführen.



Das Dokumentenfach muss vor dem Anheben der Sitzrückenlehne immer in seine ursprüngliche Position zurückgebracht werden.



Gegenstände bei Bedarf mit dem Band sichern.

Bei geschlossenem Ablagefach kann ein Ladekabel von einem Gerät im Ablagefach durch die Kerbe geführt werden, z. B. um ein Gerät an einer Zubehörsteckdose anzuschließen.

Ablagefach unter dem Sitz

Bei einigen Ausführungen befindet sich unter dem Vordersitz ein Staufach. Das Staufach zum Entfernen herausziehen.

Unter der Sitzbank kann ebenfalls ein Staufach angebracht sein. Es befindet sich unten vorne am Sitz.



Die Sitzfläche mit den Schlaufen am Beifahrersitz nach vorn ziehen, um den Stauraum unter dem Sitzkissen zugänglich zu machen.

Doppelkabine

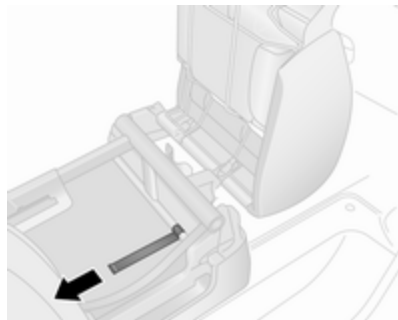
Die Schlaufe befindet sich vorne am Sitz. Die Schlaufe ziehen, um das Sitzkissen zu lösen, dann das Kissen anheben.

Zum erneuten Einsetzen das Sitzkissen nach unten klappen, leicht nach hinten drücken und dann den vorderen Bereich des Sitzkissens nach unten drücken, bis es einrastet.

Wenn das Kissen heruntergeklappt ist, können Sie durch Ziehen an der Schlaufe die Position des Sitzkissens je nach Wunsch anpassen.

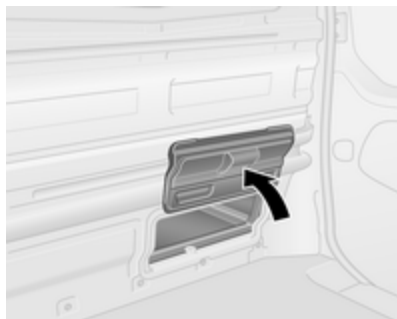
Sitzeinstellung ⇨ 47.

Durchladefunktion



Um lange Gegenstände unter den Rücksitzen zu verstauen (nur auf der Beifahrerseite), können die unteren Verkleidungskappen gelöst werden.

Zuerst die Schlaufe am Sitzkissen des Beifahrersitzes ziehen, um den Sitz anzuheben. Dann die vordere Klappe nach innen neigen, indem Sie an der Lasche unter dem Sitz ziehen (siehe Abbildung).

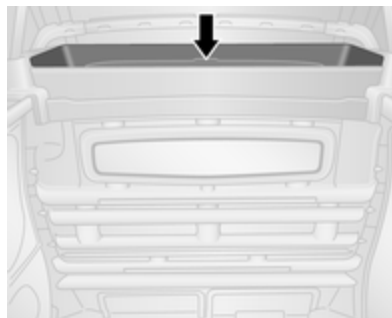


Die hintere Klappe von Hand nach oben klappen. Sie wird durch Magnete in der geöffneten Position gehalten.

⚠ Warnung

Wenn Gegenstände unter dem Sitz transportiert werden und die unteren Klappen geöffnet sind, darf der entsprechende Sitz nicht von einem Fahrgast benutzt werden.

Ablagefach über den Vordersitzen



Das Gesamtgewicht in diesem Fach darf 35 kg nicht übersteigen.

Laderaum

Laderaumabdeckung

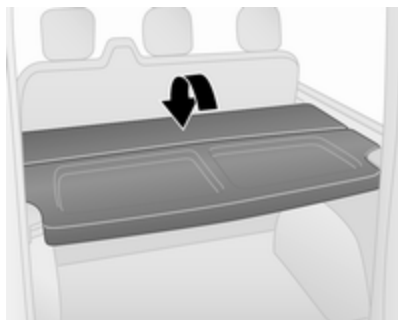
Hutablage

Keine zu schweren oder scharfkantigen Gegenstände auf die Hutablage legen.

Die maximal zulässige Tragfähigkeit beträgt 50 kg.

⚠ Warnung

Immer dafür sorgen, dass die Ladung sicher im Fahrzeug verstaut ist. Ansonsten können Teile der Ladung durch den Fahrzeuginnenraum geschleudert werden und Verletzungen bzw. Schäden an der Ladung oder am Fahrzeug verursachen.



Die Hutablage kann auf zwei Höhen eingestellt werden, d. h. in die obere oder untere Position.

Die Hutablage kann außerdem nach oben geklappt werden und bietet so eine flexible Anpassung des Laderaums.

Ausbau

Die Hutablage zum Entfernen auf beiden Seiten aus den Halterungen lösen.

Die Hutablage bei umgeklappten Rücksitzen → 50 ausbauen und horizontal vor den umgeklappten Rücksitzen verstauen.

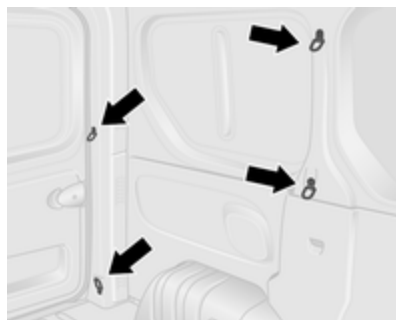
Einbau

Zum Wiedereinbau die Hutablage auf beiden Seiten in die Halterungen einrasten lassen.

Verzurrösen



Verzurrösen im Laderaum dienen zum Sichern der Ladung mit Hilfe von Verzurrgurten oder einem Gepäckboddennetz.



Am Fahrzeugboden und/oder an der Seitenwand können sich Verzurrösen befinden. Die Anzahl und der Anbringungsort der Verzurrösen können je nach Fahrzeug unterschiedlich sein.

Die maximale auf die Verzurrösen einwirkende Kraft darf 6250 N bei 30° nicht übersteigen.

Sicherheitsnetz

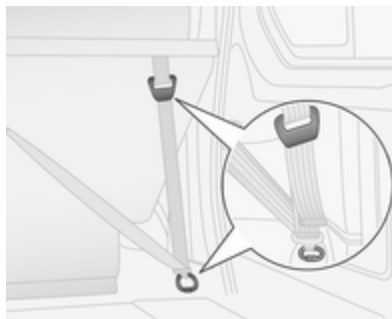
Das Sicherheitsnetz kann hinter den Vordersitzen oder Rücksitzen montiert werden.

Eine Personenbeförderung hinter dem Sicherheitsnetz ist unzulässig.

Einbau



Die Abdeckungen im Dachhimmel (mit einem flachen Schraubendreher) lösen, um die Halterungen freizulegen. Dann die Laderaumnetzstangen in die linken und rechten Halterungen stecken und sichern.



Die Gurte an den Verzurrösen oder Ringen hinter den Sitzen befestigen, dann die Gurte spannen.

Ausbau

Die Gurte entspannen und dann aus den Verzurrösen oder Ringen aushängen. Die Netzstangen aus ihren Halterungen entfernen und die Abdeckungen schließen.

Warndreieck

Das Warndreieck kann unter den Sitzen verstaut werden.

Ablagefach unter dem Sitz ⇨ 72.

Verbandstasche

Die Verbandstasche kann unter den Sitzen verstaut werden.

Ablagefach unter dem Sitz ⇨ 72.

Dachgepäckträger

Aus Sicherheitsgründen und zur Vermeidung von Dachbeschädigungen empfehlen wir, das für Ihr Fahrzeug zugelassene Dachgepäckträgersystem zu verwenden. Weitere Informationen erhalten Sie von Ihrer Werkstatt.

Einbauanleitung beachten und Dachgepäckträger abnehmen, wenn er nicht gebraucht wird.

Hinweis

Wenn Reifen der Größe 215/60 R17 C montiert sind, vor dem Befestigen eines Dachgepäckträgers den Rat einer Werkstatt einholen.

Weitere Informationen finden Sie unten unter „Beladungshinweise“.

Beladungshinweise

- Schwere Gegenstände sollten möglichst weit vorn in den Laderaum gelegt und die Ladung sollte gleichmäßig verteilt werden. Bei stapelbaren Gegenständen schwerere nach unten legen.
- Gegenstände mit Verzurrgurten an Verzurrösen sichern ⇨ 74.
- Lose Gegenstände im Laderaum gegen Verrutschen sichern.
- Beim Transport von Gegenständen im Laderaum dürfen die Rückenlehnen der Rücksitze nicht nach vorn geneigt sein.
- Ladung nicht über die Oberkante der Rückenlehnen hinausragen lassen.
- Keine Gegenstände auf die die Instrumententafel legen.
- Die Ladung darf nicht die Bedienung der Pedale, Parkbremse und Schaltung sowie die Bewegungsfreiheit des Fahrers behindern. Keine ungesicherten Gegenstände im Innenraum ablegen.

- Nicht mit geöffnetem Laderaum fahren. Außerdem ist das Kennzeichen nur erkennbar und korrekt erleuchtet, wenn die Türen geschlossen sind.

Warnung

Immer dafür sorgen, dass die Ladung sicher im Fahrzeug verstaut ist. Ansonsten können Teile der Ladung durch den Fahrzeuginnenraum geschleudert werden und Verletzungen bzw. Schäden an der Ladung oder am Fahrzeug verursachen.

- Die Zuladung ist die Differenz zwischen dem zulässigen Gesamtgewicht (siehe Typschild ⇨ 197) und dem EU-Leergewicht.
Zum Berechnen der Zuladung die Fahrzeugdaten in die Gewichtstabelle am Anfang dieser Bedienungsanleitung eingeben.
Das EU-Leergewicht schließt das Gewicht von Fahrer (68 kg),

Gepäck (7 kg) und Betriebsflüssigkeiten (Tank zu 90 % gefüllt) ein.

Sonderausstattungen und Zubehör erhöhen das Leergewicht.

- Dachlast erhöht die Seitenwindempfindlichkeit des Fahrzeugs und verschlechtert das Fahrverhalten durch einen höheren Fahrzeugschwerpunkt. Last gleichmäßig verteilen und mit Befestigungsgurten rutsicher und fest verzurren. Reifendruck und Fahrzeuggeschwindigkeit dem Beladungszustand anpassen. Befestigungsgurte öfter prüfen und nachspannen.

Nicht schneller als 120 km/h fahren.

Die zulässige Dachlast beträgt 200 kg für Ausführungen mit Dachhöhe H1 und 150 kg für Ausführungen mit Dachhöhe H2 (ausschließlich Umbauten mit Kabine). Die Dachlast setzt sich aus dem Gewicht des Dachgepäckträgers und der Ladung zusammen.

Instrumente, Bedienelemente

Bedienelemente 79

Lenkradeinstellung	79
Fernbedienung am Lenkrad	79
Hupe	79
Bedienteil an der Lenksäule	79
Scheibenwischer und Waschanlage	80
Heckscheibenwischer und Waschanlage	81
Außentemperatur	81
Uhr	82
Zubehörsteckdosen	82
Zigarettenanzünder	83
Ascher	83

Warnleuchten, Anzeige-Instrumente, Kontrollleuchten 84

Instrument	84
Tachometer	84
Kilometerzähler	84
Tageskilometerzähler	84
Drehzahlmesser	85
Kraftstoffanzeige	85
Kraftstoffverbrauchsanzeige	85
Serviceanzeige	86

Kontrollleuchten	86
Blinker	88
Sicherheitsgurt anlegen	89
Airbag-System, Gurtstraffer	89
Airbagabschaltung	89
Generator	90
Abgas	90
Fehlfunktion, Service	90
Motor ausschalten	90
Bremssystem	90
Antiblockiersystem	91
Hochschalten	91
Elektronisches Stabilitätsprogramm	91
Elektronisches Stabilitätsprogramm aus	91
Kühlmitteltemperatur	92
Vorglühen	92
AdBlue	92
Reifendruck-Kontrollsystem	92
Motoröldruck	92
Kraftstoffsparmodus	93
Kraftstoffmangel	93
Autostopp	93
Außenbeleuchtung	93
Fernlicht	93
Nebelscheinwerfer	93
Nebelschlussleuchte	94
Geschwindigkeitsregler	94

Tachograph	94
Tür offen	94

Info-Displays	94
Driver Information Center	94

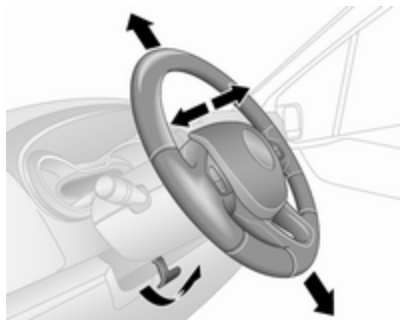
Fahrzeugmeldungen	95
Warn- und Signaltöne	96
Motorölstand	96

Bordcomputer	97
---------------------------	-----------

Tachograph	99
-------------------------	-----------

Bedienelemente

Lenkradeinstellung



Griff entriegeln, Lenkrad einstellen, Griff einrasten und darauf achten, dass er komplett verriegelt ist.

Lenkrad nur bei stehendem Fahrzeug und gelöster Lenkradsperre einstellen.

Fernbedienung am Lenkrad



Der Geschwindigkeitsregler und Geschwindigkeitsbegrenzer können über die Bedienelemente am Lenkrad bedient werden.

Geschwindigkeitsregler und Geschwindigkeitsbegrenzer ↗ 139.

Hupe



↗ drücken.

Die Hupe ertönt ungeachtet der Zündschalterstellung.

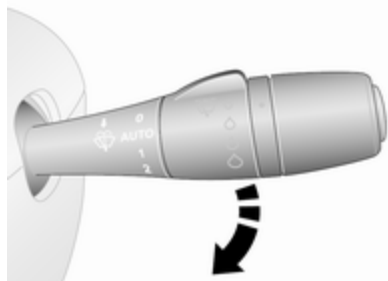
Bedienteil an der Lenksäule

Mit den Bedienelementen an der Lenksäule können Sie das Infotainment System steuern und ein angeschlossenes Mobiltelefon betreiben.

Weitere Hinweise finden Sie in der Anleitung für das Infotainment System.

Scheibenwischer und Waschanlage

Scheibenwischer

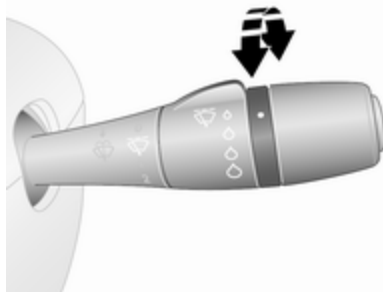


- 0** : Aus
AUTO oder  : Intervallschaltung bzw. automatisches Wischen mit Regensor
1 : langsam
2 : schnell

Nicht bei vereisten Scheiben einschalten.

In Waschanlagen ausschalten.

Einstellbares Wischintervall



Wischerhebel in Position **AUTO** oder .

Zum Anpassen des gewünschten Wischintervalls Einstellrädchen drehen:

- kurzes Intervall : Einstellrad nach oben drehen
 langes Intervall : Einstellrad nach unten drehen

Wischautomatik mit Regensor

Wischerhebel in Position **AUTO** oder .

Der Regensor erkennt die Wassermenge auf der Windschutzscheibe und steuert automatisch die Frequenz des Scheibenwischers.

Nach dem Ausschalten der Zündung ist die Wischautomatik deaktiviert und muss bei Bedarf wieder eingeschaltet werden.

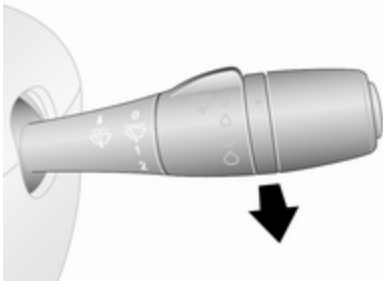
Einstellbare Empfindlichkeit des Regensors

Einstellrad zum Einstellen der Empfindlichkeit drehen.

- niedrige Empfindlichkeit : Einstellrad nach oben drehen
 hohe Empfindlichkeit : Einstellrad nach unten drehen

Der Regensor befindet sich an der Windschutzscheibe. Sensor frei von Staub, Schmutz und Eis halten.

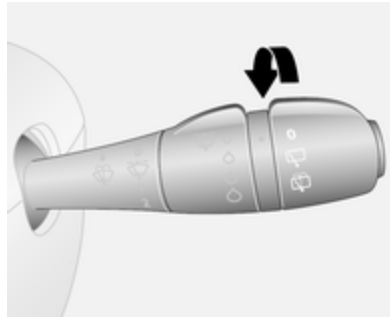
Scheibenwaschanlage



Hebel ziehen. Waschflüssigkeit wird auf die Windschutzscheibe gesprüht.

kurz ziehen : ein Wischvorgang
lang ziehen : mehrere Wischvorgänge

Heckscheibenwischer und Waschanlage



Hebel drehen:

○ : Aus

◻ : Wischerbetrieb

◻ : Waschflüssigkeit wird auf die Heckscheibe gesprüht

Der Heckscheibenwischer schaltet sich bei eingeschaltetem Scheibenwischer und Einlegen des Rückwärtsgangs automatisch ein.

Außentemperatur



Ein Temperaturabfall wird sofort angezeigt, ein Temperaturanstieg mit Verzögerung.

Fallen die Außentemperaturen auf 3 °C, so blinkt °C im Driver Information Center (DIC) als eine Warnung vor vereisten Straßen. Das Blinken hält an, bis die Temperatur auf über 3 °C gestiegen ist.

⚠ Warnung

Bei einer Anzeige von wenigen Grad über 0 °C kann die Fahrbahn bereits vereist sein.

Uhr

Je nach Fahrzeug wird die aktuelle Uhrzeit im mittleren Info-Display und/oder im Driver Information Center (DIC) angezeigt.

Info-Display:



Stunden und Minuten können durch Drücken der entsprechenden Tasten neben dem Display oder über die Bedienelemente des Infotainmentsystems eingestellt werden.

Für weitere Informationen siehe Handbuch des Infotainmentsystems.

DIC:



Die Uhreinstellfunktion durch wiederholtes Drücken der Taste am Ende des Wischerhebels aufrufen.

Die Taste für ca. 5 Sekunden drücken und halten:

- Stundenanzeige blinkt
- Taste wiederholt drücken, um die Stunden zu ändern
- ca. 5 Sekunden warten, um die Stunden einzustellen
- Minutenanzeige blinkt

- Taste wiederholt drücken, um die Minuten zu ändern
- ca. 5 Sekunden warten, um die Minuten einzustellen

Driver Information Center (DIC)

↗ 94.

Zubehörsteckdosen



12-V-Zubehörsteckdosen befinden sich auf der Instrumententafel und hinten im Fahrzeug. Die Abdeckung nach oben klappen.

Bei Anschluss von elektrischem Zubehör in Fahrzeugen mit stehendem Motor wird die Fahrzeugbatterie entladen. Die maximale Leistungsaufnahme darf 120 Watt nicht überschreiten. Kein Strom abgebendes Zubehör wie z. B. Ladegeräte oder Batterien anschließen.

Die elektromagnetische Verträglichkeit von angeschlossenem elektrischem Zubehör muss DIN VDE 40 839 entsprechen.

Achtung

Kein stromzuführendes Zubehör, z. B. elektrische Ladegeräte oder Batterien, anschließen.

Die Steckdosen nicht durch ungeeignete Stecker beschädigen.

Zigarettenanzünder



Der Zigarettenanzünder befindet sich an der Instrumententafel.

Zigarettenanzünder hineindrücken. Er schaltet sich automatisch ab, wenn die Wendel glüht. Zigarettenanzünder herausziehen.

Ascher

Achtung

Nur für Asche, nicht für brennbare Abfälle.

Ascherdose



Ascherdose zum mobilen Einsatz im Fahrzeug. Zur Benutzung Deckel öffnen.

Es befinden sich Getränkehalter an beiden Enden der Instrumententafel, in der Mitte der unteren Instrumententafel und im hinteren Sitzbereich, die Ascher eingesetzt werden können.

Getränkehalter ⇨ 71.

Warnleuchten, Anzeige-Instrumente, Kontrollleuchten

Instrument

Bei einigen Ausführungen drehen sich die Zeiger der Instrumente bei Einschalten der Zündung kurzzeitig bis zum Endanschlag.

Tachometer



Anzeige der Geschwindigkeit.

Geschwindigkeitsbegrenzer

Die Höchstgeschwindigkeit kann mit einem Geschwindigkeitsbegrenzer eingestellt werden. Als sichtbarer Hinweis darauf befindet sich ein Warnetikett auf der Instrumententafel.

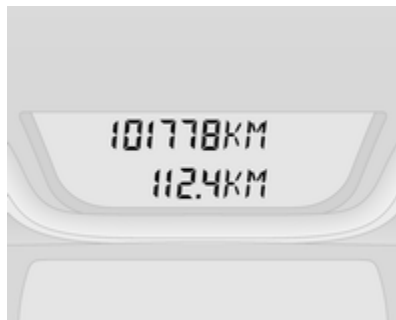
Ein Warnsummer ertönt 10 Sekunden lang alle 40 Sekunden, wenn das Fahrzeug die eingestellte Grenze kurzzeitig überschreitet.

Hinweis

Unter bestimmten Bedingungen (z. B. an starken Neigungen) kann die Fahrgeschwindigkeit die eingestellte Beschränkung überschreiten.

Geschwindigkeitsbegrenzer ⇨ 143,
Geschwindigkeitsbegrenzer des Geschwindigkeitsreglers ⇨ 139.

Kilometerzähler



Zeigt die gezählten Kilometer an.

Tageskilometerzähler

Der Tageskilometerzähler wird unter dem Kilometerzähler im Driver Information Center (DIC) angezeigt und zeigt die seit der letzten Zurücksetzung gefahrene Strecke an.

Zur Zurücksetzung während Anzeige des Tageskilometerzählers die Taste am Ende des Wischerschalters einige Sekunden lang gedrückt halten. Die Zündung muss dabei eingeschaltet sein. Die Anzeige blinkt und der Wert wird auf Null zurückgesetzt.

Driver Information Center (DIC)
 ⇨ 94.

Drehzahlmesser



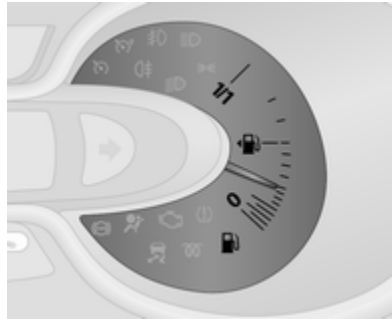
Zeigt die Motordrehzahl an.

Nach Möglichkeit in jedem Gang im niedrigen Drehzahlbereich fahren.

Achtung

Befindet sich der Zeiger im gelben Warnfeld, ist die zulässige Höchstdrehzahl überschritten. Gefahr für den Motor.

Kraftstoffanzeige



Zeigt den Kraftstoffstand im Tank an.

Auch die Kontrollleuchte  leuchtet im Instrument ⇨ 86, wenn der Kraftstoffstand niedrig (bei einer Reichweite von etwa 50 km). Umgehend tanken ⇨ 148.

Tank nie leer fahren.

Diesel-Kraftstoffsystem entlüften
 ⇨ 161.

Hinweis

Um sicherzustellen, dass der Kraftstoffstand korrekt angezeigt wird, muss die Zündung vor dem Tanken ausgeschaltet werden. Vermeiden

Sie, geringe Mengen nachzutanken (z.B. weniger als 5 Liter), um die Genauigkeit der Anzeige sicherzustellen.

Wegen des im Tank vorhandenen Kraftstoffrests kann die Nachfüllmenge geringer sein als der angegebene Nenninhalt des Kraftstofftanks.

Kraftstoffverbrauchsanzeige



Die Kraftstoffverbrauchsanzeige bietet eine sofortige Berechnung des Kraftstoffverbrauchs auf Grundlage der aktuellen Fahrweise.

Die Anzeige zeigt mithilfe von Farben den aktuellen Kraftstoffverbrauch an:

- Grün : es wurde der niedrigste Kraftstoffverbrauch erreicht
- Gelb : der Fahrstil ist zu aggressiv
- Orange : kein effizienter Kraftstoffverbrauch

Die Kraftstoffverbrauchsanzeige ist standardmäßig aktiviert. Sie kann über das Infotainment System deaktiviert werden. Weitere Informationen sind in der Bedienungsanleitung des Infotainment Systems enthalten.

Serviceanzeige

Beim Einschalten der Zündung kann die verbleibende Fahrstrecke vor Fälligkeit der nächsten Inspektion kurz im Driver Information Center angezeigt werden. Nach welchem Zeitraum auf den nächsten fälligen Service hingewiesen wird, hängt von den Fahrbedingungen ab und kann beträchtlich variieren.

Die Fahrstrecke, bei der die Serviceanzeige aufleuchtet, kann auch durch ca. 5 Sekunden langes Drücken der Taste am Ende des Scheibenwischerhebel angezeigt werden.

Wenn die verbleibende Fahrstrecke vor Fälligkeit der nächsten Inspektion weniger als 1500 km oder 1 Monat beträgt, erscheint eine Meldung im DIC.

Wenn die Fahrstrecke 0 km erreicht oder das Service-Datum fällig ist, leuchtet die Kontrollleuchte  im Instrument bzw. im DIC auf, und eine entsprechende Meldung wird im DIC angezeigt.

Das Fahrzeug benötigt einen Service. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Zurücksetzen der Serviceanzeige

Nach einem Service muss die Serviceanzeige zurückgesetzt werden:

Die Fahrstrecke zum Anzeigen der Serviceanzeige im DIC wählen, dann die Taste am Ende des Scheibenwischerhebels ca. 10 Sekunden lang gedrückt halten.

Bordcomputer ⇨ 97.

Driver Information Center (DIC)
⇨ 94.

Serviceinformationen ⇨ 192.

Kontrollleuchten

Die beschriebenen Kontrollleuchten sind nicht in allen Fahrzeugen enthalten. Die Beschreibung gilt für alle Instrumentenausführungen.

Je nach Ausstattung kann die Position der Kontrollleuchten variieren.

Beim Einschalten der Zündung leuchten die meisten Kontrollleuchten als Funktionstest kurz auf.

Die Farben der Kontrollleuchten bedeuten:

- rot : Gefahr, wichtige Erinnerung
- gelb : Warnung, Hinweis, Störung
- grün : Einschaltbestätigung
- blau : Einschaltbestätigung
- weiß : Einschaltbestätigung

Kontrollleuchten in der Dachkonsole



Übersicht

-  Blinker ⇨ 88
-  Sicherheitsgurt anlegen ⇨ 89
-  Airbag-System, Gurtstraffer ⇨ 89
-  ON Airbag-Aktivierung ⇨ 89
-  OFF Airbag-Deaktivierung ⇨ 89
-  Generator ⇨ 90

-  Abgas ⇨ 90
-  Fehlfunktion, Service ⇨ 90
- STOP Motor ausschalten ⇨ 90
-  Bremssystem ⇨ 90
-  Antiblockiersystem ⇨ 91
-  Hochschalten, Herunterschalten ⇨ 91
-  Elektronisches Stabilitätsprogramm ⇨ 91
-  Elektronisches Stabilitätsprogramm aus ⇨ 91
-  Kühlmitteltemperatur ⇨ 92
-  Vorglühen ⇨ 92
-  AdBlue ⇨ 92
-  Reifendruck-Kontrollsystem ⇨ 92
-  Motoröl-Druck ⇨ 92
- ECO Kraftstoffsparmodus ⇨ 93
-  Kraftstoffmangel ⇨ 93

-  Autostopp ⇨ 93
-  Autostopp unterbunden ⇨ 93
-  Außenbeleuchtung ⇨ 93
-  Außenbeleuchtung ⇨ 93
-  Fernlicht ⇨ 93
-  Nebelscheinwerfer ⇨ 93
-  Nebelschlussleuchte ⇨ 94
-  Geschwindigkeitsregler ⇨ 94
-  Geschwindigkeitsbegrenzer des Geschwindigkeitsreglers ⇨ 94
- T Tachograph ⇨ 94
-  Tür offen ⇨ 94

Blinker

⇨ blinkt grün.

Blinkt bei eingeschaltetem Blinker oder Warnblinker.

Schnelles Blinken: Defekt einer Blinkleuchte oder der entsprechenden Sicherung.

Ein Warnsignal ertönt bei eingeschalteten Blinkern.

Glühlampen auswechseln ⇨ 162.

Sicherungen ⇨ 167.

Blinker ⇨ 102.

Sicherheitsgurt anlegen

 leuchtet oder blinkt rot.

Wenn der Sicherheitsgurt nicht angelegt wurde, blinkt die Kontrollleuchte , sobald die Fahrzeuggeschwindigkeit ca. 16 km/h überschreitet. Außerdem ertönt für ca. 2 Minuten ein Warnton.

Warnung

Sicherheitsgurt vor jeder Fahrt anlegen.

Nicht angeschnallte Personen gefährden bei Unfällen die anderen Fahrzeuginsassen und sich selbst.

Hinweis

Schwere Gegenstände auf den Vordersitzen können dazu führen, dass die Kontrollleuchte  aufleuchtet. Den Gegenstand vom Sitz entfernen, oder den Sicherheitsgurt anlegen.

Airbag-System, Gurtstraffer

 leuchtet gelb.

Leuchtet beim Einschalten der Zündung kurz auf.

Wenn sie nicht aufleuchtet oder während der Fahrt aufleuchtet, liegt eine Störung im Gurtstraffer- oder Airbag-System vor. Airbags und Gurtstraffer lösen bei einem Unfall möglicherweise nicht aus.

Ausgelöste Gurtstraffer oder Airbags werden durch dauerhaftes Leuchten von  angezeigt.

Warnung

Störungsursache umgehend von einer Werkstatt beheben lassen.

Gurtstraffer, Airbag-System ⇨ 53, ⇨ 56.

Airbagabschaltung

 ON (ein) leuchtet gelb.

Der Beifahrer-Airbag ist aktiviert.

 OFF (aus) leuchtet gelb.

Der Beifahrer-Airbag ist deaktiviert ⇨ 61.

Wenn beide Kontrollleuchten  ON und  OFF gleichzeitig aufleuchten, liegt eine Systemstörung vor. Der Systemstatus ist nicht erkennbar, deshalb darf niemand auf dem Beifahrersitz Platz nehmen. Sofort eine Werkstatt kontaktieren.

Wenn diese Kontrollleuchte zusammen mit  oder  aufleuchtet, Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

⚠ Gefahr

Gefahr von tödlichen Verletzungen für ein Kind bei Verwendung eines Kindersicherheitssystems zusammen mit einem aktivierten Beifahrer-Airbag.

Gefahr von tödlichen Verletzungen für einen Erwachsenen bei deaktiviertem Beifahrer-Airbag.

Airbag-System ⇨ 56, Gurtstraffer ⇨ 53, Airbagabschaltung ⇨ 61.

Generator

 leuchtet rot.

Leuchtet beim Einschalten der Zündung kurz auf.

Leuchten bei laufendem Motor

Wenn bei laufendem Motor die Kontrollleuchte  aktiviert wird (zusammen mit der Kontrollleuchte  und einem Warnton): Anhalten und den Motor ausschalten.

Fahrzeugbatterie wird nicht geladen. Motorkühlung kann unterbrochen sein. Die Stromversorgung des Bremskraftverstärkers kann unterbrochen sein. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Abgas

 leuchtet oder blinkt gelb.

Leuchtet beim Einschalten der Zündung kurz auf.

Leuchten bei laufendem Motor

Störung in der Abgasreinigungsanlage. Die zulässigen Abgaswerte können überschritten werden. Sofort Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Blinken bei laufendem Motor

Störung, die zur Beschädigung des Katalysators führen kann. Weniger Gas geben, bis das Blinken aufhört. Umgehend Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Fehlfunktion, Service

 leuchtet gelb.

Leuchtet beim Einschalten der Zündung kurz auf.

Kann zusammen mit anderen Kontrollleuchten und einer entsprechende Meldung im Driver Information Center (DIC) aufleuchten ⇨ 94. Sofort Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Motor ausschalten

 leuchtet rot.

Leuchtet beim Einschalten der Zündung kurz auf.

Leuchtet zusammen mit anderen Kontrollleuchten auf (z. B. , , und ), begleitet von einem Warnton und einer entsprechenden Meldung im Driver Information Center (DIC) ⇨ 94: Den Motor sofort abstellen und Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Bremssystem

 leuchtet rot.

Leuchtet bei gelöster Parkbremse, wenn der Bremsflüssigkeitsstand zu niedrig ist ⇨ 158.

Warnung

Anhalten. Fahrt sofort abbrechen. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Leuchtet auf, nachdem die Zündung eingeschaltet wird, wenn die Parkbremse ⇨ 135 betätigt ist, und erlischt, wenn die Feststellbremse gelöst wird.

Wenn  zusammen mit der Kontrollleuchte  aufleuchtet und ein Warnton erklingt, liegt eine Störung in der Bremsanlage vor. Im Driver Information Center (DIC) wird außerdem eine entsprechende Meldung angezeigt ⇨ 94. Sofort Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Bremssystem ⇨ 134.

Antiblockiersystem

 leuchtet gelb.

Leuchtet nach Einschalten der Zündung kurz auf. Das System ist nach Erlöschen von  betriebsbereit.

Wenn die Kontrollleuchte  nach einigen Sekunden nicht erlischt oder wenn sie während der Fahrt aufleuchtet, liegt eine Störung des ABS vor. Die Kontrollleuchte  kann ebenfalls im Instrument zusammen mit einer entsprechenden Meldung im Driver Information Center (DIC) aufleuchten ⇨ 94. Das Bremssystem bleibt betriebsbereit, jedoch ohne ABS-Kontrolle.

Wenn die Kontrollleuchten , ,  und  aufleuchten, liegt eine Störung der Bremsanlage vor. Eine entsprechende Meldung wird im DIC angezeigt. Sofort die Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Antiblockiersystem (ABS) ⇨ 135.

Hochschalten

 oder  leuchtet auf.

Beim Aufleuchten wird das Schalten in den nächsten Gang empfohlen, um Kraftstoff zu sparen.

Elektronisches Stabilitätsprogramm

 blinkt oder leuchtet gelb.

Leuchtet beim Einschalten der Zündung kurz auf.

Blinken während der Fahrt

Das System ist aktiv. Die Motorleistung kann reduziert und das Fahrzeug automatisch etwas abgebremst werden.

Leuchten während der Fahrt

Das System ist nicht verfügbar. Im Driver Information Center (DIC) wird außerdem eine entsprechende Meldung angezeigt ⇨ 94.

ESP^{Plus} ⇨ 138, Traktionskontrolle ⇨ 137.

Elektronisches Stabilitätsprogramm aus

 leuchtet gelb.

Wenn ESP^{Plus} über  an der Instrumententafel deaktiviert wurde, leuchtet die Kontrollleuchte  auf.

und im Driver Information Center (DIC)  94 wird eine entsprechende Meldung angezeigt.

ESP®Plus  138, Traktionskontrolle  137.

Kühlmitteltemperatur

 leuchtet blau oder rot auf.

Leuchtet kurz rot auf, wenn die Zündung eingeschaltet ist, und leuchtet dann blau.

Leuchtet rot bei laufendem Motor

Anhalten, Motor abstellen.

Achtung
Kühlmitteltemperatur zu hoch.

Kühlmittelstand kontrollieren  157.

Bei ausreichendem Kühlmittelstand eine Werkstatt aufsuchen.

Die Kontrollleuchte muss blau aufleuchten, bevor Sie die Fahrt fortsetzen können.

Vorglühen

 leuchtet gelb.

Vorglühen ist aktiviert. Aktiviert nur wenn die Außentemperatur niedrig ist.

AdBlue

 leuchtet gelb.

Geringer AdBlue-Füllstand. Umgehend AdBlue auffüllen, um eine Unterbindung des Motorstarts zu vermeiden.

Leuchtet zusammen mit der Kontrollleuchte  auf, um einen Systemfehler anzuzeigen oder darauf hinzuweisen, dass ein Motorstart nach einer bestimmten Strecke unter Umständen nicht möglich ist. Sofort Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Im Driver Information Center (DIC) wird eine entsprechende Meldung angezeigt  94.

Der verbleibende AdBlue-Füllstand (in Prozent) kann auch durch wiederholtes Drücken der Taste am Wischerhebelende abgerufen werden. Bordcomputer  97.

AdBlue  129.

Reifendruck-Kontrollsystem

 leuchtet oder blinkt.

Leuchten

Reifendruckverlust. Sofort anhalten und Reifendruck überprüfen.

Blinken

Störung im System bzw. Montage eines Reifens ohne Drucksensor (z. B. Reserverad). Nach einer Verzögerung leuchtet die Kontrollleuchte dauerhaft. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Reifendruck-Kontrollsystem (TPMS)  175.

Motoröldruck

 leuchtet rot.

Leuchtet beim Einschalten der Zündung kurz auf.

Leuchten bei laufendem Motor

Wenn bei laufendem Motor die Kontrollleuchte  aktiviert wird (zusammen mit der Kontrollleuchte STOP und einem Warnton): Anhalten und den Motor ausschalten.

Achtung

Motorschmiierung kann unterbrochen sein. Dies kann zu Motorschaden bzw. zum Blockieren der Antriebsräder führen.

1. Kupplung treten.
2. In den Leerlauf schalten (oder Wählhebel auf **N** stellen).
3. Den fließenden Verkehr möglichst rasch verlassen, ohne andere Fahrzeuge zu behindern.
4. Zündung ausschalten.

⚠ Warnung

Bei ausgeschaltetem Motor sind für das Bremsen und Lenken bedeutend höhere Kräfte erforderlich.

Schlüssel erst abziehen, wenn das Fahrzeug steht. Andernfalls könnte die Lenksperrvorrichtung plötzlich einrasten.

Ölstand prüfen, bevor Sie sich an eine Werkstatt wenden ⇨ 155.

Kraftstoffsparmodus

ECO leuchtet grün auf, wenn der ECO-Modus aktiviert ist, um den Kraftstoffverbrauch zu reduzieren.

ECO-Modus, Kraftstoff sparendes Fahren ⇨ 119.

Kraftstoffmangel

 leuchtet gelb.

Leuchtet beim Einschalten der Zündung kurz auf.

Leuchtet bei niedrigem Kraftstoffstand auf (etwa eine Reichweite von 50 Kilometer). Umgehend nachtanken ⇨ 148.

Katalysator ⇨ 129.

Entlüftung der Dieselmotorkraftstoffanlage ⇨ 161.

Autostopp

 leuchtet bei einem Autostopp des Motors auf.

 leuchtet auf, wenn Autostop aufgrund bestimmter Bedingungen unterbrochen wird.

Stop-Start-Automatik ⇨ 125.

Außenbeleuchtung

 leuchtet grün.

Leuchtet auf, wenn die Scheinwerfer eingeschaltet sind.

 leuchtet grün.

Leuchtet auf, wenn die Standlichter eingeschaltet sind.

Beleuchtung ⇨ 100.

Fernlicht

 leuchtet blau.

Leuchtet bei eingeschaltetem Fernlicht und bei Lichthupe ⇨ 101.

Nebelscheinwerfer

 leuchtet grün.

Leuchtet bei eingeschalteten Nebelscheinwerfern ↗ 103.

Nebelschlussleuchte

☞ leuchtet grün.

Leuchtet bei eingeschalteter Nebelschlussleuchte ↗ 103.

Geschwindigkeitsregler

☞, ☞ leuchtet grün oder gelb.

☞ leuchtet grün, wenn eine bestimmte Geschwindigkeit gespeichert ist.

☞ leuchtet grün, wenn das System eingeschaltet ist.

Geschwindigkeitsbegrenzer

☞ leuchtet gelb.

Wenn das System eingeschaltet ist, leuchtet ☞ gelb.

Geschwindigkeitsregler und Geschwindigkeitsbegrenzer ↗ 139.

Tachograph

T leuchtet im Fall einer Störung

↗ 99.

Tür offen

☞ leuchtet rot.

Leuchtet auf, wenn eine Tür nicht vollständig geschlossen ist.

Im Driver Information Center (DIC) wird außerdem eine entsprechende Meldung angezeigt ↗ 94.

Info-Displays

Driver Information Center



Je nach Fahrzeugkonfiguration erscheinen die folgenden Punkte im Display:

- Außentemperatur ↗ 81
- Uhr ↗ 82
- Kilometerzähler ↗ 84
- Tageskilometerzähler ↗ 84
- Serviceanzeige ↗ 86
- Fahrzeugmeldungen ↗ 95
- Bordcomputer ↗ 97

Info-Display



Das zentrale Display im Infotainment System zeigt die Uhrzeit und Infotainment System-Informationen an.

Für weitere Informationen siehe Handbuch des Infotainmentsystems.

Fahrzeugmeldungen

Meldungen werden im Driver Information Center (DIC) angezeigt und die Kontrollleuchte  oder **STOP** im Instrument kann aufleuchten.

Informationsmeldungen

Informationsmeldungen über z. B. Motorstartbedingungen, Stopp-Start-System, Betätigung der Feststellbremse, Zentralverriegelung, Lenkradschloss usw. liefern den aktuellen Status von bestimmten Fahrzeugfunktionen und Anweisungen zu deren Gebrauch.

Fehlermeldungen

Fehlermeldungen zu z. B. Kraftstofffilter, Airbags, Abgasemissionen usw. werden zusammen mit Kontrollleuchte  angezeigt. Fahren Sie vorsichtig und suchen Sie so schnell wie möglich die Hilfe einer Werkstatt.

Um Fehlermeldungen wie **„EINSPRITZUNG PRÜFEN“** aus dem Display zu löschen, die Taste am Ende des Wischerhebels drücken.

Nach wenigen Sekunden verschwindet die Meldung automatisch und  leuchtet weiter. Der Fehler wird dann im Onboard-System gespeichert.

Warnmeldungen

Warnmeldungen für z. B. Motor, Batterie oder Ausfall der Bremsanlage werden zusammen mit der Kontrollleuchte **STOP** angezeigt und können von einem Warnton begleitet werden. Sofort den Motor abstellen und eine Werkstatt aufsuchen.

Warnmeldungen wie **„BATTERIELADEFEHLER“** werden automatisch vom Display gelöscht, sobald die Ursache der Störung behoben wurde.

Meldungen zum Kraftstoffverbrauch

Meldungen zum Kraftstoffverbrauch geben Tipps, um den Kraftstoffverbrauch zu verbessern. Es können Fahrten im System gespeichert werden, damit Sie die Leistungen vergleichen können.

Weitere Informationen sind in der Bedienungsanleitung des Infotainment Systems enthalten.

Kraftstoffverbrauch ⇨ 97.

Warn- und Signaltöne

Es wird immer nur ein Warn- oder Signalton gleichzeitig ausgegeben.

Es kann auch eine entsprechende Meldung im Driver Information Center (DIC) angezeigt werden, wenn ein Warnton ausgegeben wird.

Beim Starten des Motors bzw. während der Fahrt:

- Bei nicht angelegtem Sicherheitsgurt ⇨ 53.
- Beim Betrieb der Blinker ⇨ 102.
- Beim Aufleuchten bestimmter Kontrollleuchten.
- Bei Erfassung eines Objekts durch die Einparkhilfe ⇨ 144.
- Wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit kurzzeitig einen eingestellten Grenzwert überschreitet ⇨ 139, ⇨ 143.

- Wenn eine Tür oder die Motorhaube nicht richtig geschlossen ist, wenn das Fahrzeug eine bestimmte Geschwindigkeit überschreitet.
- Bei einer Störung der Bremsanlage ⇨ 90.
- Wenn die Fahrzeugbatterie nicht lädt ⇨ 90.
- Wenn die Motorschmierung unterbrochen ist ⇨ 92.
- Wenn AdBlue aufgefüllt werden muss oder eine Störung vorliegt ⇨ 129.
- Wenn sich der elektronische Schlüssel außerhalb des Erfassungsbereichs befindet.

Elektronisches Schlüsselsystem
⇨ 24, An-/Aus-Schalter ⇨ 121.

Beim Abstellen des Fahrzeugs und/oder Öffnen der Fahrertür:

- Wenn der Schlüssel in der Zündung stecken gelassen wurde.
- Wenn der elektronische Schlüssel im Kartenlesegerät gelassen wurde.

Elektronisches Schlüsselsystem
⇨ 24, An-/Aus-Schalter ⇨ 121.

- Wenn das Fahrzeug in einem Autostop ist.
Stopp-Start-Automatik ⇨ 125.
- Wenn die Außenbeleuchtung eingeschaltet ist.

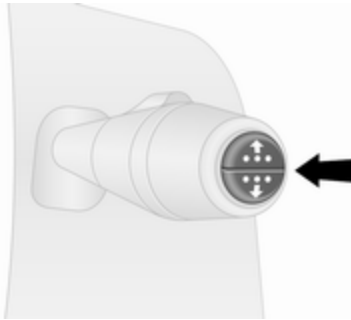
Motorölstand

Wenn der Mindestmotorölstand erreicht ist, wird im Driver Information Center (DIC) ⇨ 94 nach dem Starten des Motors 30 Sekunden lang eine Meldung angezeigt.

Ölstand prüfen ⇨ 155.

Bordcomputer

Der Bordcomputer informiert über Fahrdaten, die kontinuierlich aufgezeichnet und elektronisch ausgewertet werden.



Je nach Fahrzeug können die folgenden Funktionen durch wiederholtes Drücken der Taste am Ende des Wischerhebels ausgewählt werden:

- Kilometerzähler ⇨ 84
- Kraftstoffverbrauch
- Durchschnittsverbrauch
- Momentanverbrauch
- Reichweite

- Tageskilometerzähler
- Durchschnittsgeschwindigkeit
- Fahrtstrecke vor Service ⇨ 86
- Uhr ⇨ 82, Außentemperatur ⇨ 81
- gespeicherte Geschwindigkeit von Geschwindigkeitsregler und Geschwindigkeitsbegrenzer ⇨ 139
- Kraftstoffverbrauch
- Reifendrucke ⇨ 175
- AdBlue-Stand in Prozent ⇨ 129
- Störungs- und Informationsmeldungen

Kraftstoffverbrauch

Zeigt die seit dem letzten Rückstellen verbrauchte Kraftstoffmenge an.

Die Messung kann jederzeit durch Drücken und Halten der Taste neu gestartet werden.

Durchschnittsverbrauch

Der Wert wird nach Zurücklegen einer Strecke von 400 Metern angezeigt.

Zeigt die seit der letzten Rückstellung verbrauchte durchschnittliche Kraftstoffmenge im Bezug zur zurückgelegten Strecke an.

Die Messung kann jederzeit neu gestartet werden.

Momentanverbrauch

Der Wert wird nach Erreichen einer Geschwindigkeit von 30 km/h angezeigt.

Reichweite

Der Wert wird nach Zurücklegen einer Strecke von 400 Metern angezeigt.

Die Reichweite errechnet sich aus dem momentanen Inhalt des Kraftstofftanks und dem Durchschnittsverbrauch seit der letzten Rückstellung.

Der Bereich wird nicht angezeigt wenn die Kontrollleuchte  im Kombiinstrument aufleuchtet ⇨ 93.

Tageskilometerzähler

Zeigt die seit der letzten Rückstellung zurückgelegte Fahrtstrecke an.

Die Messung kann jederzeit neu gestartet werden.

Tageskilometerzähler ↗ 84.

Durchschnittsgeschwindigkeit

Der Wert wird nach Zurücklegen einer Strecke von 400 Metern angezeigt.

Es wird die Durchschnittsgeschwindigkeit seit dem letzten Zurücksetzen angezeigt.

Die Messung kann jederzeit neu gestartet werden.

Fahrtunterbrechungen mit ausgeschalteter Zündung werden nicht mitgerechnet.

Bordcomputerinformationen zurücksetzen

Zum Zurücksetzen des Bordcomputers eine seiner Funktionen auswählen und dann die Taste am Ende des Wischerschalters gedrückt halten.

Die folgenden Informationen des Bordcomputers werden zurückgestellt:

- Kraftstoffverbrauch
- Durchschnittsverbrauch
- Tageskilometerzähler
- Durchschnittsgeschwindigkeit

Bei Überschreitung des Höchstwertes für einen der Parameter wird der Bordcomputer automatisch zurückgesetzt.

Kraftstoffverbrauch (ecoScoring)

Falls vorhanden, wird ein Wert von 0 bis 100 im Info-Display angezeigt, damit Sie basierend auf Ihrem Fahrstil den Kraftstoffverbrauch beurteilen können.

Höhere Werte zeigen einen besseren Kraftstoffverbrauch an.

Im Info-Display werden auch Tipps angezeigt, um den Kraftstoffverbrauch zu verbessern. Es können Fahrten im System gespeichert werden, damit Sie die Leistungen vergleichen können. Weitere Informationen sind in der Bedienungsanleitung des Infotainment Systems enthalten.

Fahrzeugmeldungen ↗ 95.

Fahrtdaten

Wenn der Motor ausgeschaltet wird, werden im Info-Display Daten zur letzten Fahrt angezeigt.

Folgende Informationen werden angezeigt:

- Durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch
- Gesamtkraftstoffverbrauch
- Tageskilometerzähler
- Kraftstoffeinsparung in km

Maßeinheit

So ändern Sie die Maßeinheit für die Dauer einer Fahrt:

Bei ausgeschalteter Zündung gleichzeitig den An-/Aus-Schalter ↗ 121 drücken und die Taste am Ende des Wischerhebels drücken und halten. Die Anzeige des Driver Information Center (DIC) ↗ 94 blinkt etwa 10 Sekunden, bis die neue Maßeinheit angezeigt wird. Die Taste am Ende des Wischerhebels loslassen.

Wenn der Motor ausgeschaltet wird, schaltet der Bordcomputer automatisch wieder zur ursprünglichen Maßeinheit zurück.

Stromunterbrechung

Wenn die Stromzufuhr unterbrochen wurde oder wenn die Spannung der Fahrzeugbatterie zu niedrig war, gehen die im Bordcomputer gespeicherten Daten verloren.

Tachograph



Bedienung des Tachograph nach beiliegender Bedienungsanleitung. Die gesetzlichen Bestimmungen hinsichtlich des Gebrauchs beachten.

Hinweis

Wenn ein Tachograph eingebaut ist, wird die Gesamtfahrstrecke unter Umständen nur im Tachograph und nicht im Kilometerzähler im Instrument angezeigt.

Kilometerzähler ↗ 84.

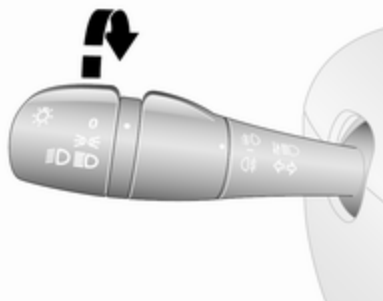
Bei einer Störung leuchtet Kontrollleuchte T ↗ 94 im Instrumentendisplay auf. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Beleuchtung

Außenbeleuchtung	100
Lichtschalter	100
Automatisches Fahrlicht	100
Fernlicht	101
Lichthupe	101
Leuchtweitenregulierung	101
Scheinwerfer bei	
Auslandsfahrt	101
Tagesfahrlicht	102
Adaptives Fahrlicht	102
Warnblinker	102
Blinker	102
Nebelscheinwerfer	103
Nebelschlusslicht	103
Rückfahrlicht	103
Beslagene	
Leuchtenabdeckungen	103
Innenbeleuchtung	103
Instrumententafelbeleuchtung ..	103
Innenlicht	104
Laderaumbeleuchtung	104
Handschuhfachbeleuchtung	104
Lichtfunktionen	105
Beleuchtung beim Einsteigen ..	105
Beleuchtung beim Aussteigen ..	105

Außenbeleuchtung

Lichtschalter



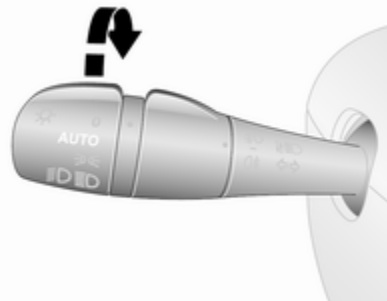
Drehen des äußeren Schalters:

- 0** : Aus
- ☞☞** : Standlicht
- ☞☞☞** : Scheinwerfer

Kontrollleuchte Fernlicht **☞☞☞** 93.

Kontrollleuchte Abblendlicht **☞☞** 93.

Automatisches Fahrlicht



AUTO : Automatisches Fahrlicht

Wenn das automatische Fahrlicht bei laufendem Motor aktiviert wird, schaltet das System je nach Umgebungslicht zwischen Tagesfahrlicht und Abblendlicht um.

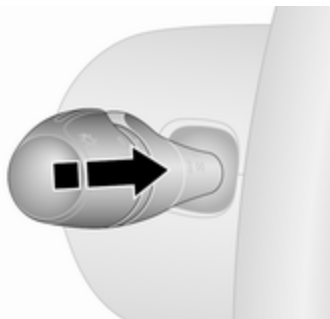
Aus Sicherheitsgründen ist es ratsam, das automatische Fahrlicht zu aktivieren.

Automatische Scheinwerferaktivierung

Bei schwachem Umgebungslicht wird das Abblendlicht eingeschaltet.

Tagfahrlicht ⇨ 102.

Fernlicht



Zum Umschalten von Abblendlicht auf Fernlicht Hebel nach vorne drücken.

Zum Umschalten auf Abblendlicht Hebel nochmals nach vorne drücken oder ziehen.

Lichthupe

Zum Betätigen der Lichthupe Hebel zum Lenkrad ziehen.

Leuchtweitenregulierung

Manuelle Leuchtweitenregulierung



Leuchtweite der Scheinwerfer an die Fahrzeugbeladung anpassen, um ein Blenden des Gegenverkehrs zu vermeiden.

Einstellrad  in die entsprechende Stellung drehen:

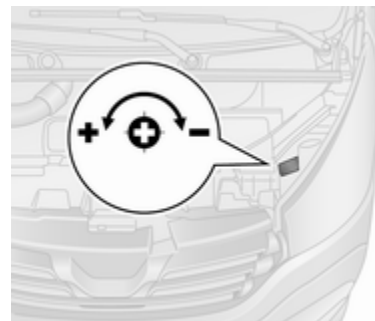
- 0 : Unbeladen
- 4 : Beladen bis zur zulässigen Höchstlast

Scheinwerfer bei Auslandsfahrt

Der asymmetrische Lichtstrahl des Scheinwerfers erweitert die Sicht am Fahrbahnrand der Beifahrerseite.

In Ländern mit Linksverkehr müssen die Scheinwerfer umgestellt werden, um ein Blenden des Gegenverkehrs zu vermeiden.

Einstellung



Die Motorhaube öffnen ⇨ 154 und die Markierung (siehe Abbildung) neben jedem Scheinwerfer identifizieren.

Für jeden Scheinwerfer:

Mit einem Schraubendreher die Schraube um $\frac{1}{4}$ Umdrehung in Richtung **—**-Symbol drehen, um den Scheinwerferstrahl nach unten zu justieren, bzw. in Richtung **+**-Symbol, um den Scheinwerferstrahl nach oben zu justieren.

Sicherstellen, dass die Scheinwerfer wieder in die ursprüngliche Position eingestellt werden, wenn dies erforderlich ist.

Tagesfahrlicht

Das Tagfahrlicht erhöht die Sichtbarkeit des Fahrzeugs bei Tag. Es wird beim Einschalten der Zündung automatisch eingeschaltet.

Falls erforderlich, kann das Tagfahrlicht über das Infotainment System deaktiviert werden. Für weitere Informationen siehe Handbuch des Infotainment Systems.

Automatisches Fahrlicht ⇨ 100.

Adaptives Fahrlicht

Abbiegelicht

Bei eingeschaltetem Abblendlicht wird je nach Lenkwinkel, Fahrgeschwindigkeit und ausgewähltem Gang während der Kurvenfahrt zusätzlich der Nebelscheinwerfer eingeschaltet, um die Kurve auf der entsprechenden Fahrbahnseite auszu-
leuchten.

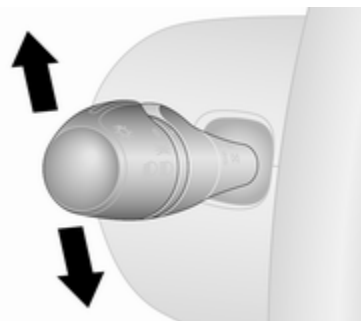
Warnblinker



Betätigung mit Taste .

Bei einer Vollbremsung können die Warnblinker automatisch eingeschaltet werden. Zum Ausschalten auf die Taste  drücken.

Blinker



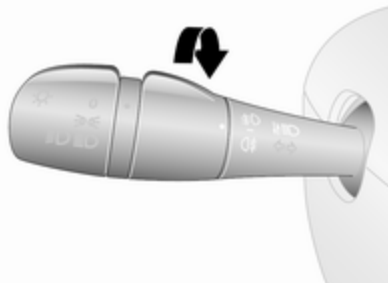
Hebel nach oben : Blinker rechts
Hebel nach unten : Blinker links

Beim Zurückdrehen des Lenkrads springt der Hebel automatisch in seine Ausgangsstellung zurück und der Blinker erlischt. Dies geschieht nicht bei geringem Lenkradeinschlag, z. B. bei einem Spurwechsel.

Für ein dreimaliges Blinken, z. B. bei einem Spurwechsel, den Hebel zum ersten Anschlag bewegen und dann loslassen.

Bei Betätigung über den ersten Druckpunkt hinaus wird der Blinker dauerhaft eingeschaltet. Durch Bewegen des Hebels in seine Ausgangslage kann der Blinker manuell ausgeschaltet werden.

Nebelscheinwerfer



Inneren Ring in Stellung $\mathcal{D}$ schalten. Die Nebelscheinwerfer funktionieren nur bei eingeschalteter Zündung und eingeschalteten Scheinwerfern.

Nebelschlusslicht

Inneren Ring in Stellung $\mathcal{Q}$ schalten.

Die Nebelschlussleuchten schalten sich zusammen mit den Nebelscheinwerfern ein und funktionieren nur bei eingeschalteter Zündung und eingeschalteten Scheinwerfern.

Rückfahrlicht

Die Rückfahrlichter leuchten bei eingeschalteter Zündung und eingelegtem Rückwärtsgang.

Beschlagene Leuchtenabdeckungen

Die Innenseite der Leuchtenabdeckungen kann bei ungünstigen nasskalten Witterungsverhältnissen, starkem Regen oder nach der Wagenwäsche kurzzeitig beschlagen. Der Beschlag verschwindet nach kurzer Zeit von selbst, zur Unterstützung die Scheinwerfer einschalten.

Innenbeleuchtung

Instrumententafelbeleuchtung



Bei eingeschalteter Außenbeleuchtung kann die Helligkeit folgender Leuchten eingestellt werden:

- Instrumententafelbeleuchtung
- Info-Display
- Beleuchtete Schalter und Bedienelemente.

Daumenrad $\mathcal{D}$ bis zum Erreichen der gewünschten Helligkeit drehen.

Innenlicht

Innenbeleuchtung

Beim Ein- und Aussteigen werden je nach Schalterposition die vorderen und hinteren Innenleuchten und die Fußraumleuchten automatisch eingeschaltet und nach einer Verzögerung wieder ausgeschaltet.

Vordere Innenleuchten



Wippschalter betätigen:

0 drücken : Aus

Mittelstellung : Automatisches Ein- und Ausschalten

 drücken : Ein

In Mittelstellung automatisches Einschalten als Innenraumbeleuchtung beim Öffnen der Vordertüren.

Nach dem Schließen der Vordertüren erlischt die Innenraumbeleuchtung nach kurzer Verzögerung.

Hintere Innenleuchte

Die oberen Laderaumleuchten können so eingestellt werden, dass sie aufleuchten, wenn die Seiten- oder hintere Türen geöffnet werden, oder dass sie konstant leuchten.

Je nach Fahrzeug sind möglicherweise einstellbare LED-Spots mit Kippschalter vorhanden.



Wippschalter betätigen:

0 drücken : Aus

Mittelstellung : Automatisches Ein- und Ausschalten

 drücken : Ein

In Mittelstellung automatisches Einschalten als Innenraumbeleuchtung beim Öffnen der seitlichen oder hinteren Türen.

Nach dem Schließen der Türen erlischt die Innenraumbeleuchtung nach kurzer Verzögerung.

Laderaumbeleuchtung

Die unteren Laderaumleuchten werden eingeschaltet, wenn der Laderaum geöffnet wird.

Handschuhfachbeleuchtung

Die Handschuhfachleuchte leuchtet auf, wenn das Handschuhfach geöffnet wird.

Lichtfunktionen

Beleuchtung beim Einsteigen

Willkommensbeleuchtung

Die Fahrzeugbeleuchtung wird für eine kurze Zeit eingeschaltet, um die Lokalisieren des Fahrzeugs im Dunkeln zu erleichtern.

Bedienung der Fernbedienung

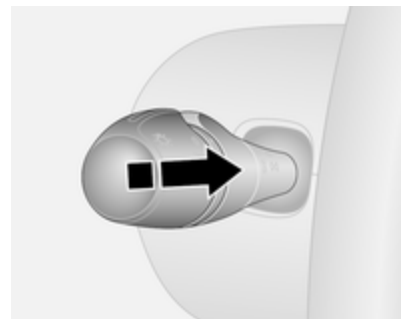
Die Beleuchtung wird eingeschaltet, wenn das Fahrzeug mit der Fernbedienung entriegelt wird.

Bedienung des elektronischen Schlüsselsystems



Zum Ausschalten erneut ☀ drücken.

Beleuchtung beim Aussteigen



Falls vorhanden, schalten sich die Scheinwerfer für ca. 30 Sekunden nach Abstellen des Fahrzeugs und Aktivieren des Systems ein.

Einschalten

1. Zündung ausschalten.
2. Zündschlüssel abziehen.
3. Fahrertür öffnen.
4. Blinkerhebel zum Lenkrad ziehen.

Dieser Vorgang kann bis zu vier Mal für eine maximale Dauer von 2 Minuten wiederholt werden.

Die Beleuchtung wird durch Einschalten der Zündung oder Drehen des Lichtschalters sofort ausgeschaltet.

Klimatisierung

Klimatisierungssysteme	107
Heizung und Belüftung	107
Klimaanlage	108
Elektronische Klimatisierungs- automatik	109
Hintere Heizung und Belüftung	111
Hintere Klimaanlage	112
Zuheizer	112
Belüftungsdüsen	116
Verstellbare Belüftungsdüsen	116
Starre Belüftungsdüsen	117
Handschuhfachkühlung	117
Wartung	118
Lufteinlass	118
Innenraumluftfilter	118
Regelmäßiger Betrieb	118
Service	118

Klimatisierungssysteme

Heizung und Belüftung



Regler für:

- Temperatur
- Gebläsegeschwindigkeit
- Luftverteilung

Heckscheibenheizung  43.

Temperatur

rot : warm
blau : kalt

Die Heizleistung setzt erst voll ein, wenn der Motor seine normale Betriebstemperatur erreicht hat.

Gebläsegeschwindigkeit

Luftstrom durch Einschalten des Gebläses auf die gewünschte Geschwindigkeit einstellen.

Luftverteilung

-  : zum Kopfraum
-  : zum Kopfraum und zum Fußraum
-  : zum Fußraum
-  : zur Windschutzscheibe, zu den vorderen Seitenscheiben und zum Fußraum
-  : zur Windschutzscheibe und zu den vorderen Seitenscheiben

Zwischenstellungen sind möglich.

Entfeuchtung und Enteisung der Scheiben

- Temperaturregler auf die wärmste Stufe stellen.
- Gebläsegeschwindigkeit auf höchste Stufe stellen.

- Luftverteilungsregler auf  stellen.
- Heckscheibenheizung  einschalten.
- Seitliche Belüftungsdüsen nach Bedarf öffnen und auf die Seitenscheiben richten.
- Zur gleichzeitigen Erwärmung des Fußraums Luftverteilungsregler auf  stellen.

Heckscheibenheizung ⇨ 43.

Klimaanlage



Zusätzlich zum Heizungs- und Lüftungssystem verfügt die Klimaanlage über folgende Bedienelemente:

AC : Kühlung

 : Umluftbetrieb

Sitzheizung ⇨ 49.

Kühlung (AC)

AC drücken, um die Kühlung einzuschalten. Die Aktivierung wird durch das Leuchten der LED auf der Taste angezeigt. Die Kühlung ist nur bei laufendem Motor und eingeschaltetem Klimatisierungsgebläse funktionsfähig.

AC erneut drücken, um die Kühlung auszuschalten.

Die Klimaanlage kühlt und entfeuchtet (trocknet) die Luft ab einer bestimmten Außentemperatur. Daher kann sich Kondenswasser bilden, das an der Fahrzeugunterseite austritt.

Wenn keine Kühlung oder Trocknung gewünscht wird, die Kühlung aus Gründen der Kraftstoffersparnis ausschalten. Die aktivierte Kühlung kann einen Autostopp verhindern.

Stopp-Start-Automatik ⇨ 125.

Hinweis

Die Leistung der Klimaanlage wird reduziert, wenn der ECO-Modus aktiviert wird ⇨ 119.

Umluftsystem

Zum Einschalten des Umluftbetriebs  drücken. Die Aktivierung wird durch das Leuchten der LED auf der Taste angezeigt.

Zum Ausschalten des Umluftbetriebs  noch einmal drücken.

Warnung

Das eingeschaltete Umluftsystem vermindert den Luftaustausch. Beim Betrieb ohne Kühlung nimmt die Luftfeuchtigkeit zu, die Scheiben können von innen beschlagen. Die Qualität der Innenraumluft nimmt mit der Zeit ab, dies kann bei den Fahrzeuginsassen zu Ermüdungserscheinungen führen.

Bei warmer und sehr feuchter Umgebungsluft kann die Windschutzscheibe von außen beschlagen, wenn ein kühler Luftstrom auf sie

gerichtet wird. Wenn die Windschutzscheibe von außen beschlägt, den Windschutzscheibenwischer aktivieren und nach Möglichkeit nicht die Einstellungen  und  für die Luftverteilung verwenden.

Maximale Kühlung

Fenster kurz öffnen, damit die erhitzte Luft schnell entweichen kann.

- Kühlung **AC** ein.
- Umluftsystem  eingeschaltet.
- Luftverteilungsregler auf  stellen.
- Temperaturregler auf die kälteste Stufe stellen.
- Gebläsegeschwindigkeit auf höchste Stufe stellen.
- Alle Belüftungsdüsen öffnen.

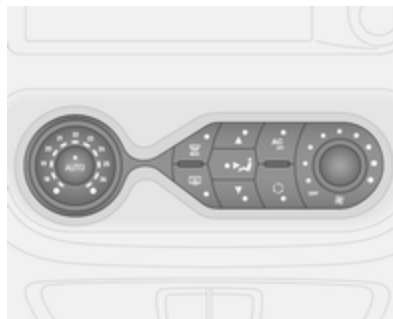
Entfeuchtung und Enteisung der Scheiben

- Temperaturregler auf die wärmste Stufe stellen.
- Gebläsegeschwindigkeit auf höchste Stufe stellen.

- Luftverteilungsregler auf  stellen.
- Kühlung **AC** einschalten.
- Heckscheibenheizung  einschalten.
- Seitliche Belüftungsdüsen nach Bedarf öffnen und auf die Seitenscheiben richten.
- Zur gleichzeitigen Erwärmung des Fußraums Luftverteilungsregler auf  stellen.

Heckscheibenheizung  43.

Elektronische Klimatisierungsautomatik



Regler für:

- Luftverteilung
- Temperatur
- Gebläsegeschwindigkeit

AUTO : Automatikbetrieb
 : Entfeuchtung und Enteisung

 : Heckscheibenheizung
AC OFF : Klimaanlage ausschalten
 : manueller Umluftbetrieb

Heckscheibenheizung  43, Sitzheizung  49.

Die vorgewählte Temperatur wird automatisch geregelt. Im Automatikbetrieb wird der Luftstrom automatisch von Gebläsegeschwindigkeit und Luftverteilung geregelt.

Das System kann mit Hilfe der Regler für Luftverteilung und Luftstrom manuell angepasst werden.

Die elektronische Klimatisierungsautomatik ist nur bei laufendem Motor voll betriebsbereit.

Automatikbetrieb AUTO

Grundeinstellung für höchsten Komfort:

- Gebläse einschalten.
- **AUTO** drücken: Gebläsegeschwindigkeit, Luftverteilung, Kühlung und Luftumwälzung werden automatisch geregelt.
- Gewünschte Temperatur einstellen.
- Alle Belüftungsdüsen öffnen.

Zum Ausschalten der elektronischen Klimatisierungsautomatik das Gebläse ausschalten.

Temperaturvorwahl

Temperaturen können auf den gewünschten Wert eingestellt werden.

Bei Einstellung der Mindesttemperatur arbeitet die Klimaanlage mit maximaler Kühlleistung.

Bei Einstellung der Höchsttemperatur arbeitet die Klimaanlage mit maximaler Heizleistung.

Entfeuchtung und Enteisung der Scheiben

-  drücken: Die LED leuchtet in der Taste, wenn die Funktion aktiviert ist.
- Temperatur, Luftverteilung und Kühlung werden automatisch geregelt, und das Gebläse läuft mit hoher Geschwindigkeit.
- Heckscheibenheizung   43 einschalten.

Rückkehr in den Automatikbetrieb:  oder **AUTO** drücken.

Hinweis

Wird bei laufendem Motor  gedrückt, so kann kein Autostopp durchgeführt werden, bis die Taste  erneut gedrückt wird.

Wird die Taste  während eines Autostopps gedrückt, so wird der Motor automatisch wieder gestartet.

Stopp-Start-Automatik  125.

Manuelle Einstellungen

Durch eine manuelle Änderung einer der folgenden Einstellungen wird der Automatikbetrieb deaktiviert:

Gebläsegeschwindigkeit

Luftstrom durch Einschalten des Gebläses manuell auf die gewünschte Geschwindigkeit einstellen.

Bei ausgeschaltetem Gebläse ist auch die Klimaanlage ausgeschaltet.

Luftverteilung

Die entsprechende Taste für die gewünschte Einstellung drücken. Die LED leuchtet in der Taste, wenn sie aktiviert ist.

▲ : zur Windschutzscheibe und zu den vorderen Seitenscheiben

↺ : zum Kopfraum

▼ : zum Fußraum

Kombinationen von Einstellungen sind durch Drücken von zwei Tasten möglich, bis beide LEDs aufleuchten.

Rückkehr in den Automatikbetrieb: Taste **AUTO** drücken.

Kühlung AC

Die Klimaanlage kühlt und entfeuchtet (trocknet) die Luft ab einer bestimmten Außentemperatur. Daher kann sich Kondenswasser bilden, das an der Fahrzeugunterseite austritt.

Hinweis

Die Leistung der Klimaanlage wird reduziert, wenn der ECO-Modus aktiviert wird ➔ 119.

Wenn kein Kühlen oder Trocknen erforderlich ist, **AC OFF** drücken, um das Kühlsystem abzuschalten und Kraftstoff zu sparen. Die LED an der Taste leuchtet auf.

Rückkehr in den Automatikbetrieb: Taste **AUTO** drücken.

Umluftbetrieb

Den manuellen Umluftbetrieb mit  aktivieren oder deaktivieren. Die LED leuchtet in der Taste, wenn sie aktiviert ist.

Warnung

Das eingeschaltete Umluftsystem vermindert den Luftaustausch. Beim Betrieb ohne Kühlung nimmt die Luftfeuchtigkeit zu, die Scheiben können von innen beschlagen. Die Qualität der Innenraumluft nimmt mit der Zeit ab, dies kann bei den Fahrzeuginsassen zu Ermüdungserscheinungen führen.

Rückkehr in den Automatikbetrieb: Taste **AUTO** drücken.

Hintere Heizung und Belüftung



Das Heizgebläse des hinteren Fahrgastraums leitet den Luftstrom über die hinteren Belüftungsdüsen in den hinteren Fahrgastraum.



Der Luftdurchsatz wird durch das Gebläse bestimmt. Die Lufttemperatur wird mit dem Temperaturregler an der Instrumententafel eingestellt.

Hintere Klimaanlage

Die hintere Klimaanlage wird zusammen mit der Klimaanlage des vorderen Fahrgastraums eingeschaltet.

Gebläse hintere Klimaanlage



Das Gebläse der hinteren Klimaanlage leitet den Luftstrom über die hinteren Belüftungsdüsen in den hinteren Fahrgastraum.

Das Gebläse bei eingeschalteter Klimaanlage einschalten, damit gekühlte und entfeuchtete (getrocknete) Luft verteilt wird.

Der Luftdurchsatz wird durch das Gebläse bestimmt.

Zuheizer

Kühlmittelheizung

Die motorunabhängige, kraftstoffbetriebene Eberspächer-Standheizung wärmt das Kühlmittel schnell an, so dass der Innenraum auch bei ausgeschaltetem Motor geheizt werden kann.

Achtung

Berühren Sie nicht das Auspuffrohr. Es kann auch nach Abstellen des Motors noch heiß sein, da möglicherweise die Kühlmittelheizung betrieben wird.

Vor dem Starten oder der Startprogrammierung schalten Sie die Klimaanlage auf Heizen und die Luftverteilung auf .

⚠ Warnung

Betätigen Sie das System nicht beim Tanken, in Umgebungen mit Staub oder entflammaren Dämpfen oder in geschlossenen Räumen (z. B. in der Garage).

Bei Nichtgebrauch schalten Sie sie aus. Die Heizung wird nach der programmierten Laufzeit automatisch abgeschaltet. Zudem wird sie abgeschaltet, wenn der Kraftstoffstand des Fahrzeugs zu niedrig ist.

Die Betriebsspannung wird von der Batterie geliefert. Die Fahrdauer sollte daher mindestens so lang wie die Heizdauer sein. Überprüfen Sie die Fahrzeugbatterie bei häufigen Kurzstrecken regelmäßig und laden Sie sie bei Bedarf auf.

Für einen effizienten Betrieb sollte die Standheizung einmal im Monat kurz eingeschaltet werden.

Bediengeräte

Über den Timer oder die Fernbedienung wird das System ein- und ausgeschaltet und Abfahrtszeiten können einprogrammiert werden.

Zeitmesser



1

Einschalttaste

: Schaltet das Bediengerät ein/aus und ändert die angezeigten Informationen

2 **Zurück-Taste**

: Zur Auswahl der Funktionen in der Menüleiste und zum Ändern von Werten.

3 **Menüleiste**

: Zeigt die auswählbaren Funktionen , , , und an.

4 **Vorwärts-Taste**

: Zur Auswahl der Funktionen in der Menüleiste und zum Ändern von Werten.

5 **Taste OK**

: Bestätigt die Auswahl

Fernbedienung



Die Steuertasten funktionieren genau wie beim Timer (siehe oben).

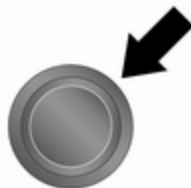
Zur Aktivierung der Fernbedienung $\odot$ drücken und loslassen, wenn die Menüleiste im Display erscheint. Im Display wird kurz das Blinkersignal und **SENd** angezeigt, gefolgt von der Temperatur.

⚠ Warnung

Schalten Sie beim Tanken die Fernsteuerung und die Heizung aus!

Zum Ausschalten $\odot$ gedrückt halten, um ein versehentliches Ausschalten zu vermeiden.

Die Fernbedienung hat eine maximale Reichweite von 600 Metern. Die Reichweite kann durch Umgebungsbedingungen und einen niedrigen Batteriestand beeinträchtigt werden.



Anstatt mit der Fernbedienung kann die Heizung auch mit der Taste für 30 Minuten ein- und ausgeschaltet werden.

Batteriewechsel

Ersetzen Sie die Batterie, wenn die Reichweite der Fernbedienung sich verringert oder wenn das Batterieladesymbol blinkt.

Öffnen Sie die Abdeckung mit einer Münze und tauschen Sie die Batterie aus (CR 2430 oder gleichwertig). Legen Sie die neue Batterie mit der richtigen Polung ein, mit der Plusseite

(+) zu den positiven Anschlüssen. Setzen Sie die Abdeckung wieder ein.

Entsorgen Sie die Batterie entsprechend den geltenden Umweltrichtlinien.



Batterien gehören nicht in den Hausmüll. Sie müssen über entsprechende Sammelstellen entsorgt werden.

Fehleranzeigen der Fernbedienung

- cobA** : Schlechtes Signal – Position ändern
- conP** : Kein Signal – Abstand verkürzen
- bALo** : Batteriestand niedrig – Batterie wechseln
- Err** : Systemfehler – Werkstatt kontaktieren
- Add, AddE** : System im Lernmodus

Fernbedienung initialisieren

Wenn die Fahrzeugbatterie neu angeklemmt wird, leuchtet die LED in der Instrumententafel auf und das System konfiguriert das Menü der Fernbedienung automatisch. Blinkt die LED, **OK** auf der Fernbedienung drücken, **Add** oder **AddE** auswählen und die Auswahl bestätigen.

Sie können mehrere Fernbedienungen konfigurieren. Halten Sie die Taste gedrückt, bis die LED blinkt, schalten Sie die Fernbedienung ein, wählen Sie **Add** und bestätigen Sie.

Mit **AddE** wird ausschließlich die aktuelle Fernbedienung initialisiert, alle bereits konfigurierten Geräte werden gesperrt. Mit **Add** können bis zu vier Fernbedienungen initialisiert werden, aber zu jedem Zeitpunkt kann das System nur von einem Gerät gesteuert werden.

Betätigung

Heizung

Wählen Sie  in der Menüleiste und bestätigen Sie. Die voreingestellte Heizdauer, z. B. **L 30**, blinkt im Display. Die Werkseinstellung beträgt 30 Minuten.

Um die Heizdauer vorübergehend zu ändern, diese mit  oder  anpassen und dann bestätigen. Der Wert kann zwischen 10 und 120 Minuten eingestellt werden. Aufgrund des Stromverbrauchs ist die Heizdauer mit Bedacht zu wählen.

Zum Ausschalten wählen Sie erneut  in der Menüleiste und bestätigen Sie.

Belüftung

Wählen Sie  in der Menüleiste und bestätigen Sie.

Die Lüftungsdauer kann bestätigt oder geändert werden. Die angezeigte Dauer wird ohne Bestätigung übernommen.

Zum Ausschalten wählen Sie erneut  in der Menüleiste und bestätigen Sie.

Programmierung P

Es können bis zu 3 voreingestellte Abfahrtszeiten innerhalb eines Tages oder einer Woche programmiert werden.

- Wählen Sie **P** in der Menüleiste und bestätigen Sie.
- Je nach Wunsch Speichernummer **1**, **2** oder **3** auswählen und bestätigen.
- Tag auswählen und bestätigen.
- Stunde auswählen und bestätigen.
- Minuten auswählen und bestätigen.
-  oder  auswählen und bestätigen.
- Falls erforderlich, die Betriebsdauer vor der Abfahrt anpassen und bestätigen.

Die nächste zu aktivierende Speichernummer ist unterstrichen, der Wochentag wird angezeigt. Wiederholen Sie den Programmiervorgang für die anderen Speicherpositionen.

Durch Drücken auf  während des Vorgangs wird der Vorgang beendet, ohne die Programmänderungen zu speichern.

Zum Löschen einer voreingestellten Abfahrtszeit folgen Sie den Schritten der Programmierung, bis das Heizungssymbol  blinkt.  oder  drücken, bis **OFF** im Display angezeigt wird, und bestätigen.

Die Heizung wird 5 Minuten nach der programmierten Abfahrtszeit automatisch ausgeschaltet.

Hinweis

Die Fernsteuerung ist mit einem Temperatursensor ausgestattet, der die Laufzeit abhängig von der Umgebungstemperatur und der gewünschten Heizstufe (ECO oder HIGH) berechnet. Das System läuft automatisch 5 bis 60 Minuten vor der programmierten Abfahrtszeit an.

Legen Sie Wochentag, Zeit und Heizdauer fest

Nach dem Abklemmen der Fahrzeugbatterie oder bei zu geringer Batteriespannung muss das Gerät zurückgesetzt werden.

-  auswählen und bestätigen.
- Wochentag auswählen und bestätigen.
- Stunde ändern und bestätigen.
- Minuten ändern und bestätigen.
- Standard-Heizdauer ändern und bestätigen.

Heizstufe

Die bevorzugte Heizstufe für die programmierten Abfahrtszeiten kann entweder auf ECO oder auf HIGH eingestellt werden.

Wählen Sie  und bestätigen Sie. Im Display blinkt ECO oder HIGH. Mit  oder  anpassen und dann bestätigen.

Belüftungsdüsen

Verstellbare Belüftungsdüsen

Bei eingeschalteter Kühlung muss mindestens eine Belüftungsdüse geöffnet sein, damit der Verdampfer nicht mangels Luftbewegung vereist.

Warnung

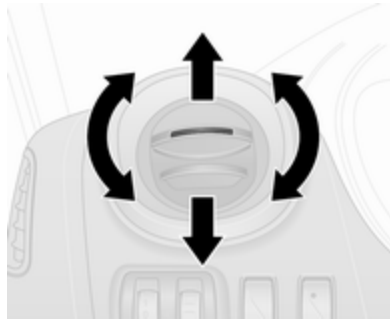
Keine Gegenstände an den Lamellen der Belüftungsdüsen anbringen. Gefahr von Beschädigung und Verletzung bei einem Unfall.

Mittlere Belüftungsdüsen



Um die mittleren Belüftungsdüsen zu öffnen oder schließen und den Luftstrom einzustellen, die Lamellen nach oben oder unten drehen und das Einstellrad nach links oder rechts drehen.

Seitliche Belüftungsdüsen



Zum Öffnen oder Schließen der seitlichen Belüftungsdüsen die Lamellen nach oben oder unten drehen.

Den Luftstrom durch Neigen der Belüftungsdüsen ausrichten.

Je nach Stellung des Temperaturreglers wird die Luft über die seitlichen Belüftungsdüsen in das Fahrzeug geleitet.

Hintere Belüftungsdüsen

Je nach Fahrzeug befinden sich im hinteren Fahrgastraum zusätzliche, verstellbare Belüftungsdüsen.

Starre Belüftungsdüsen

Zusätzliche Belüftungsdüsen befinden sich unter der Windschutzscheibe und den Türfenstern, im Fußraum, und fahrzeugabhängig, im hinteren Fahrgastraum.

Handschuhfachkühlung

Die Klimaanlage kann auch den Inhalt des Handschuhfachs kühl halten.

Wartung

Lufteinlass

Der Lufteinlaß vor der Windschutzscheibe im Motorraum muss freigehalten werden, um das Eintreten von Luft zu ermöglichen. Laub, Schmutz oder Schnee entfernen.

Innenraumluftfilter

Der Innenraumluftfilter reinigt die durch den Lufteinlass in das Fahrzeug eindringende Luft von Staub, Ruß, Pollen und Sporen.

Regelmäßiger Betrieb

Um eine gleichbleibend gute Funktion zu gewährleisten, muss die Kühlung einmal im Monat unabhängig von Witterung und Jahreszeit einige Minuten eingeschaltet werden. Betrieb mit eingeschalteter Kühlung ist bei zu niedriger Außentemperatur nicht möglich.

Service

Für eine optimale Kühlleistung wird empfohlen, das Klimatisierungssystem jährlich, erstmalig drei Jahre nach Erstzulassung, wie folgt kontrollieren zu lassen:

- Funktions- und Drucktest
- Funktion der Heizung
- Dichtheitsprüfung
- Kontrolle der Antriebsriemen
- Ablauf von Kondensator und Verdampfer reinigen
- Leistungskontrolle

Fahren und Bedienung

Fahrhinweise	119
Kraftstoff sparendes Fahren	119
Kontrolle über das Fahrzeug ...	120
Lenken	120
Starten	121
Einfahren	121
Zündschlossstellungen	121
An-/Aus-Schalter	121
Motor anlassen	123
Leerlaufdrehzahlregelung	124
Motor abstellen	124
Schubabschaltung	125
Stopp-Start-System	125
Fahrzeug abstellen	127
Motorabgase	128
Diesel-Partikelfilter	128
Katalysator	129
AdBlue	129
Schaltgetriebe	134
Bremsen	134
Antiblockiersystem	135
Parkbremse	135

Bremsassistent	136
Berg-Anfahr-Assistent	136
Fahrsysteme	137
Traktionskontrolle	137
Elektronisches Stabilitätsprogramm	138
Fahrerassistenzsysteme	139
Geschwindigkeitsregler	139
Geschwindigkeitsbegrenzer	143
Einparkhilfe	144
Rückfahrkamera	146
Kraftstoffe	148
Kraftstoffe für Diesel-Motoren .	148
Tanken	148
Kraftstoffverbrauch, CO ₂ -Emission	149
Anhängerzugvorrichtung	150
Allgemeine Informationen	150
Fahrverhalten, Fahrhinweise ...	150
Anhängerbetrieb	150
Anhänger-Stabilitäts-Assistent	151

Fahrhinweise

Kraftstoff sparendes Fahren

ECO-Modus

Der ECO-Modus ist eine Funktion, mit der der Kraftstoffverbrauch optimiert wird. Er beeinflusst außerdem Motorleistung und Drehmoment, Beschleunigung, Schaltanzeige, Heizung, Klimaanlage und elektrische Verbraucher.

Einschalten



ECO drücken. Die Kontrollleuchte **ECO** leuchtet bei Aktivierung im Instrument.



Beim Fahren kann der ECO-Modus vorübergehend deaktiviert werden, z. B. um die Motorleistung zu erhöhen, indem das Gaspedal kräftig durchgetreten wird.

Der ECO-Modus wird wieder aktiviert, wenn der Druck auf das Gaspedal wieder nachlässt.

Ausschalten

Taste **ECO** nochmals drücken. Die Kontrollleuchte **ECO** erlischt im Instrument.

Kontrolle über das Fahrzeug

Nie mit abgestelltem Motor rollen

Viele Systeme funktionieren dann nicht (z. B. Bremskraftverstärker, Servolenkung). Sie gefährden sich und andere.

Bei einem Autostop funktionieren alle Systeme, aber die Lenkunterstützung kann kontrolliert reduziert werden und die Fahrgeschwindigkeit wird verringert.

Stopp-Start-Automatik ⇨ 125.

Pedale

Um den vollen Pedalweg zu gewährleisten, dürfen im Bereich der Pedale keine Fußmatten liegen.

Lenken

Wenn Lenkunterstützung wegen eines Motorstopps oder einer Funktionsstörung des Systems verloren geht, kann das Fahrzeug weiterhin gelenkt werden, allerdings mit einem erhöhten Kraftaufwand.

Achtung

Fahrzeuge mit hydraulischer Lenkunterstützung:

Wenn das Lenkrad bis in die Endposition gedreht und länger als 15 Sekunden in dieser Position gehalten wird, kann die Lenkunterstützung beschädigt werden und keine Lenkunterstützung mehr leisten.

Starten

Einfahren

Auf den ersten Fahrten und bei neuen Scheibenbremsbelägen keine unnötigen Vollbremsungen vornehmen.

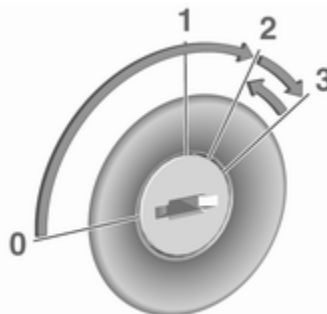
Während der ersten Fahrt kann es zu Rauchentwicklung kommen, da Wachs und Öl aus der Abgasanlage verdampfen. Das Fahrzeug nach der ersten Fahrt im Freien abstellen und Dämpfe nicht einatmen.

Während des Einfahrens verbraucht das Fahrzeug eventuell mehr Kraftstoff und Motoröl, und der Reinigungsvorgang des Diesel-Partikelfilters findet häufiger statt. Unter Umständen ist kein Autostop möglich, damit sich die Fahrzeugbatterie aufladen kann.

Stopp-Start-Automatik ⇨ 125.

Diesel-Partikelfilter ⇨ 128.

Zündschlossstellungen



- 0 : Zündung aus
- 1 : Lenksperre gelöst, Zündung aus
- 2 : Zündung ein
Dieselmotoren: Vorglühen
- 3 : Anlassen

An-/Aus-Schalter



Der elektronische Schlüssel muss sich innerhalb des Fahrzeugs befinden, entweder im Kartenleser oder im vorderen Fahrgastraum.

Wenn sich der elektronische Schlüssel nicht im Fahrzeug befindet, wird im Driver Information Center (DIC) eine entsprechende Meldung angezeigt ⇨ 94.

Hinweis

Den elektronischen Schlüssel nicht während der Fahrt im Laderaum lassen, da er sich dann außerhalb des Erfassungsbereichs befindet (wird durch einen Warnton bei niedriger

Geschwindigkeit ⇨ 96 und eine Meldung im Driver Information Center (DIC) ⇨ 95 angezeigt).

Einige Funktionen wie z. B. das Infotainment System stehen zur Verfügung, sobald Sie in das Fahrzeug einsteigen.

Zündschalterstellung Zubehör

START/STOP ohne Betätigung des Kupplungs- oder Bremspedals drücken, damit weitere elektrische Funktionen betrieben werden können.

Motor anlassen

Kupplungs- und Bremspedal betätigen und **START/STOP** drücken. Taste loslassen, wenn der Startvorgang begonnen hat.

Wenn ein Gang eingelegt ist, kann der Motor nur durch Betätigen des Kupplungspedals und Drücken der Taste **START/STOP** gestartet werden.

In einigen Fällen muss möglicherweise das Lenkrad leicht bewegt und **START/STOP** gedrückt werden, um

das Lenkradschloss zu entriegeln. Im DIC wird eine entsprechende Meldung angezeigt ⇨ 94.

Bei sehr tiefen Außentemperaturen (z. B. unter -10 °C) das Kupplungspedal durchgedrückt halten und dabei **START/STOP** drücken, bis der Motor anspringt.

Wenn eine der Startbedingungen nicht erfüllt wird, wird im DIC eine entsprechende Meldung angezeigt ⇨ 94.

Fahrzeugmeldungen ⇨ 95.

Ausschalten des Motors

Der elektronische Schlüssel muss sich innerhalb des Fahrzeugs befinden, entweder im Kartenleser oder im vorderen Fahrgastraum.

Bei stehendem Fahrzeug auf **START/STOP** drücken, um den Motor zu stoppen. Das Lenkradschloss wird verriegelt, wenn die Fahrertür geöffnet und das Fahrzeug verriegelt wird.

Wenn der elektronische Schlüssel nicht erkannt wird, wird im DIC eine entsprechende Meldung angezeigt

⇨ 94. In diesem Fall **START/STOP** 2 Sekunden lang drücken, um den Motor zu stoppen.

Zentralverriegelung ⇨ 26.

Verzögerte Stromabschaltung

START/STOP länger als zwei Sekunden lang drücken. Der Motor wird gestoppt, während einige Funktionen wie das Infotainment System ca. weitere 10 Minuten lang zur Verfügung stehen.

Diese Funktionen werden ausgeschaltet, wenn die Fahrertür geöffnet und das Fahrzeug verriegelt wird.

Hinweis

Tragen Sie den elektronischen Schlüssel immer mit sich, wenn Sie das Fahrzeug verlassen.

Wenn der elektronische Schlüssel im Kartenleser gelassen wird, wird das durch einen Warnton ⇨ 96 und eine Meldung im Driver Information Center (DIC) ⇨ 95 angezeigt, wenn die Fahrertür geöffnet wird.

⚠ Gefahr

Lassen Sie einen elektronischen Schlüssel niemals im Inneren des Fahrzeugs, wenn sich Kinder oder Tiere im Fahrzeug befinden, um einen versehentlichen Betrieb von Fenstern, Türen oder dem Motor zu vermeiden. Verletzungsgefahr mit Todesfolge.

Störung

Wenn der Motor nicht gestartet werden kann, können folgende Ursachen vorliegen:

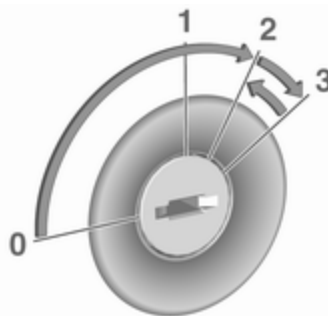
- Störung des elektronischen Schlüssels.
- Elektronischer Schlüssel außerhalb der Reichweite.
- Batteriespannung zu gering.

- Überlastung des Zentralverriegelungssystems durch häufige Betätigung in kurzen Abständen und daher Unterbrechung der Stromversorgung für kurze Zeit.
- Überlagerung der Funkwellen durch externe Funkanlagen mit höherer Leistung.

Batteriewechsel ⇨ 22.

Zentralverriegelung ⇨ 26.

Elektronisches Schlüsselsystem
⇨ 24.

Motor anlassen

Schaltgetriebe: Kupplung betätigen.

Nicht beschleunigen.

Dieselmotoren: Den Schlüssel zum Vorglühen in Position 2 drehen, bis die Kontrollleuchte  im Instrument erlischt ⇨ 92.

Schlüssel auf 3 drehen und loslassen.

Die zunächst erhöhte Motordrehzahl geht mit steigender Kühlmitteltemperatur automatisch auf die normale Leerlaufdrehzahl zurück.

Startversuche dürfen nicht länger als 15 Sekunden dauern. Wenn der Motor nicht anspringt, 15 Sekunden vor Wiederholung des Startversuchs warten. Gegebenenfalls vor Wiederholung des Startversuchs Kupplung treten.

Vor neuem Startversuch oder zum Abstellen des Motors Schlüssel auf 0 zurückdrehen.

Bei einem Autostop lässt sich der Motor durch Betätigen des Kupplungspedals starten. Stopp-Start-Automatik ⇨ 125.

Aufwärmen des Turbomotors

Beim Anfahren kann die Motordrehzahl für kurze Zeit begrenzt sein, insbesondere wenn der Motor kalt ist. Durch diese Begrenzung kann das Schmiersystem zunächst den Motor vollständig schützen.

Leerlaufdrehzahlregelung



Zur Erhöhung der Leerlaufdrehzahl den Schalter drücken. Die Funktion wird nach einigen Sekunden aktiviert.

Bei folgenden Ereignissen wird die Funktion deaktiviert:

- Das Kupplungspedal wird gedrückt.
- Das Gaspedal wird gedrückt.
- Die Fahrgeschwindigkeit liegt über 0 km/h.
- Kontrollleuchte ,  oder STOP leuchtet im Instrument.

Zur Erhöhung oder Verringerung der hohen Leerlaufdrehzahl an eine Werkstatt wenden.

Hinweis

Wenn die Funktion für schnellen Leerlauf aktiviert ist, wird das Stopp-Start-System automatisch deaktiviert.

Stopp-Start-Automatik ⇨ 125.

Motor abstellen

Kraftstoffabschaltung

Wenn das Fahrzeug den gesamten Kraftstoff verbraucht, wird die Kraftstoffanlage ausgeschaltet und muss nach dem Tanken zurückgesetzt werden. Unter Umständen wird auch eine

entsprechende Warnmeldung im Driver Information Center ⇨ 94 angezeigt.

Gefahr

Wenn es im Fahrzeug nach Kraftstoff riecht oder Kraftstoff austritt, die Ursache dieses Problems sofort in einer Werkstatt beheben lassen. Die Kraftstoffabschaltung nicht zurücksetzen, da Brandgefahr besteht.

Zurücksetzen mit Fernbedienungstaste / manuelle Taste

Kraftstoffabschaltung zurücksetzen und Fahrzeug wieder fahrbereit machen:

1. Zündschlüssel in Stellung **2** drehen ⇨ 121.
2. Ein paar Minuten warten, bis die Kraftstoffanlage zurückgesetzt wurde.
3. Schlüssel in Position **3** drehen, um den Motor zu starten.

Wenn der Motor nicht startet, wiederholen Sie das Verfahren.

Zurücksetzen mit elektronischem Schlüsselsystem

Kraftstoffabschaltung zurücksetzen und Fahrzeug wieder fahrbereit machen:

1. Den elektronischen Schlüssel in den Kartenleser ↗ 121 einstecken.
2. **START/STOP** drücken, ohne ein Pedal zu betätigen.
3. Ein paar Minuten warten, bis die Kraftstoffanlage zurückgesetzt wurde.

Wenn der Motor nicht startet, wiederholen Sie das Verfahren.

Elektronisches Schlüsselsystem
↗ 24.

An-/Aus-Schalter ↗ 121.

Tanken ↗ 148.

Schubabschaltung

Bei Schubbetrieb, d. h. wenn das Fahrzeug mit eingelegtem Gang, aber ohne Betätigung des Gaspedals gefahren wird, wird die Kraftstoffzufuhr automatisch abgeschaltet.

Stopp-Start-System

Die Stopp-Start-Automatik hilft, Kraftstoff zu sparen und die Abgase zu reduzieren. Unter passenden Bedingungen schaltet sie den Motor ab, sobald das Fahrzeug langsam fährt oder stillsteht, z. B. an einer Ampel oder in einem Stau. Sie startet den Motor automatisch neu, sobald das Kupplungspedal betätigt wird.

Ein Sensor an der Fahrzeugbatterie sorgt dafür, dass nur dann ein Autostop erfolgt, wenn die Fahrzeugbatterie für einen Neustart ausreichend geladen ist.

Einschalten

Die Stopp-Start-Automatik ist verfügbar, sobald der Motor eingeschaltet ist, das Fahrzeug losfährt und die im

weiteren Verlauf dieses Abschnitts beschriebenen Bedingungen erfüllt sind.

Wenn diese Bedingungen erfüllt sind, wird ein Autostop unterbunden und im Instrument ↗ 93 leuchtet die Kontrollleuchte  auf.

Ausschalten



Das Stopp-Start-System manuell durch Drücken auf  deaktivieren. Die LED in der Taste leuchtet auf, um die Deaktivierung anzuzeigen, und im Driver Information Center (DIC) ↗ 94 wird eine entsprechende Meldung angezeigt.

Wenn das Stopp-Start-System manuell deaktiviert wird, kann es durch Drücken auf  wieder aktiviert werden.

Fahrzeugmeldungen ⇨ 95.

Hinweis

Wenn die Funktion des schnellen Leerlaufs aktiviert ist, wird das Stopp-Start-System automatisch deaktiviert und kann nicht durch Drücken auf  neu aktiviert werden. Die LED in der Taste leuchtet auf, um auf die Deaktivierung hinzuweisen, und im Driver Information Center (DIC) ⇨ 94 kann eine entsprechende Meldung angezeigt werden.

Leerlaufdrehzahlregelung ⇨ 124.

Autostop

Bei geringer Fahrgeschwindigkeit oder im Stillstand lässt sich der Autostop folgendermaßen aktivieren:

- Kupplungspedal betätigen
- Wählhebel in die Neutralstellung bringen
- Kupplungspedal loslassen

Der Motor wird bei eingeschalteter Zündung abgeschaltet.



Ein Autostop wird durch das Aufleuchten von  im Instrument angezeigt ⇨ 93.

Bei einem Autostop bleiben Heizleistung und Bremskraft erhalten. Allerdings steht der Bremsassistent nicht zur Verfügung ⇨ 136.

Achtung

Bei einem Autostop ist die Lenkunterstützung möglicherweise eingeschränkt.

Bedingungen für einen Autostop

Die Stopp-Start-Automatik prüft, ob alle folgenden Bedingungen erfüllt sind:

- Stopp-Start-Automatik ist nicht manuell deaktiviert
- die Motorhaube ist ganz geschlossen
- die Fahrzeugbatterie ist ausreichend geladen und funktionsfähig
- der Motor ist warm
- die Kühlmitteltemperatur ist nicht zu hoch
- die Außentemperatur ist nicht zu niedrig oder zu hoch (z. B. unter 0 °C oder über 35 °C)
- es besteht ein ausreichendes Bremsvakuum
- Enteisungsfunktion ist nicht aktiviert ⇨ 109
- Selbstreinigungsfunktion des Diesel-Partikelfilters ist nicht aktiv ⇨ 128
- Fahrsysteme Antiblockiersystem (ABS) ⇨ 135, Traktionskontrolle (TC) ⇨ 137 und Elektronisches

Stabilitätsprogramm (ESP®^{Plus})

⇨ 138 sind nicht aktiv zugeschaltet

- das Fahrzeug hat sich seit dem letzten Autostop bewegt

Andernfalls ist kein Autostop möglich.

Bestimmte Klimatisierungs-Einstellungen können einen Autostop verhindern. Weitere Informationen finden Sie im Kapitel „**Klimatisierung**“ ⇨ 109.

Neustart des Motors durch den Fahrer

Kupplungspedal betätigen, um den Motor wieder zu starten.

Hinweis

Wenn ein Gang ausgewählt ist, muss das Kupplungspedal zum Starten des Motors vollständig durchgedrückt sein.

Die Kontrollleuchte  ⇨ 93 im Instrument erlischt, wenn der Motor neu gestartet wurde.

Neustart des Motors durch die Stopp-Start-Automatik

Der Wählhebel muss auf Neutral stehen, damit ein automatischer Neustart möglich ist.

Tritt bei einem Autostop eine der folgenden Bedingungen ein, wird der Motor von der Stopp-Start-Automatik automatisch wieder gestartet:

- Stopp-Start-Automatik wird manuell deaktiviert
- die Motorhaube wird geöffnet
- die Fahrzeugbatterie ist entladen
- die Motortemperatur ist zu niedrig
- es besteht kein ausreichendes Bremsvakuum
- das Fahrzeug beginnt sich zu bewegen
- Enteisungsfunktion wird aktiviert ⇨ 109

Bei an Zubehörsteckdosen angeschlossenen Geräten wie etwa einem tragbaren CD-Player kann es bei einem Motorneustart zu einem kurzen Leistungsabfall kommen.

Störung

Wenn im Stopp-Start-System eine Störung auftritt, leuchtet die LED in  auf und im DIC wird eine entsprechende Meldung angezeigt ⇨ 94. Nehmen Sie die Hilfe einer Werkstatt in Anspruch.

Fahrzeugmeldungen ⇨ 95.

Warn- und Signaltöne ⇨ 96.

Fahrzeug abstellen

Warnung

- Fahrzeug nicht auf entzündbaren Oberflächen abstellen. Die hohe Temperatur des Abgassystems kann zu einem Entzünden der Oberfläche führen.
- Parkbremse immer anziehen, ohne den Entriegelungsknopf zu betätigen. Im Gefälle oder an einer Steigung so fest wie möglich anziehen. Gleichzeitig Fußbremse betätigen, um die Betätigungskräfte der Parkbremse zu verringern.

- Den Motor ausschalten.
- Wenn sich das Fahrzeug auf ebenem Untergrund oder an einer Steigung befindet, den ersten Gang einlegen. An einer Steigung zusätzlich Vorderräder vom Bordstein wegdrehen.
Beim Abstellen an Gefällen den Rückwärtsgang einlegen. Zusätzlich Vorderräder zum Bordstein hindrehen.
- Fahrzeug verriegeln ⇨ 26
- Diebstahlsicherung ⇨ 35 und Diebstahlwarnanlage ⇨ 37 aktivieren.

Motorabgase

⚠ Gefahr

Motorabgase enthalten giftiges Kohlenmonoxid. Dieses Gas ist farb- und geruchlos und kann beim Einatmen lebensgefährlich sein.

Wenn Abgase in das Fahrzeuginnere gelangen, Fenster öffnen. Störungsursache von einer Werkstatt beheben lassen.

Nicht mit offenem Laderaum fahren, weil sonst Abgase in das Fahrzeug eindringen können.

Diesel-Partikelfilter

Das Diesel-Partikelfilter-System filtert schädliche Rußpartikel aus den Motorabgasen. Das System verfügt über eine Selbstreinigungsfunktion, die während der Fahrt ohne einen Hinweis automatisch abläuft.

Der Filter wird von Zeit zu Zeit durch Verbrennen der zurückgehaltenen Rußpartikel bei hoher Temperatur ge-

reinigt. Dieser Vorgang wird automatisch unter festgelegten Fahrbedingungen ausgeführt. Währenddessen ist kein Autostopp möglich und der Kraftstoffverbrauch kann etwas höher sein. Die dabei auftretende Geruchs- und Rauchentwicklung ist normal.

Unter bestimmten Fahrbedingungen, z. B. Kurzstreckenverkehr, kann sich das System nicht automatisch reinigen.

Wenn der Filter gereinigt werden muss und eine automatische Reinigung aufgrund der letzten Fahrbedingungen nicht möglich war, wird dies durch Aufleuchten der Kontrollleuchten  ⇨ 90 und  ⇨ 90 im Instrument angezeigt. Sofort Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Achtung

Wenn der Reinigungsvorgang unterbrochen wird, können schwere Motorschäden hervorgerufen werden.

Die Reinigung erfolgt am raschesten bei hoher Motordrehzahl und Last.

Katalysator

Der Katalysator verringert die Menge an Schadstoffen in den Abgasen.

Achtung

Andere als die auf den Seiten ⇨ 148, ⇨ 199 aufgeführten Kraftstoffsorten können den Katalysator oder Teile der Elektronik beschädigen.

Unverbrannter Kraftstoff überhitzt und beschädigt den Katalysator. Daher übermäßigen Gebrauch des Anlassers, Leerfahren des Kraftstofftanks und Starten des Motors durch Anschieben oder Anschleppen vermeiden.

Bei Fehlzündungen, unrundem Motorlauf, Abfall der Motorleistung oder anderen ungewöhnlichen Problemen Störungsursache möglichst bald in einer Werkstatt beheben lassen. In Notfällen kann die Fahrt kurzzeitig bei niedriger Geschwindigkeit und Drehzahl fortgesetzt werden.

Wenn die Kontrollleuchte  blinkt, werden die zulässigen Abgaswerte möglicherweise überschritten. Fuß vom Gaspedal nehmen, bis  nicht mehr blinkt und dauerhaft erleuchtet ist. Sofort eine Werkstatt kontaktieren.

Abgas ⇨ 90.

AdBlue

Allgemeine Informationen

Die selektive katalytische Reduktion (Bluelnjection) ist ein Verfahren, mit dem der Stickoxidanteil im Abgas erheblich verringert wird. Dazu wird eine Dieselabgasflüssigkeit (DEF) in die Abgasanlage eingespritzt.

Der hierfür verwendete Stoff ist ein DEF mit der Bezeichnung AdBlue®. Dabei handelt es sich um eine ungiftige, nicht brennbare, farb- und geruchlose Flüssigkeit, die aus 32 % Harnstoff und 68 % Wasser besteht.

Hinweis

AdBlue® ist eine eingetragene Marke vom Verband der Automobilindustrie e. V. (VDA).

⚠ Warnung

Augen- und Hautkontakt mit AdBlue vermeiden.

Bei einem Augen- und Hautkontakt betroffene Körperteile mit Wasser abspülen.

Achtung

Lackierungen vor AdBlue schützen.

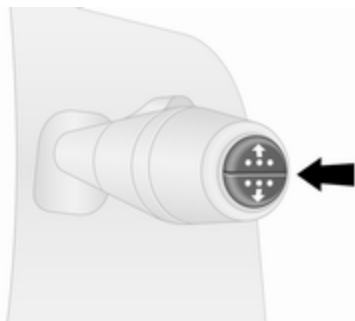
Bei Kontakt mit Wasser abspülen.

AdBlue gefriert bei einer Temperatur von ca. -11 °C. Da das Fahrzeug mit einer AdBlue-Heizung ausgestattet ist, wird eine Schadstoffreduzierung auch bei tiefen Temperaturen gewährleistet. Die AdBlue-Heizung funktioniert automatisch.

AdBlue-Stand in Prozent



Der verbleibende AdBlue-Prozentwert kann im Driver Information Center (DIC) angezeigt werden ➔ 94.



Taste am Wischerhebelende wiederholt drücken, bis das Menü „AdBlue-Stand in Prozent“ angezeigt wird.

Füllstandswarnungen

Der AdBlue-Verbrauch beträgt ca. 2 Liter pro 1000 km und hängt vom Fahrverhalten ab.



Wenn der AdBlue-Füllstand unter einen bestimmten Wert fällt, wird eine Füllstandswarnung im Driver Information Center (DIC) angezeigt ➔ 94. Zusätzlich leuchtet die Kontrollleuchte  dauerhaft auf und es wird ein Warnton wiedergegeben.

Den AdBlue-Tank umgehend neu befüllen. Sie „**AdBlue nachfüllen**“ unten.

Das Fahrzeug kann ohne Einschränkungen gefahren werden.

Wenn AdBlue nicht innerhalb einer bestimmten Fahrstrecke nachgefüllt wird, werden, abhängig vom aktuellen AdBlue-Füllstand, weitere Füllstandswarnungen im DIC angezeigt.

Motorstarts unterbunden

Im DIC werden mehrere Aufforderungen zum Nachfüllen von AdBlue und schließlich die Meldung zur bevorstehenden Unterbindung des Motorstarts angezeigt.

Hinweis

Diese Einschränkungen sind eine gesetzliche Anforderung.

Vor der Unterbindung eines Motorstarts wird im DIC eine Warnmeldung mit dem Text 0 km angezeigt, die darauf hinweist, dass nach dem nächsten Ausschalten der Zündung der Motorstart unterbunden wird.

Nach einer Unterbindung des Motorstarts wird im DIC eine Warnmeldung angezeigt, die den Fahrer auf den unzureichenden AdBlue-Füllstand hinweist.

Damit der Motor wieder gestartet werden kann, müssen mindestens 10 Liter AdBlue nachgefüllt werden.

Warnmeldungen über zu hohe Emissionswerte

Wenn die Abgasemissionen über einen bestimmten Wert steigen, werden im DIC Meldungen angezeigt, die den oben beschriebenen Reichweitenwarnungen ähneln. die Kontrollleuchte  leuchtet zusammen mit  dauerhaft auf und es wird ein Warn- ton wiedergegeben.

Im DIC werden Aufforderungen zum Überprüfen der Abgasanlage und schließlich eine Meldung zur bevorstehenden Unterbindung des Motorstarts angezeigt.

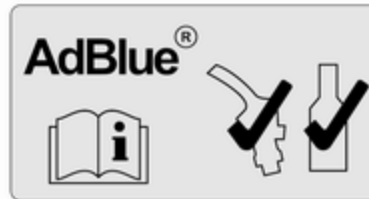
Hinweis

Diese Einschränkungen sind eine gesetzliche Anforderung.

Wenn die AdBlue-Reichweite auf 1100 km gesunken ist, wird im DIC eine Warnmeldung mit der verbleibenden Fahrstrecke bis zur Unterbindung des Motorstarts angezeigt. Die Warnmeldung wird wiederholt alle 100 km Fahrstrecke angezeigt.

So bald wie möglich Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

AdBlue nachfüllen



Achtung

Nur AdBlue verwenden, das die europäischen Normen DIN 70 070 und ISO 22241-1 erfüllt.

Keine Zusätze verwenden.

AdBlue nicht verdünnen.

Andernfalls kann das selektive katalytische Reduktionssystem beschädigt werden.

Hinweis

Wenn AdBlue bei sehr niedrigen Temperaturen nachgefüllt werden muss, wird das Nachfüllen von AdBlue möglicherweise nicht vom System erkannt. In diesem Fall das Fahrzeug in einem Bereich mit einer höheren Umgebungstemperatur abstellen, bis sich AdBlue verflüssigt hat.

Hinweis

Wenn der Motorstart aufgrund eines zu niedrigen AdBlue-Füllstands unterbunden wurde, empfehlen wir, beim Nachfüllen mindestens

10 Liter AdBlue hinzufügen. Nachfüllen geringer Mengen (z. B. unter 5 Liter) vermeiden, da das System in diesem Fall möglicherweise kein Nachfüllen erkennt.

Hinweis

Beim Abschrauben der Schutzkappe vom Einfüllstutzen können Ammoniakdämpfe entweichen. Nicht einatmen, da die Dämpfe einen stechenden Geruch haben. Das Einatmen der Dämpfe ist nicht gesundheitsschädlich.

Achtung

Bei falscher Betankung nicht die Zündung einschalten.

Das Fahrzeug muss auf einer ebenen, geraden Fläche abgestellt werden.

Der Einfüllstutzen für AdBlue befindet sich hinter der Tankdeckelklappe an der linken Fahrzeugseite.

Die Tankdeckelklappe lässt sich nur öffnen, wenn das Fahrzeug entriegelt und die linke Tür offen ist.

⚠ Gefahr

Fahrzeuge mit Stopp-Start-System: Den Motor ausschalten und den Zündschlüssel abziehen, um zu verhindern, dass das System den Motor automatisch neu startet.

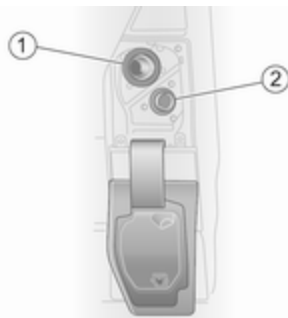
Füllmengen ⇨ 208.

Tankstelle

⚠ Gefahr

Beim Nachfüllen von AdBlue die Bedienungs- und Sicherheitsvorschriften der Tankstelle beachten.

1. Motor ausschalten und Zündschlüssel abziehen.
2. An der Tankdeckelklappe ziehen, um sie zu öffnen.



3. Die Schutzkappe (2) linksherum drehen, um sie vom Einfüllstutzen abzuschrauben.
4. Die Zapfpistole bis zum Anschlag in den Einfüllstutzen einführen und betätigen.
5. Nach dem Ende des Tankvorgangs die Schutzkappe aufsetzen und rechtsherum drehen, bis sie einrastet.
6. Tankdeckelklappe und linke Tür schließen.

AdBlue-Behälter

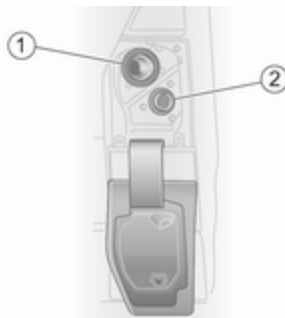
Hinweis

Nur die vorgesehenen AdBlue-Behälter zum Nachfüllen verwenden, um zu verhindern, dass zu viel AdBlue nachgefüllt wird. Außerdem werden die Dämpfe aus dem Tank im Behälter aufgefangen und können so nicht entweichen.

Hinweis

Da die Haltbarkeit von AdBlue begrenzt ist, das Verfalldatum vor dem Nachfüllen überprüfen.

1. Motor ausschalten und Zündschlüssel abziehen.
2. An der Tankdeckelklappe ziehen, um sie zu öffnen.



3. Die Schutzkappe (2) linksherum drehen, um sie vom Einfüllstutzen abzuschrauben.
4. Den AdBlue-Behälter öffnen.
5. Ein Ende des Schlauchs am Behälter anbringen und das andere Ende auf den Einfüllstutzen aufschrauben.
6. Den Behälter anheben, bis er leer ist.
7. Den Schlauch vom Einfüllstutzen abschrauben.

8. Die Schutzkappe anbringen und rechtsherum drehen, bis sie einrastet.

9. Tankdeckelklappe und linke Tür schließen.

Hinweis

AdBlue-Behälter und Schlauch gemäß geltenden Umweltvorschriften entsorgen.

Störung

Wenn das System eine Betriebsstörung erkennt, leuchtet die Kontrollleuchte  zusammen mit  auf und ein Warnton wird wiedergegeben. Sofort Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Im DIC wird eine entsprechende Meldung angezeigt ⇨ 94.

Schaltgetriebe



Zum Einlegen des Rückwärtsgangs bei stehendem Fahrzeug das Kupplungspedal treten, den Ring am Schalthebel nach oben ziehen und den Gang gegen den Widerstand einlegen.

Lässt sich der Gang nicht einlegen, Wählhebel in Leerlaufstellung führen, Kupplungspedal loslassen und wieder betätigen. Nochmals schalten.

Lassen Sie die Kupplung nicht unnötig schleifen.

Bei jeder Betätigung Kupplungspedal ganz durchtreten. Pedal nicht als Fußstütze verwenden.

Achtung

Es ist nicht ratsam, die Hand während der Fahrt auf dem Wählhebel ruhen zu lassen.

Bremsen

Das Bremssystem hat zwei voneinander unabhängige Bremskreise.

Wenn ein Bremskreis ausfällt, kann das Fahrzeug immer noch mit dem anderen Bremskreis gebremst werden. Bremswirkung ist jedoch nur gegeben, wenn das Bremspedal fest durchgetreten wird. Dafür ist wesentlich mehr Krafteinsatz erforderlich. Der Bremsweg verlängert sich. Vor der Weiterfahrt Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Bei abgestelltem Motor endet die Unterstützung durch den Bremskraftverstärker, sobald das Bremspedal einmal oder zweimal betätigt wurde. Die Bremswirkung ist nicht beeinträchtigt, der Bremsvorgang erfordert jedoch deutlich mehr Krafteinsatz. Dies muss vor allem beim Abschleppen beachtet werden.

Wenn die Kontrollleuchte (ⓘ) während der Fahrt im Instrument aufleuchtet und eine entsprechende Meldung im Driver Information Center (DIC) ➔ 94

angezeigt wird, liegt eine Störung an der Bremsanlage vor. Sofort Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Kontrollleuchte (ⓘ) ⇨ 90.

Fahrzeugmeldungen ⇨ 95.

Antiblockiersystem

Das Antiblockiersystem (ABS) verhindert, dass die Räder blockieren.

Sobald ein Rad zum Blockieren neigt, regelt das ABS den Bremsdruck des entsprechenden Rades. So bleibt das Fahrzeug auch bei Vollbremsungen lenkbar.

Die ABS-Regelung macht sich durch Pulsieren des Bremspedals und ein Regelgeräusch bemerkbar.

Um eine optimale Bremswirkung zu erreichen, Bremspedal während des gesamten Bremsvorgangs trotz des pulsierenden Pedals voll durchtreten. Druck auf das Pedal nicht vermindern.

Nach dem Losfahren führt das System einen Selbsttest durch, der hörbare Geräusche verursachen kann.

Kontrollleuchte (ABS) ⇨ 91.

Störung

Wenn die Kontrollleuchte (ABS) nicht innerhalb von einigen Sekunden nach dem Einschalten der Zündung erlischt oder wenn sie während der Fahrt aufleuchtet, liegt eine Störung des ABS vor. Die Kontrollleuchte ⚡ ⇨ 90 kann ebenfalls im Instrument zusammen mit einer entsprechenden Meldung im Driver Information Center (DIC) aufleuchten. Das Bremssystem bleibt betriebsbereit, jedoch ohne ABS-Kontrolle.

⚠ Warnung

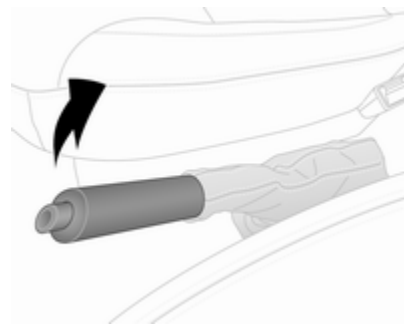
Liegt eine Störung im ABS vor, können die Räder bei starkem Bremsen zum Blockieren neigen. Die Vorteile des ABS bestehen nicht mehr. Das Fahrzeug ist bei Vollbremsungen nicht mehr lenkbar und kann ausbrechen.

Wenn die Kontrollleuchten (ABS), ⚡, ⓘ ⇨ 90 und STOP ⇨ 90 aufleuchten, liegt eine Störung der Bremsanlage vor. Im DIC wird außerdem eine entspre-

chende Meldung angezeigt ⇨ 94. Die Störungsursache von einer Werkstatt beheben lassen.

Fahrzeugmeldungen ⇨ 95.

Parkbremse



⚠ Warnung

Parkbremse immer ohne Betätigung des Entriegelungsknopfes fest anziehen; bei Gefälle oder Steigung so fest wie möglich anziehen.

Zum Lösen der Parkbremse Hebel etwas anheben, Entriegelungsknopf drücken, Hebel ganz senken.

Um die Betätigungskräfte der Parkbremse zu verringern, gleichzeitig das Bremspedal betätigen.

Kontrollleuchte (ⓘ) ⇨ 90.

Abstellen ⇨ 127.

Bremsassistent

Bei schnellem, kräftigem Niedertreten des Bremspedals wird automatisch mit maximaler Bremskraft (Vollbremsung) gebremst.

Während der gesamten Vollbremsung gleichmäßig starken Druck auf das Bremspedal ausüben. Die maxi-

male Bremskraft verringert sich automatisch, sobald das Bremspedal freigegeben wird.

Während eines Autostopps ist der Bremsassistent nicht verfügbar.

Stopp-Start-Automatik ⇨ 125.

Berg-Anfahr-Assistent

Dieses System schützt vor unbeabsichtigtem Wegrollen beim Anfahren am Berg.

Wenn nach dem Anhalten an einem Gefälle das Bremspedal gelöst wird (und der Wählhebel in einem Vorwärts- oder Rückwärtsgang ist), bleibt die Bremse weitere 2 Sekunden lang aktiviert. Die Bremse wird automatisch gelöst, sobald sich die Fahrzeuggeschwindigkeit erhöht.

Achtung

Der Berg-Anfahr-Assistent kann ein Rollen des Fahrzeugs nicht in allen Situationen (z. B. bei besonders starkem Gefälle) verhindern.

Bei Bedarf das Bremspedal betätigen, um ein Vorwärts- oder Rückwärtsrollen des Fahrzeugs zu verhindern.

Bei einem Autostop ist der Berg-Anfahr-Assistent nicht aktiv. Stopp-Start-Automatik ⇨ 125.

Fahrssysteme

Traktionskontrolle

Die Traktionskontrolle (TC) ist Bestandteil des elektronischen Stabilitätsprogramms (ESP®^{Plus}), das die Fahrstabilität wenn nötig und unabhängig von der Fahrbahnbeschaffenheit und der Reifenhaftung verbessert, indem es ein Durchdrehen der Antriebsräder verhindert.

Sobald die Antriebsräder durchzudrehen beginnen, wird die Motorleistung reduziert und das am meisten durchdrehende Rad wird einzeln abgebremst. Dadurch wird die Fahrstabilität des Fahrzeugs auch bei rutschiger Fahrbahn wesentlich verbessert.

Die TC ist betriebsbereit, sobald die Zündung eingeschaltet und die Kontrollleuchte  im Instrument erloschen ist. Im Driver Information Center (DIC) wird außerdem eine entsprechende Meldung angezeigt  94.

Bei aktiver TC blinkt .

Warnung

Lassen Sie sich nicht aufgrund dieses besonderen Sicherheitsangebotes zu einem risikoreichen Fahrstil verleiten.

Geschwindigkeit den Straßenverhältnissen anpassen.

Kontrollleuchte   91.

Anhänger-Stabilitäts-Assistent (TSA)
 151.

Erweiterte Traktionsfunktion



Falls nötig kann die Traktionskontrolle (TC) bei weicher, schlammiger oder schneebedeckter Fahrbahn deaktiviert werden, um die Traktion zu verbessern:

 in der Instrumententafel drücken.



Die Kontrollleuchte  leuchtet im Instrument und im DIC  94 wird eine entsprechende Meldung angezeigt.

Wenn eine Fahrgeschwindigkeit von 50 km/h erreicht wird, schaltet das System automatisch von der erweiterten Traktionsfunktion zum Betrieb der Traktionskontrolle. Die Kontrollleuchte  erlischt im Instrument.

Die Traktionskontrolle wird durch erneutes Drücken auf  wieder eingeschaltet. Kontrollleuchte  erlischt.

Darüber hinaus wird die Traktionskontrolle beim nächsten Einschalten der Zündung wieder aktiviert.

Störung

Wenn das System eine Störung erkennt, leuchtet die Kontrollleuchte   91 zusammen mit   90 im Instrument auf und eine entsprechende Meldung wird im DIC angezeigt  94.

Die Traktionskontrolle ist nicht in Betrieb. Störungsursache von einer Werkstatt beheben lassen.

Fahrzeugmeldungen  95.

Elektronisches Stabilitätsprogramm

Das elektronische Stabilitätsprogramm (ESP®Plus) verbessert bei Bedarf unabhängig von der Fahrbahnbeschaffenheit oder der Griffigkeit der Reifen die Fahrstabilität. Außerdem verhindert es ein Durchdrehen der Räder.

Sobald das Fahrzeug auszubrechen droht (Untersteuern, Übersteuern), wird die Motorleistung reduziert und die Räder werden separat abgebremst. Dadurch wird die Fahrstabilität des Fahrzeugs auch bei rutschiger Fahrbahn wesentlich verbessert.

Das ESP®Plus ist betriebsbereit, sobald die Zündung eingeschaltet und die Kontrollleuchte  im Instrument erloschen ist. Im Driver Information Center (DIC) wird außerdem eine entsprechende Meldung angezeigt  94.

Das Eingreifen des ESP®Plus wird durch Blinken von  angezeigt.

Warnung

Lassen Sie sich nicht aufgrund dieses besonderen Sicherheitsangebotes zu einem risikoreichen Fahrstil verleiten.

Geschwindigkeit den Straßenverhältnissen anpassen.

Kontrollleuchte   91.

Anhänger-Stabilitäts-Assistent (TSA)  151.

Erweiterte Traktionsfunktion



Falls nötig kann das ESP®Plus bei weicher, schlammiger oder schneebedeckter Fahrbahn deaktiviert werden, um die Traktion zu verbessern:

 in der Instrumententafel drücken.



Die Kontrollleuchte  leuchtet im Instrument und im DIC  94 wird eine entsprechende Meldung angezeigt.

Wenn eine Fahrgeschwindigkeit von 50 km/h erreicht wird, schaltet das System automatisch von der erweiterten Traktionsfunktion zum Betrieb des ESP^{®Plus}. Die Kontrollleuchte  erlischt im Instrument.

ESP^{®Plus} wird durch erneutes Drücken von  wieder eingeschaltet. Kontrollleuchte  erlischt.

Darüber hinaus wird das ESP^{®Plus} beim nächsten Einschalten der Zündung wieder aktiviert.

Störung

Wenn das System eine Störung erkennt, leuchtet die Kontrollleuchte   91 zusammen mit   90 im Instrument auf und eine entsprechende Meldung wird im DIC angezeigt  94.

Das elektronische Stabilitätsprogramm (ESP^{®Plus}) ist nicht in Betrieb. Störungsursache von einer Werkstatt beheben lassen.

Fahrzeugmeldungen  95.

Fahrerassistenzsysteme

Warnung

Fahrerassistenzsysteme wurden zur Unterstützung der Fahrer entwickelt, können deren Aufmerksamkeit aber nicht ersetzen.

Der Fahrer übernimmt beim Führen des Fahrzeugs die volle Verantwortung.

Beim Gebrauch von Fahrerassistenzsystemen stets die aktuelle Verkehrssituation berücksichtigen.

Geschwindigkeitsregler

Der Geschwindigkeitsregler kann Geschwindigkeiten ab 30 km/h speichern und konstant halten. An Steigungen und im Gefälle ist ein Abweichen von der gespeicherten Geschwindigkeit möglich.

Aus Sicherheitsgründen kann der Geschwindigkeitsregler erst nach einmaligem Betätigen des Bremspedals aktiviert werden.

Geschwindigkeitsregler nicht einschalten, wenn eine gleichbleibende Geschwindigkeit nicht ratsam ist.

Kontrollleuchten  und  94.

Einschalten



 drücken. Die Kontrollleuchte  im Instrument leuchtet grün.

Der Geschwindigkeitsregler ist nun im Standbymodus und es erscheint eine entsprechende Meldung im Driver Information Center (DIC).



Auf die gewünschte Geschwindigkeit beschleunigen und **+** oder **—** drücken. Die aktuelle Geschwindigkeit wird jetzt gespeichert und gehalten. Das Gaspedal muss dazu nicht mehr betätigt werden.



Die Kontrollleuchte  leuchtet zusammen mit  grün im Instrument und im DIC wird eine entsprechende Meldung angezeigt.

Beschleunigen durch Gas geben ist möglich. Die gespeicherte Geschwindigkeit blinkt im Instrument. Nach Loslassen des Gaspedals wird die gespeicherte Geschwindigkeit wieder eingestellt.

Der Geschwindigkeitsregler bleibt während des Gangschaltens aktiviert.

Die Geschwindigkeit bleibt bis zum Ausschalten der Zündung gespeichert.

Geschwindigkeit erhöhen

Bei aktivem Geschwindigkeitsregler kann die Fahrgeschwindigkeit stufenlos oder in kleinen Schritten erhöht werden. Dazu **+** nach unten drücken oder mehrmals antippen.

Wenn der Schalter losgelassen wird, wird die aktuelle Geschwindigkeit gespeichert und gehalten.

Wahlweise auf die gewünschte Geschwindigkeit beschleunigen und diese durch Drücken auf **+** speichern.

Geschwindigkeit verringern

Bei aktivem Geschwindigkeitsregler kann die Fahrgeschwindigkeit stufenlos oder in kleinen Schritten reduziert werden. Dazu **-** nach unten drücken oder mehrmals antippen.

Wenn der Schalter losgelassen wird, wird die aktuelle Geschwindigkeit gespeichert und gehalten.

Ausschalten



O drücken: Der Geschwindigkeitsregler wird deaktiviert und die grüne Kontrollleuchte  im Instrument erlischt.

Automatisches Ausschalten:

- Die Fahrgeschwindigkeit fällt unter 30 km/h
- Bremspedal wird gedrückt
- Kupplungspedal wird gedrückt
- Wählhebel in **N**
- Motordrehzahl in einem sehr niedrigen oder sehr hohen Drehzahlbereich

Die Geschwindigkeit wird gespeichert und im DIC erscheint eine entsprechende Meldung.

Erneute Aktivierung

Bei einer Geschwindigkeit von mehr als 30 km/h auf **R** drücken.

Wenn die gespeicherte Geschwindigkeit deutlich über der aktuellen Geschwindigkeit liegt, beschleunigt das Fahrzeug kräftig, bis die gespeicherte Geschwindigkeit erreicht ist.

Durch Drücken auf **+** wird außerdem der Geschwindigkeitsregler erneut aktiviert, jedoch nur mit der aktuellen Fahrgeschwindigkeit, nicht mit der gespeicherten Geschwindigkeit.

Gespeicherte Geschwindigkeit löschen

 drücken: Die grünen Kontrollleuchten  und  im Instrument erlöschen.

Geschwindigkeitsbegrenzer des Geschwindigkeitsreglers

Der Geschwindigkeitsbegrenzer verhindert, dass das Fahrzeug eine eingestellte Höchstgeschwindigkeit überschreitet. Diese muss über 30 km/h liegen.

Einschalten



ⓘ drücken. Die Kontrollleuchte ⓘ im Instrument leuchtet gelb.

Die Geschwindigkeitsbegrenzungsfunktion befindet sich jetzt im Standby-Modus und im DIC wird eine entsprechende Meldung angezeigt.

Auf die gewünschte Geschwindigkeit beschleunigen und **+** oder **—** drücken. Die aktuelle Geschwindigkeit wird aufgezeichnet.

Das Fahrzeug kann normal gefahren werden. Es ist jedoch nicht möglich, die programmierte Höchstgeschwindigkeit zu überschreiten. Eine Ausnahme bilden Notfälle.

Wo die Geschwindigkeitsbegrenzung nicht eingehalten werden kann, z. B. bei steiler Bergabfahrt, blinkt die Geschwindigkeitsbegrenzung im DIC ↗ 94 und es ertönt ein Warnton.

Höchstgeschwindigkeit erhöhen

Die Höchstgeschwindigkeit kann stufenlos oder in kleinen Schritten erhöht werden. Dazu **+** nach unten drücken oder mehrmals antippen.

Höchstgeschwindigkeit verringern

Die Höchstgeschwindigkeit kann stufenlos oder in kleinen Schritten reduziert werden. Dazu **—** nach unten drücken oder mehrmals antippen.

Höchstgeschwindigkeit überschreiten

Im Notfall ist es möglich, die Höchstgeschwindigkeit durch starkes Betätigen des Gaspedals über den Punkt des Widerstands hinaus zu überschreiten. Die Geschwindigkeitsbegrenzung blinkt während dieser Zeit im DIC ↗ 94 und es ertönt ein Warnton.

Den Fuß vom Gaspedal nehmen: Die Geschwindigkeitsbegrenzungsfunktion wird wieder aktiviert, sobald eine Geschwindigkeit unter der Höchstgeschwindigkeit erreicht ist.

Hinweis

Bei Fahrzeugen mit Geschwindigkeitsbegrenzer kann die Höchstgeschwindigkeit nicht durch vollständiges Durchdrücken des Gaspedals festgelegt werden. Geschwindigkeitsbegrenzer ↗ 143.

Ausschalten

○ drücken: Der Geschwindigkeitsbegrenzer wird deaktiviert und das Fahrzeug kann normal gefahren werden.

Die Höchstgeschwindigkeit wird gespeichert und im DIC erscheint eine entsprechende Meldung.

Erneute Aktivierung

R drücken: Die Geschwindigkeitsbegrenzungsfunktion wird erneut aktiviert.

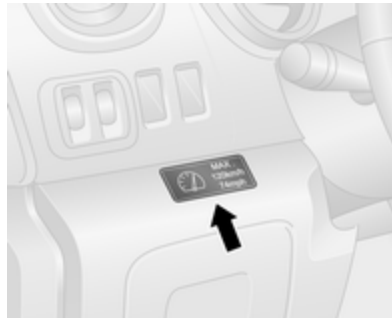
Durch Drücken auf **+** wird außerdem der Geschwindigkeitsbegrenzer erneut aktiviert, jedoch nur mit der aktuellen Fahrgeschwindigkeit, nicht mit der gespeicherten Geschwindigkeit.

Gespeicherte Höchstgeschwindigkeit löschen

 drücken: Die gelbe Kontrollleuchte  erlischt im Instrument.

Geschwindigkeitsbegrenzer

Geschwindigkeitsbegrenzer der Höchstgeschwindigkeit



In Übereinstimmung mit örtlichen oder nationalen Bestimmungen kann das Fahrzeug mit einem Geschwindigkeitsbegrenzer mit fester Höchstgeschwindigkeit ausgestattet sein, der nicht deaktiviert werden kann.

Falls verbaut, befindet sich ein Warnaufkleber an der Instrumententafel, auf dem die feste Höchstgeschwindigkeitsbegrenzung (90 bis 130 km/h) angegeben ist.

Eine Überschreitung der zulässigen Höchstgeschwindigkeit kann kurzzeitig aus physikalischen Gründen bei einer Bergabfahrt auftreten.

Ein Warnsummer ertönt 10 Sekunden lang alle 40 Sekunden, wenn das Fahrzeug die eingestellte Grenze kurzzeitig überschreitet.

Fahrzeuge, die auch mit einem Geschwindigkeitsbegrenzer des Geschwindigkeitsreglers ausgestattet sind: die Höchstgeschwindigkeit kann nicht durch Durchtreten des Gaspedals über den Anschlag überschritten werden.

Geschwindigkeitsbegrenzer des Geschwindigkeitsreglers  139.

Einparkhilfe



Die Einparkhilfe erleichtert das Rückwärtseinparken durch Messen des Abstands zwischen dem Fahrzeugheck und Hindernissen. Dennoch trägt der Fahrer beim Einparken die volle Verantwortung.

Das System besteht aus vier Ultraschallsensoren im hinteren Stoßfänger.

Hinweis

Im Sensorbereich angebrachte Teile verursachen Funktionsstörungen.

Einschalten

Bei Einlegen des Rückwärtsgangs schaltet sich das System automatisch ein. Die Betriebsbereitschaft wird durch ein kurzes akustisches Signal angezeigt.

Ein Hindernis wird durch Warntöne und je nach Fahrzeugausstattung auch im Info-Display angezeigt. Das Intervall zwischen den Warntönen wird kürzer, je mehr sich das Fahrzeug dem Hindernis nähert. Bei einem Abstand von weniger als 30 cm wird ein Dauerton ausgegeben.

Hinweis

Bei Varianten mit Info-Display-Anzeige kann die Lautstärke des Warntons über das Infotainment System eingestellt werden. Weitere Informationen siehe Bedienungsanleitung für das Infotainment System.

Ausschalten



Das System durch Drücken auf **P** auf der Instrumententafel bei eingeschalteter Zündung deaktivieren. Die LED leuchtet in der Taste auf, wenn das System deaktiviert ist. Beim Einlegen des Rückwärtsgangs ertönt kein akustisches Signal.

Hinweis

Bei Varianten mit Info-Display-Anzeige kann die Funktion über das Infotainment System deaktiviert werden. Weitere Informationen siehe Bedienungsanleitung für das Infotainment System.

Die Funktion wird durch erneutes Drücken auf **P**  bzw. beim nächsten Einschalten der Zündung wieder aktiviert.

Störung

Erkennt das System beim Einlegen des Rückwärtsgangs eine Betriebsstörung, ertönt ca. 5 Sekunden lang ein kontinuierlicher akustischer Alarm, es wird eine entsprechende Meldung im Driver Information Center (DIC) $\rightarrow$ 94 angezeigt, und  leuchtet im Instrument $\rightarrow$ 90 auf. Eine Werkstatt aufsuchen, um die Störungursache beheben zu lassen.

Achtung

Bei Rückwärtsfahrt sollte der Bereich frei von Hindernissen sein, die an den Fahrzeugunterboden schlagen könnten.

Ein Gegenschlagen an der Hinterachse, das nicht offenkundig erkennbar sein muss, kann zu ungewöhnlichen Änderungen am Handling des Fahrzeugs führen. Wenden Sie sich an eine Werkstatt wenn ein derartiges Auftreten auf ein Hindernis erfolgte.

Fahrzeugmeldungen $\rightarrow$ 95.

Grundlegende Hinweise zum Einparkhilfesystem** Warnung**

Unterschiedlich reflektierende Oberflächen von Gegenständen oder Kleidung sowie externe Schallquellen können unter be-

sonderen Umständen zur Nichterkennung von Hindernissen durch das System führen.

Achtung

Die Funktion des Systems kann eingeschränkt sein, wenn Sensoren verdeckt sind, z. B. durch Eis oder Schnee.

Die Leistung der Einparkhilfesysteme kann durch hohe Lasten beeinträchtigt sein.

Besondere Bedingungen gelten, wenn größere Fahrzeuge beteiligt sind (z. B. Geländefahrzeuge, Minivans, Lieferwagen). Die Erkennung von Hindernissen im oberen Bereich solcher Fahrzeuge kann nicht garantiert werden.

Gegenstände mit einer sehr kleinen reflektierenden Fläche, wie schmale Gegenstände oder weiche Materialien, werden vom System möglicherweise nicht erkannt.

Die Einparkhilfe verhindert keine Zusammenstöße mit Hindernissen, die sich außerhalb der Reichweite der Sensoren befinden.

Rückfahrkamera

Die Rückfahrkamera unterstützt den Fahrer beim Rückwärtsfahren und zeigt den Bereich hinter dem Fahrzeug in den Innenspiegel oder auf dem Info-Display an.



Warnung

Die Rückfahrkamera ersetzt nicht den Blick des Fahrers. Beachten Sie, dass Gegenstände, die sich außerhalb des Kamerasichtfelds, wie z. B. Objekte unterhalb des Stoßfängers oder unter dem Fahrzeug, nicht angezeigt werden.

Schauen Sie beim Rückwärtsfahren nicht ausschließlich auf das Display und überprüfen Sie die Umgebung hinter dem Fahrzeug und um das Fahrzeug herum, bevor Sie rückwärtsfahren.

Einschalten

Die Rückfahrkamera wird beim Einlegen des Rückwärtsgangs automatisch eingeschaltet. Ein akustisches Signal bestätigt die Aktivierung.

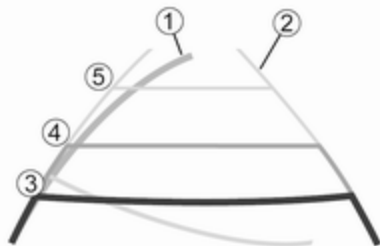
Funktionen



Die Kamera ist über den hinteren Türen/Hecktür montiert.

Es wird ein begrenzter Bereich auf dem Display angezeigt. Die auf dem Display angezeigten Abstände weichen von den tatsächlichen Abständen ab.

Spur-Display (1)



Je nach Ausstattung wird die Spur (1) des Fahrzeugs in blau auf dem Info-Display angezeigt. Sie zeigt den Weg des Fahrzeugs abhängig vom Lenkwinkel an.

Unveränderte Spur-Display (2)

Das unveränderte Spur-Display (2) zeigt den Weg des Fahrzeuges an, wenn die Räder in Geradeausstellung gehalten werden.

Führungslinien (3, 4, 5) zeigen zusammen mit dem unveränderten Spur-Display (2) den Abstand hinter dem Fahrzeug an.

Die Intervalle der Führungslinien sind wie folgt:

3 (rot) : 30 cm

4 (gelb) : 70 cm

5 (grün) : 150 cm

Einstellungen

Die Einstellungen wie Helligkeit, Kontrast und Farben können über das Infotainment System geändert werden. Die Funktion kann auch dauerhaft ausgeschaltet werden. Weitere Informationen sind in der Bedienungsanleitung des Infotainment Systems enthalten.

Ausschalten

Die Kamera wird nach einer Verzögerung deaktiviert, wenn der Rückwärtsgang etwa 5 Sekunden lang nicht eingelegt ist.

Störung

Unter folgenden Umständen arbeitet die Rückfahrkamera möglicherweise nicht ordnungsgemäß:

- geringe Umgebungshelligkeit
- direktes Sonnen- oder Scheinwerferlicht auf der Kameralinse

- Eis, Schnee, Schlamm o. ä. auf der Kameralinse. Linse säubern, mit Wasser abspülen und mit einem weichen Tuch abreiben
- die hinteren Türen/Hecktür ist nicht richtig geschlossen
- Unfallschäden am Fahrzeugheck
- extreme Temperaturschwankungen

Kraftstoffe

Kraftstoffe für Diesel-Motoren

Nur Dieseldkraftstoffe nach EN 590 verwenden. Der Kraftstoff muss schwefelarm (max. 10 ppm) sein. Gleichwertige standardisierte Kraftstoffe mit einem Volumenanteil an Biodiesel (= FAME gemäß EN14214) von max. 7 % (wie DIN 51628 oder gleichwertige Normen) sind zulässig.

In Ländern außerhalb der Europäischen Union Euro-Diesel-Kraftstoff mit einem Schwefelgehalt unter 50 ppm verwenden.

Achtung

Die Verwendung von Kraftstoff, der nicht EN 590 oder gleichartigen Spezifikationen entspricht, kann zu Leistungsverlust des Motors, erhöhtem Verschleiß oder Schäden am Motor und Garantieverlust führen.

Kein Marinediesöl, Heizöl, Aquazole oder ähnliches Diesel-Wasser-Gemisch verwenden. Es ist nicht zulässig, Dieseldkraftstoffe zur Verdünnung mit Kraftstoffen für Otto-Motoren zu vermischen.

Fließvermögen und Filtrierbarkeit von Dieseldkraftstoffen sind temperaturabhängig. Bei niedrigen Temperaturen Dieseldkraftstoff mit garantierten Winter Eigenschaften tanken.

Dieseld-Kraftstofffilter ⇨ 160, Dieseld-Kraftstoffsystem entlüften ⇨ 161.

Tanken

⚠ Gefahr

Vor dem Tanken Motor abstellen und etwaige externe Heizungen mit Brennkammern ausschalten.

Fahrzeuge mit Stopp-Start-System: Den Motor ausschalten und den Zündschlüssel abziehen, um zu verhindern, dass das System den Motor automatisch neu startet.

Mobiltelefon abschalten.

Beim Tanken die Bedienungs- und Sicherheitsvorschriften der Tankstelle beachten.

⚠ Gefahr

Kraftstoff ist brennbar und explosiv. Das Rauchen beim Tanken ist daher untersagt. Auch der Umgang mit offenem Feuer und Funken ist untersagt.

Wenn Sie Kraftstoffgeruch in Ihrem Fahrzeug feststellen, lassen Sie die Ursache unverzüglich in einer Werkstatt beheben.

Achtung

Bei falscher Betankung nicht die Zündung einschalten.

Hinweis

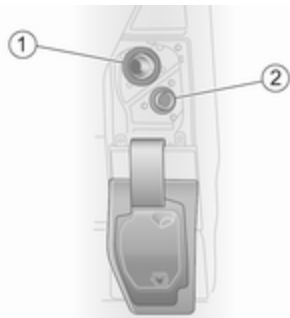
Um sicherzustellen, dass der Kraftstoffstand korrekt angezeigt wird, muss die Zündung vor dem Tanken ausgeschaltet werden. Vermeiden Sie, geringe Mengen nachzutanken

(z.B. weniger als 5 Liter), um die Genauigkeit der Anzeige sicherzustellen.

Der Kraftstofftankdeckel befindet sich auf der linken Fahrzeugseite.

Die Tankdeckelklappe lässt sich nur öffnen, wenn das Fahrzeug entriegelt und die linke Tür offen ist.

Zum Öffnen ziehen.



Den Tankdeckel (1) zum Öffnen links herum drehen.

Der Tankdeckel kann in die Halterung auf der Tankklappe eingehängt werden.

Zum Tanken die Zapfpistole bis zum Anschlag in die Tanköffnung einführen und betätigen.

Nach dem automatischen Abschalten können noch maximal zwei Portionen Kraftstoff hinzugefügt werden.

Achtung

Übergelaufenen Kraftstoff sofort abwischen.

Nach Ende des Tankvorgangs den Tankdeckel wieder aufsetzen und so weit wie möglich rechtsherum drehen.

Tankklappe schließen.

Tankdeckel

Nur Original-Tankdeckel verwenden. Fahrzeuge mit Diesel-Motoren haben spezielle Tankdeckel.

Kraftstoffverbrauch, CO₂-Emission

Die Kraftstoffverbrauchswerte (kombiniert) des Modells Opel Vivaro liegen im Bereich von 7,4 bis 5,7 l/100 km.

Der CO₂-Ausstoß (kombiniert) liegt zwischen 195 und 149 g/km.

Die für Ihr Fahrzeug geltenden Werte finden Sie im EEG-Konformitätszertifikat, das im Lieferumfang Ihres Fahrzeugs enthalten ist, oder in anderen nationalen Zulassungspapieren.

Allgemeine Informationen

Die offiziellen Werte für Kraftstoffverbrauch und CO₂-Emissionen beziehen sich auf das EU-Basismodell mit serienmäßiger Ausstattung.

Die Daten für Kraftstoffverbrauch und CO₂-Ausstoß wurden gemäß der Verordnung (EG) Nr. 715/2007 (in der jeweils neuesten geltenden Fassung) ermittelt und beziehen sich auf das Fahrzeuggewicht im betriebsbereiten Zustand gemäß den Festlegungen der Verordnung.

Die Ziffern dienen lediglich als Vergleichsdaten zwischen verschiedenen Fahrzeugvarianten und dürfen nicht als Garantie für den tatsächlichen Kraftstoffverbrauch eines bestimmten Fahrzeugs herangezogen werden.

Zusatzausrüstung kann zu etwas höheren Ergebnissen führen als die genannten Daten für Kraftstoffverbrauch und CO₂-Emissionen. Der Kraftstoffverbrauch hängt weitgehend vom persönlichen Fahrstil sowie von Straßen- und Verkehrsverhältnissen ab.

Anhängerzugvorrichtung

Allgemeine Informationen

Den nachträglichen Einbau von einer Werkstatt durchführen lassen. Gegebenenfalls müssen Änderungen am Fahrzeug, die die Kühlung, Hitzeschutzschilde oder andere Systeme betreffen, durchgeführt werden. Nur eine für das Fahrzeug zugelassene Anhängerzugvorrichtung verwenden.

Fahrverhalten, Fahrhinweise

Bei Anhängern mit Bremsen Abreißseil einhängen.

Vor Montage eines Anhängers die Kugel der Anhängerkupplung schmieren. Nicht jedoch, wenn zur Verringerung der Pendelbewegung des Anhängers ein Stabilisator verwendet wird, der auf den Kugelkopf wirkt. Für Anhänger mit geringer Fahrstabilität wird die Verwendung eines Stabilisators empfohlen.

Eine Höchstgeschwindigkeit von 80 km/h darf nicht überschritten werden, auch nicht in Ländern, in denen höhere Geschwindigkeiten zulässig sind.

Sollte der Anhänger zu schlingern beginnen, langsamer fahren, nicht gegenlenken, notfalls scharf bremsen.

Bei Bergabfahrt gleichen Gang einlegen wie bei entsprechender Bergaufahrt und etwa gleiche Geschwindigkeit fahren.

Reifendruck auf den Wert für die volle Zuladung einstellen ⇨ 209.

Anhängerbetrieb

Anhängelast

Die zulässigen Anhängelasten sind fahrzeug- und motorabhängige Höchstwerte und dürfen nicht überschritten werden. Die tatsächliche Anhängelast ist die Differenz zwischen dem tatsächlichen Gesamtgewicht des Anhängers und der tatsächlichen Stützlast mit Anhänger.

Die zulässige Anhängelast ist in den Fahrzeugpapieren spezifiziert. Dieser Wert gilt generell für Steigungen bis max. 12 %.

Die zulässige Anhängelast gilt bis zur angegebenen Steigung und bis zu einer Höhe von 1000 Metern über dem Meeresspiegel. Da sich die Motorleistung wegen der dünner werdenden Luft bei zunehmender Höhe verringert und sich dadurch die Steigfähigkeit verschlechtert, sinkt auch das zulässige Zugsgesamtgewicht pro 1000 Meter zusätzlicher Höhe um 10 %. Auf Straßen mit leichten Anstiegen (weniger als 8 %, z. B. auf Autobahnen) muss das Zugsgesamtgewicht nicht verringert werden.

Das zulässige Zugsgesamtgewicht darf nicht überschritten werden. Das zulässige Zugsgesamtgewicht ist auf dem Typschild angegeben ⇨ 197.

Stützlast

Die Stützlast ist die Last, die vom Anhänger auf den Kugelkopf der Anhängerkupplung ausgeübt wird. Sie kann

durch Veränderung der Gewichtsverteilung beim Beladen des Anhängers verändert werden.

Die höchstzulässige Stützlast ist auf dem Typschild der Anhängerzugvorrichtung und in den Fahrzeugpapieren angegeben. Streben Sie immer die höchstzulässige Last an, vor allem bei schweren Anhängern. Die Stützlast sollte nie unter 25 kg sinken.

Bei Anhängelasten von 1200 kg oder mehr darf die Stützlast nicht weniger als 50 kg betragen.

Hinterachslast

Bei Anhängerbetrieb und voll beladenem Zugfahrzeug (einschließlich aller Insassen) darf die zulässige Hinterachslast (siehe Typschild oder Fahrzeugpapiere) nicht überschritten werden.

Anhänger-Stabilitäts-Assistent

Erkennt das System eine starke Schlingerbewegung, wird die Motorleistung reduziert und das Gespann gezielt abgebremst, bis das Schlin-

gern aufhört. Das Lenkrad so ruhig wie möglich halten, während das System aktiv ist.

Anhänger-Stabilitäts-Assistent (TSA) ist eine Funktion des elektronischen Stabilitätsprogramms (ESP®^{Plus})

⇨ 138.

Fahrzeugwartung

Allgemeine Informationen 153

Zubehör und Änderungen am Fahrzeug	153
Fahrzeugeinlagerung	153
Altfahrzeugrücknahme	154

Fahrzeugüberprüfungen 154

Durchführung von Arbeiten	154
Motorhaube	154
Motoröl	155
Luftfilter	156
Kühlmittel	157
Lenkunterstützungsflüssigkeit	157
Waschflüssigkeit	158
Bremsen	158
Bremsflüssigkeit	158
Fahrzeugbatterie	159
Diesel-Kraftstofffilter	160
Diesel-Kraftstoffsystem entlüften	161
Scheibenwischerwechsel	162

Glühlampen auswechseln 162

Scheinwerfer	162
Nebelscheinwerfer	163
Vordere Blinkleuchte	164
Rückleuchten	164

Seitliche Blinkleuchten	165
Dritte Bremsleuchte	165
Rückfahrlicht	165
Kennzeichenleuchte	166
Nebelschlussleuchte	166
Innenleuchten	166
Instrumententafelbeleuchtung	167

Elektrische Anlage 167

Sicherungen	167
Sicherungskasten in der Instrumententafel	169

Wagenwerkzeug 172

Räder und Reifen 173

Reifen	173
Winterreifen	173
Reifenbezeichnungen	173
Reifendruck	174
Reifendruck-Kontrollsystem	175
Profiltiefe	177
Reifenumrüstung	177
Radabdeckungen	178
Schneeketten	178
Reifenreparaturset	178
Radwechsel	181
Reserverad	183

Starthilfe 185

Abschleppen 187

Eigenes Fahrzeug abschleppen	187
Anderes Fahrzeug abschleppen	188

Fahrzeugpflege 188

Außenpflege	188
Innenraumpflege	190

Allgemeine Informationen

Zubehör und Änderungen am Fahrzeug

Wir empfehlen die Verwendung von Originalteilen und -zubehör und von ausdrücklich für Ihren Fahrzeugtyp werkseitig zugelassenen Teilen. Die Zuverlässigkeit anderer Produkte können wir nicht bewerten und auch nicht dafür garantieren – auch wenn sie über eine behördliche oder sonstige Zulassung verfügen.

Keine Veränderungen an elektrischen Systemen vornehmen, z. B. Eingriff in elektronische Steuergeräte (Chip-Tuning).

Achtung

Beim Transportieren des Fahrzeugs auf einem Zug oder einem Bergungsfahrzeug können die Schmutzfänger beschädigt werden.

Fahrzeugeinlagerung

Einlagerung über einen längeren Zeitraum

Wenn das Fahrzeug für mehrere Monate eingelagert werden muss:

- Fahrzeug waschen und konservieren.
- Konservierung im Motorraum und am Unterboden überprüfen lassen.
- Dichtgummis reinigen und konservieren.
- Den Kraftstofftank vollständig auffüllen.
- Motorölwechsel durchführen.
- Den Scheibenwaschbehälter entleeren.
- Den Frost- und Korrosionsschutz im Kühlmittel überprüfen.
- Reifendruck auf den Wert für die volle Zuladung erhöhen.
- Fahrzeug an einem trockenen, gut belüfteten Ort abstellen. Ersten Gang oder Rückwärtsgang einlegen. Fahrzeug gegen Wegrollen sichern.

- Die Parkbremse nicht anziehen.
- Die Motorhaube öffnen, alle Türen schließen und das Fahrzeug verriegeln.
- Polklemme am Minuspol der Fahrzeugbatterie abklemmen. Sicherstellen, dass sämtliche Systeme außer Betrieb sind, z. B. Diebstahlwarnanlage.

Wiederinbetriebnahme des Fahrzeugs

Wenn das Fahrzeug wieder in Betrieb genommen wird:

- Polklemme am Minuspol der Fahrzeugbatterie anklemmen. Elektronik der elektrischen Fensterbetätigung aktivieren.
- Reifendruck prüfen.
- Scheibenwaschbehälter auffüllen.
- Motorölstand kontrollieren.
- Kühlmittelstand kontrollieren.
- Gegebenenfalls Kennzeichen montieren.

Altfahrzeugrücknahme

Informationen über Altfahrzeug-Rücknahmestellen und die Wiederverwertung von Altfahrzeugen sind auf unserer Website verfügbar. Nur offiziell anerkannte Recyclingstellen mit dieser Aufgabe betrauen.

Fahrzeugüberprüfungen

Durchführung von Arbeiten

⚠ Warnung

Kontrollen im Motorraum nur bei ausgeschalteter Zündung durchführen.

Das Kühlgebläse kann auch bei ausgeschalteter Zündung laufen.

⚠ Gefahr

Die Zündanlage arbeitet mit sehr hoher elektrischer Spannung. Nicht berühren.

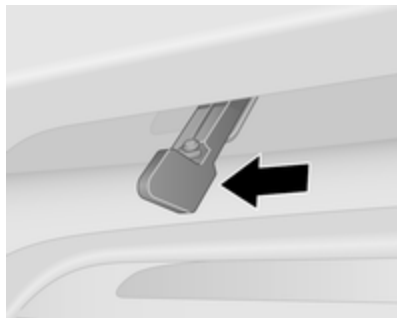
Zum leichteren Erkennen sind die Verschlussdeckel zum Nachfüllen von Motoröl, Kühlmittel und Waschflüssigkeit sowie der Griff des Ölmesstabs gelb.

Motorhaube

Öffnen



Entriegelungshebel ziehen und in die Ausgangsposition zurückführen.



Den Sicherheitsverschluss (befindet sich gleich rechts neben der Mitte) seitlich zur linken Fahrzeugseite bewegen und die Motorhaube öffnen.

Die Motorhaube wird automatisch mit einem Anheber in der offenen Position gehalten.

Wird bei einem Autostopp die Motorhaube geöffnet, so wird der Motor aus Sicherheitsgründen automatisch wieder gestartet.

Stopp-Start-Automatik ↗ 125.

Schließen

Motorhaube absenken und aus geringer Höhe (ca. 30 cm) in die Rastung fallen lassen. Sicherstellen, dass die Motorhaube eingerastet ist.

Achtung

Motorhaube nicht in die Verriegelung drücken, um Beulen zu vermeiden.

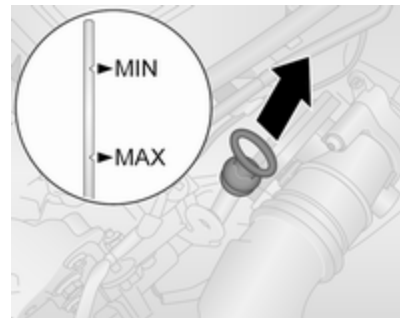
Motoröl

Den Ölstand regelmäßig von Hand kontrollieren, um Motorschäden zu verhindern.

Nur Motoröle der richtigen Spezifikation verwenden. Empfohlene Flüssigkeiten und Betriebsstoffe ↗ 194.

Prüfung nur bei waagrecht stehendem Fahrzeug. Der Motor muss betriebswarm und mindestens seit 10 Minuten abgestellt sein.

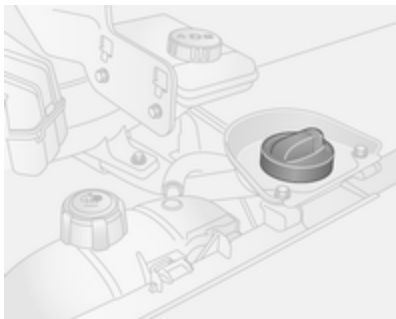
Ölmessstab herausziehen, abwischen, bis zur Anschlagfläche am Griff einstecken, erneut herausziehen und Motorölstand ablesen.



Wenn der Motorölstand in den Bereich der Nachfüllmarke **MIN** abgesunken ist, Motoröl nachfüllen.

Achtung

Den Motorölstand nicht unter den Mindeststand absinken lassen!



Wir empfehlen, möglichst diejenige Motorölklasse verwenden, die beim vorangegangenen Ölwechsel eingefüllt wurde.

Der Motorölstand darf die obere Marke **MAX** am Messstab nicht überschreiten.

Achtung

Zuviel eingefülltes Motoröl muss abgelassen oder abgesaugt werden.

Um ein Verschütten von Motoröl zu vermeiden, empfiehlt es sich, zum Auffüllen von Motoröl einen Trichter

zu verwenden. Sicherstellen, dass der Trichter sicher auf dem Einfüllstutzen positioniert ist.

Den Trichter nach dem Auffüllen in eine Plastiktüte legen und sicher verstauen.

Eine Stabilisierung des Motorölverbrauchs erfolgt erst nach Fahren des Fahrzeugs über mehrere tausend Kilometer. Nur dann kann das tatsächliche Ausmaß an Motorölverbrauch festgestellt werden.

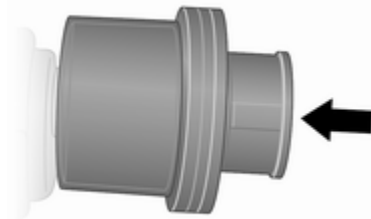
Liegt der Verbrauch nach dieser Einfahrzeit bei über 0,5 Litern auf 1000 km, wenden Sie sich an eine Werkstatt.

Füllmengen ⇨ 208.

Verschlussdeckel gerade ansetzen und festdrehen.

Luftfilter

Anzeige Motoransaugluft



Bei bestimmten Modellen befindet sich eine Anzeige im Ansaugsystem des Motors und zeigt an, ob die Ansaugluft zum Motor eingeschränkt ist.

Klar : Keine Einschränkung
Rote : Eingeschränkt
Kontrollleuchte

Wenn die rote Anzeige bei laufendem Motor erscheint, eine Werkstatt aufsuchen.

Kühlmittel

Das Kühlmittel bietet Gefrierschutz bis ca. -28°C .

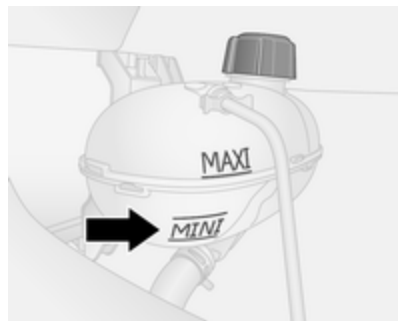
Achtung

Nur zugelassene Frostschutzmittel verwenden.

Kühlmittelspiegel

Achtung

Zu niedriger Kühlmittelstand kann zu Motorschaden führen.



Bei kaltem Kühlsystem sollte der Kühlmittelstand knapp über der **MINI**-Markierung liegen. Bei zu niedrigem Füllstand auffüllen.

⚠ Warnung

Vor Öffnen des Verschlussdeckels Motor abkühlen lassen. Verschlussdeckel vorsichtig öffnen damit der Überdruck langsam entweicht.

Mit Frostschutzmittel auffüllen. Wenn kein Frostschutzmittel verfügbar ist, Leitungswasser oder destilliertes Wasser verwenden. Den Verschlussdeckel gut festziehen. Die Konzentration des Frostschutzmittels überprüfen lassen und die Ursache für den Kühlmittelverlust in einer Werkstatt beheben lassen.

Wenn eine größere Menge Kühlmittel benötigt wird, muss das Kühlsystem entlüftet werden. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Bei zu hoher Kühlmitteltemperatur leuchtet die Kontrollleuchte  92 auf dem Kombiinstrument rot zusammen.

men mit  90. Bei unzureichendem Kühlmittelstand die Beratung einer Werkstatt einholen.

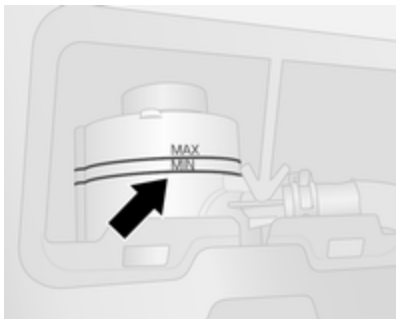
Lenkunterstützungsflüssigkeit

Achtung

Bereits geringste Verschmutzungen können Schäden am Lenksystem verursachen und das ordnungsgemäße Funktionieren verhindern. Achten Sie darauf, dass keine Verschmutzungen an die Innenseite des Ölbehälterdeckels oder in den Ölbehälter gelangen.

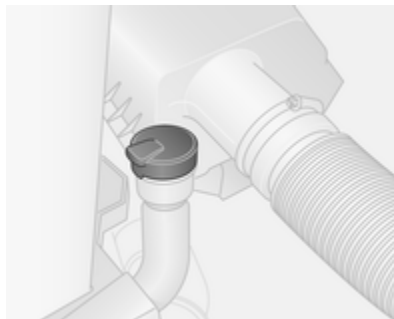
Der Behälter der Lenkunterstützungsflüssigkeit befindet sich unter dem vorderen linken Radlauf hinter einer Verkleidung.

Der Flüssigkeitsstand muss in der Regel nicht überprüft werden. Wenn beim Lenken ungewöhnliche Geräusche auftreten oder die Lenkunterstützung eine unerwartete Reaktion aufweist, die Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.



Wenn der Flüssigkeitsstand im Vorratsbehälter unter die Markierung **MIN** absinkt, Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Waschflüssigkeit



Sauberes Wasser und eine geeignete Menge Scheibenwaschlösung mit Frostschutzmittel mischen.

Achtung

Nur Waschwasser mit einem ausreichenden Anteil Frostschutzmittel bietet bei niedrigen Temperaturen oder einem plötzlichen Temperatursturz ausreichenden Schutz.

Waschflüssigkeit mit Isopropanol kann die Außenlampen beschädigen.

Bremsen

Ein quietschendes Geräusch weist darauf hin, dass die Bremsbeläge auf ein Mindestmaß abgefahren sind. Weiterfahrt ist möglich, Bremsbeläge jedoch möglichst bald austauschen lassen.

Sobald neue Bremsbeläge montiert sind, während den ersten Fahrten nicht unnötig scharf bremsen.

Bremsflüssigkeit

⚠ Warnung

Bremsflüssigkeit ist giftig und ätzend. Kontakt mit Augen, Haut, Gewebe und lackierten Flächen vermeiden.



Der Bremsflüssigkeitsstand muss zwischen den Markierungen **MINI** und **MAXI** liegen.

Beim Nachfüllen auf äußerste Sauberkeit achten, da eine Verunreinigung der Bremsflüssigkeit zu Funktionsstörungen der Bremsanlage führen kann. Die Ursache für den Verlust von Bremsflüssigkeit von einer Werkstatt beheben lassen.

Nur für Ihr Fahrzeug zugelassene Hochleistungsbremsflüssigkeit verwenden.

Bremsflüssigkeit ⇨ 194.

Fahrzeugsbatterie

Das Fahrzeug ist mit einer Blei-Säure-Batterie ausgestattet. Fahrzeuge mit Stopp-Start-System sind mit einer AGM-Batterie ausgestattet, nicht mit einer Blei-Säure-Batterie.

Die Fahrzeugsbatterie ist wartungsfrei, sofern das Fahrverhalten eine ausreichende Aufladung der Batterie zulässt. Bei Kurzstreckenfahrten und häufigen Motorstarts kann die Batterie entladen werden. Nicht benötigte Stromverbraucher ausschalten.



Batterien gehören nicht in den Hausmüll. Sie müssen über entsprechende Sammelstellen entsorgt werden.

Wird das Fahrzeug länger als 4 Wochen abgestellt, kann sich die Batterie entladen. Polklemme am Minuspol der Fahrzeugsbatterie abklemmen.

An- und Abklemmen der Fahrzeugsbatterie nur bei ausgeschalteter Zündung.

Fahrzeugsbatterie ersetzen

Stellen Sie bei Fahrzeugen mit Start-Stopp-System sicher, dass die AGM-Batterie mit einer AGM-Batterie ersetzt wird.



AGM-Batterien sind am entsprechenden Batterieschild zu erkennen. Wir empfehlen den Einsatz einer original Opel-Batterie.

Hinweis

Der Einsatz einer anderen AGM-Fahrzeugbatterie als der original Opel-Fahrzeugbatterie kann die Leistung des Stopp-Start-Systems beeinträchtigen.

Wir empfehlen, den Austausch der Fahrzeugbatterie von einer Werkstatt durchführen zu lassen.

Stopp-Start-Automatik ⇨ 125.

Fahrzeugbatterie laden

⚠ Warnung

Bei Fahrzeugen mit Stopp-Start-Automatik darauf achten, dass die Ladespannung bei Einsatz eines Batterieladegeräts 14,6 Volt nicht übersteigt. Andernfalls kann die Fahrzeugbatterie beschädigt werden.

⚠ Gefahr

Beim Laden der Batterie auf angemessene Belüftung achten. Es besteht Explosionsgefahr, wenn sich die durch das Laden entstehenden Gase verdichten!

Starthilfe ⇨ 185.

Warnetikett



Bedeutung der Symbole:

- Keine Funken, kein offenes Feuer und kein Rauch.
- Augenschutz tragen. Knallgas kann zu Erblindung oder Verletzungen führen.
- Die Fahrzeugbatterie außerhalb der Reichweite von Kindern halten.
- Die Fahrzeugbatterie enthält Schwefelsäure, die zu Erblindung oder ernsten Verätzungen führen kann.
- Weitere Informationen finden Sie in der Betriebsanleitung.
- In der Nähe der Batterie kann Knallgas vorhanden sein.

Diesel-Kraftstofffilter

Auf den Diesel-Kraftstofffilter kann von der Fahrzeugunterseite aus zugegriffen werden.



Bei jedem Motorölwechsel Restwasser aus dem Filter ablassen.

Einen Behälter unter das Filtergehäuse stellen. Die Rändelschraube am Unterteil des Filters etwa eine Umdrehung öffnen, um das Wasser abzulassen.

Das Wasser ist abgelassen, sobald wasserfreier Dieseldieselkraftstoff austritt. Schraube wieder schließen.

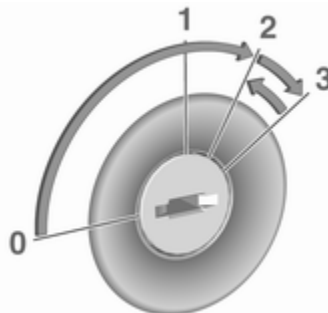
Bei erschwerten Betriebsbedingungen den Diesel-Kraftstofffilter in kürzeren Intervallen prüfen.

Diesel-Kraftstoffsystem entlüften

Wenn der Kraftstofftank leer gefahren wurde, muss das Diesel-Kraftstoffsystem entlüftet werden.

Dann wie folgt tanken:

Mit Zündschlüssel



- Die Zündung jeweils 5 Sekunden lang einschalten (Schlüssel in Stellung 2).
- Die Zündung 3 Sekunden lang ausschalten (Schlüssel in Position 1).

- Diesen Vorgang mehrmals wiederholen.
- Den Motor starten (Schlüssel in Stellung 3) und dann ausschalten (Schlüssel in Stellung 0).

Zündschlossstellungen ⇨ 121.

Mit An-/Aus-Schalter



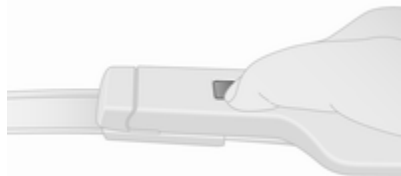
- Den elektronischen Schlüssel in den Kartenleser einstecken.
- **START/STOP** drücken, ohne ein Pedal zu betätigen.
- Vor dem Starten des Motors einige Minuten warten.

An-/Aus-Schalter ⇨ 121.

Wenn der Motor nicht startet, Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.
Motor anlassen ⇨ 123.

Scheibenwischerwechsel

Wischerblätter an der Windschutzscheibe

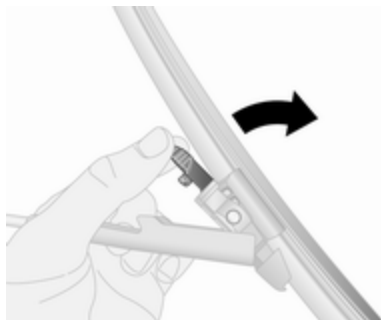


Wischerarm anheben, zum Ausrasten Knopf drücken und Wischerblatt abnehmen.

Neues Wischerblatt leicht abgewinkelt am Wischerarm ansetzen und drücken, bis es einrastet.

Wischerarm vorsichtig absenken.

Wischerblatt an der Heckscheibe



Wischerarme anheben, die Halterungen zum Lösen des Wischerblatts zusammendrücken und das Wischerblatt entfernen.

Wischerarm vorsichtig absenken.

Glühlampen auswechseln

Zündung ausschalten und betreffenden Schalter ausschalten bzw. Türen schließen.

Neue Glühlampe nur am Sockel halten. Den Glaskolben der Glühlampe nicht mit bloßen Händen berühren.

Zum Wechseln nur den gleichen Glühlampentyp verwenden.

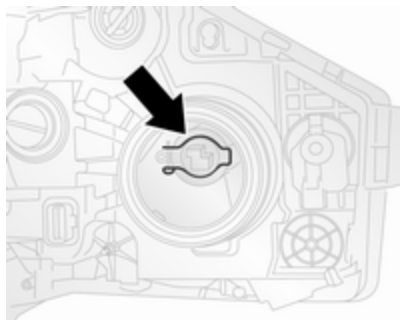
Lampenkontrolle

Nach dem Auswechseln einer Glühlampe Zündung einschalten, Licht betätigen und dieses kontrollieren.

Scheinwerfer

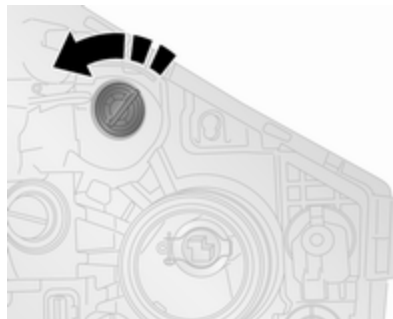
Abblendlicht und Fernlicht

Scheinwerferlampen vom Motorraum aus auswechseln.



1. Die Schutzabdeckung durch Drehen gegen den Uhrzeigersinn entfernen.
2. Kabelstecker abziehen.
3. Halteklammer lösen und Glühlampe herausnehmen.
4. Neue Glühlampe einsetzen und mit Halteklammer in der korrekten Position befestigen.
5. Den Kabelsatzstecker und die Schutzabdeckung einbauen.

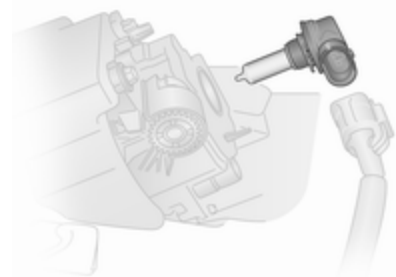
Standlichter



1. Lampenfassung durch Drehung nach links vom Reflektorgehäuse lösen.
2. Glühlampe wechseln.
3. Lampenfassung in Reflektorgehäuse einbauen.

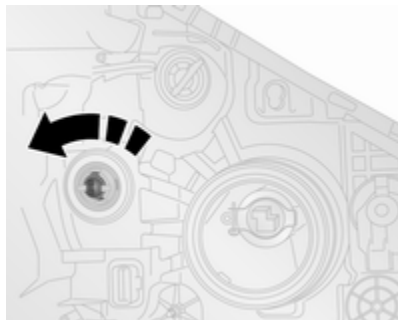
Nebelscheinwerfer

Auf die Nebelscheinwerferglühlampe von unten zugreifen.



1. Auf der linken Fahrzeugseite den Befestigungsclip lösen und die Zugangsabdeckung öffnen.
Auf der rechten Fahrzeugseite die Schrauben und Befestigungsclips entfernen, um die Abdeckung abzunehmen.
2. Kabelstecker abziehen.
3. Lampenfassung linksherum drehen und Glühlampe herausnehmen.
4. Neue Glühlampe und den Lampenhalter installieren.
5. Den Kabelsatzstecker und die Zugangsabdeckung einbauen.

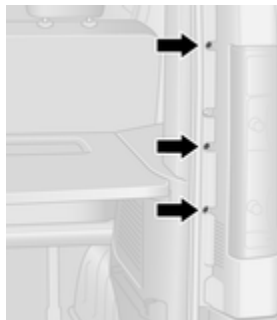
Vordere Blinkleuchte



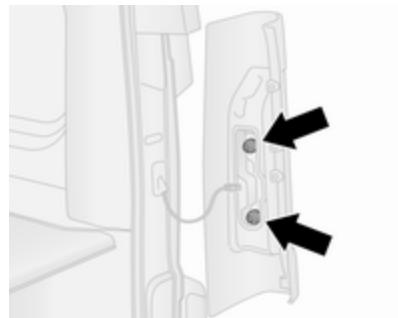
1. Lampenfassung durch Drehung nach links vom Reflektorgehäuse lösen.
2. Glühlampe wechseln.
3. Lampenfassung in Reflektorgehäuse einbauen.

Rückleuchten

Brems-, Blink- und Rückleuchte



1. 3 Schrauben lösen (mit dem mitgelieferten Werkzeug).
2. Die Lampeneinheit vorsichtig von den Haltestiften an der Außenseite abziehen und herausnehmen.



3. Glühlampenfassung durch Drehen nach links aus der Leuchte lösen.
4. Glühlampe wechseln.
5. Glühlampenhalter durch Drücken in die Leuchte einsetzen - zum Sicher rechts herum drehen.
6. Prüfen, dass der Kabelsatz korrekt liegt.
7. Lampeneinheit wieder in Ausgangsposition einsetzen und auf korrekten Sitz achten.
8. Leuchtenbaugruppe auf Haltestifte aufsetzen und 3 Schrauben festschrauben.

Seitliche Blinkleuchten



1. Lampenzusammenbau vom Kotflügel lösen. Dazu mit einem geeigneten Werkzeug auf die Clips drücken und den Lampenzusammenbau durch die Öffnung herausnehmen.
2. Lampenfassung durch Drehung nach links aus der Leuchte lösen und Glühlampe wechseln.
3. Fassung in die Leuchte einsetzen und Leuchte in Öffnung einbauen.

Dritte Bremsleuchte

1. Hintere Türen/Hecktür öffnen.



2. Die 2 Schrauben von der Innenseite der hinteren Türen/Hecktür ausbauen.



3. Von außerhalb des Fahrzeugs die Lampenfassung durch Lösen der Clips mit einem flachen Schraubenzieher entfernen.
4. Glühlampe wechseln.
5. Lampenfassung installieren und die 2 Schrauben wieder montieren.

Rückfahrlicht



1. 2 Schrauben lösen (mit dem mitgelieferten Werkzeug) und Leuchte abbauen.
2. Glühlampenfassung durch Drehen nach links aus der Leuchte lösen.

3. Untere Glühlampe wechseln.
4. Glühlampenhalter durch Drücken in die Leuchte einsetzen - zum Sicherern rechtsherum drehen.
5. Leuchte mit 2 Schrauben festschrauben.

Kennzeichenleuchte



1. Lampe mit einem flachen Schraubendreher abhebeln.
2. Streuscheibe abhebeln.
3. Glühlampe wechseln.
4. Streuscheibe einbauen und die Lampe wieder ins Gehäuse montieren.

Nebelschlussleuchte



1. 2 Schrauben lösen (mit dem mitgelieferten Werkzeug) und Leuchte abbauen.
2. Glühlampenfassung durch Drehen nach links aus der Leuchte lösen.
3. Obere Glühlampe wechseln.
4. Glühlampenhalter durch Drücken in die Leuchte einsetzen - zum Sicherern rechtsherum drehen.
5. Leuchte mit 2 Schrauben festschrauben.

Innenleuchten

Vordere und hintere Innenleuchten



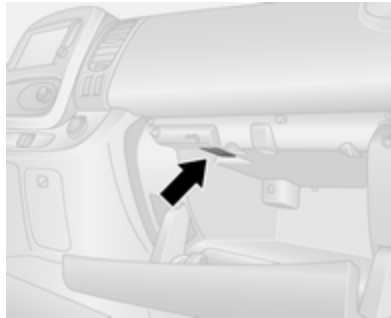
1. Streuscheibenzusammenbau mit einem Schlitzschraubendreher von den Clips und dem Positionierer lösen.
2. Glühlampe wechseln.
3. Die Streuscheibenbaugruppe einbauen.

Laderaumleuchte



1. Streuscheibenzusammenbau mit einem Schlitzschraubendreher von den Clips lösen.
2. Den hinteren Deckel an der Leuchtenbaugruppe ausbauen.
3. Glühlampe wechseln.
4. Den hinteren Deckel und die Leuchtenbaugruppe einbauen.

Handschuhfachbeleuchtung



1. Streuscheibenbaugruppe mit einem flachen Schraubendreher lösen.
2. Glühlampe wechseln.
3. Die Streuscheibenbaugruppe einbauen.

Instrumententafelbeleuchtung

Lampenwechsel von einer Werkstatt durchführen lassen.

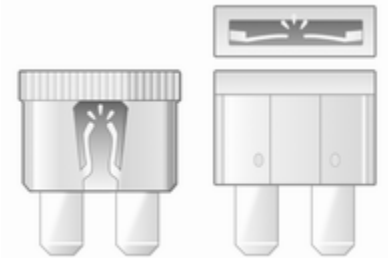
Elektrische Anlage

Sicherungen

Ersatz entsprechend der Beschriftung auf der defekten Sicherung durchführen.

Vor Auswechseln einer Sicherung betreffenden Schalter und Zündung ausschalten.

Es gibt verschiedene Arten von Sicherungen im Fahrzeug.





Je nach Ausführung lässt sich eine durchgebrannte Sicherung anhand des geschmolzenen Drahtes erkennen. Sicherung nur dann ersetzen, wenn die Ursache für die Störung behoben wurde.

Es empfiehlt sich, stets einen kompletten Satz Sicherungen mitzuführen. Reservesicherungen an dafür vorgesehener Stelle im Sicherungskasten unterbringen.

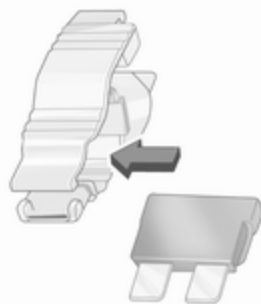
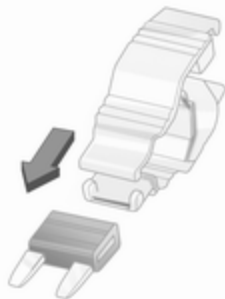
Einige Funktionen können durch mehrere Sicherungen abgesichert sein.

Sicherungen können auch ohne Vorhandensein einer Funktion eingesteckt sein.

Hinweis

Möglicherweise gelten nicht alle Beschreibungen des Sicherungskastens in dieser Betriebsanleitung für Ihr Fahrzeug. Siehe Aufkleber des Sicherungskastens.

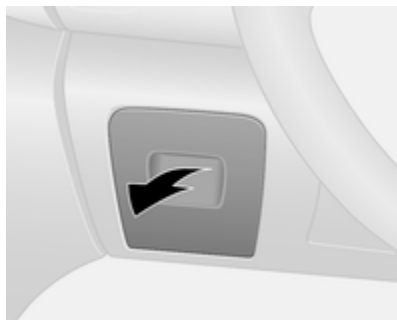
Sicherungszieher



Am Sicherungskasten in der Instrumententafel kann ein Sicherungszieher verfügbar sein.

Sicherungszieher von oben oder seitlich auf die verschiedenen Ausführungen von Sicherungen stecken und Sicherung herausziehen.

Sicherungskasten in der Instrumententafel

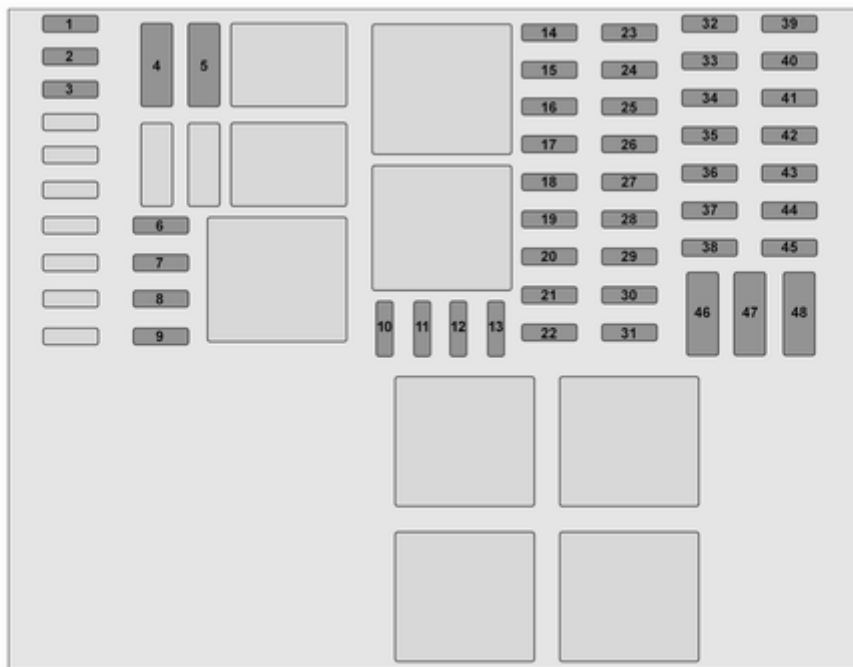


Der Sicherungskasten befindet sich auf der linken Seite der Instrumententafel hinter einer Verkleidung.

Am oberen Teil der Verkleidung ziehen und diese entfernen, um den Sicherungskasten freizulegen.

Keine Gegenstände hinter dieser Verkleidung verstauen.

Einige Stromkreise können durch mehrere Sicherungen abgesichert sein.



Nr. Stromkreis

- 1 AdBlue-Einspritzbatterie
- 2 Fahrzeugbatterie (mit elektronischem Schlüsselsystem)
- 3 APC-Batteriesicherung (mit elektronischem Schlüsselsystem)
- 4 Heizungs- und Belüftungssystem
- 5 Anpassungen
- 6 Anpassungen
- 7 Heizungs- und Belüftungssystem
- 8 Zusätzliche Heizung und Lüftung / Klimaanlage
- 9 Zusätzliches Heizungs- und Belüftungssystem
- 10 Elektrische Außenspiegel / zusätzliche Anpassungen
- 11 Heizbare Außenspiegel

Nr. Stromkreis

- 12 Radio / Multimedia / elektrische Außenspiegel / Diagnosebuchse
- 13 Multimedia / Anhängerzugvorrichtung
- 14 Komfortleuchten / Batterieentladeschutz
- 15 Kraftstoffeinspritzanlage / Reifendruck-Kontrollsystem / elektronisches Schlüsselsystem
- 16 Warnblinker / Blinker
- 17 Zentralverriegelung
- 18 Linkes Fernlicht / rechtes Abblendlicht / Rückleuchten / linkes Tagfahrlicht
- 19 Nebelscheinwerfer / Nebelschlussleuchten / Kennzeichenbeleuchtung
- 20 Alarm / Hupe / Beleuchtung / Wischer
- 21 Instrument

Nr. Stromkreis

- 22 Lichtschalter
- 23 Heckscheibenwischer / Windschutzscheibenwaschpumpe / Hupe
- 24 APC allgemeinen Batterie
- 25 Rückfahrlicht
- 26 Bremsschalter
- 27 Kraftstoffeinspritzung / Anlasser
- 28 Airbag / Lenksäulenverriegelung
- 29 Elektrische Fensterbetätigung Beifahrer
- 30 Servolenkung
- 31 Bremslicht
- 32 APC-Batteriesicherung (mit elektronischem Schlüsselsystem)
- 33 Serviceanzeige
- 34 Zigarettenanzünder / Steckdose

Nr. Stromkreis

- 35 Rechtes Fernlicht / linkes Abblendlicht / Standlicht / rechtes Tagfahrlicht
- 36 Bremsleuchten / ABS / Wegfahrsperre
- 37 Innenbeleuchtung / Klimaanlage
- 38 Starten mit elektronischem Schlüsselsystem
- 39 Heckscheibenwischer
- 40 Warn- und Signaltöne
- 41 Zubehörsteckdose Laderaum
- 42 Elektrische Fensterbetätigung Fahrer
- 43 Hintere Zubehörsteckdose
- 44 Starten / Karosseriesteuergerät
- 45 Sitzheizung
- 46 Heizung / Klimaanlage
- 47 Scheibenwischer
- 48 Tachograph

Nach dem Austausch defekter Sicherungen die Verkleidung wieder anbringen.

Wagenwerkzeug



Wagenheber, Radschlüssel, Radschraubenhülse, Torx-Schlüssel, Adapter, Haken für Radabdeckung, Abschleppöse sind in einer Einheit zusammengefasst und unter dem Fahrersitz verstaut.

Sitz nach vorn schieben und Rückenlehne nach vorn umklappen ↗ 47, um auf den Werkzeugkasten zuzugreifen. Der Werkzeugkasten kann mit einer Flügelmutter gesichert sein.

Radwechsel ↗ 181, Reserverad ↗ 183.

Fahrzeuge mit Reifenreparaturset:
Der Haken für die Radabdeckungen
und der Torx-Schlüssel befinden sich
im Kasten des Reifenreparatursets
unter dem Fahrersitz.

Reifenreparaturset ⇨ 178.

Räder und Reifen

Reifenzustand, Felgenzustand

Über Kanten langsam und möglichst
im rechten Winkel fahren. Das Über-
fahren scharfer Kanten kann zu Rei-
fen- und Felgenschäden führen. Rei-
fen beim Parken nicht am Bordstein
einklemmen.

Räder regelmäßig auf Beschädigun-
gen untersuchen. Bei Beschädigun-
gen bzw. ungewöhnlichem Ver-
schleiß Hilfe einer Werkstatt in An-
spruch nehmen.

Wir empfehlen, die Vorder- und Hin-
terräder nicht zu tauschen, da dies
die Fahrzeugstabilität beeinträchti-
gen kann. Immer die weniger ver-
schlissenen Reifen an die Hinter-
achse montieren.

Reifen

Werkseitig montierte Reifen sind auf
das Fahrwerk abgestimmt und bieten
optimalen Fahrkomfort und Sicher-
heit.

Winterreifen

Winterreifen verbessern die Fahrsi-
cherheit bei Temperaturen unter
7 °C und sollten deshalb auf allen Rä-
dern montiert werden.

Je nach länderspezifischen Bestim-
mungen ist ein Hinweisschild mit der
zulässigen Höchstgeschwindigkeit
für die Reifen im Blickfeld des Fahrers
anzubringen.

Reifenbezeichnungen

z. B. **195/65 R 16 C 88 Q**

195 : Reifenbreite in mm

65 : Querschnittsverhältnis (Rei-
fenhöhe zu Reifenbreite) in %

R : Gürtelbauart: Radial

RF : Bauart: RunFlat

16 : Felgendurchmesser in Zoll

C : Gewerblicher Einsatz (com-
mercial)

88 : Tragfähigkeits-Kennzahl,
z. B.: 88 entspricht 567 kg

Q : Geschwindigkeits-Kennbuch-
stabe

Geschwindigkeits-Kennbuchstabe:

Q : bis 160 km/h
S : bis 180 km/h
T : bis 190 km/h
H : bis 210 km/h
V : bis 240 km/h
W : bis 270 km/h

Reifen mit vorgeschriebener Laufrichtung

Reifen mit vorgeschriebener Laufrichtung so montieren, dass sie in Fahrtrichtung abrollen. Die Laufrichtung ist an einem Symbol (z. B. Pfeil) an der Reifenflanke erkennbar.

Reifendruck

Reifendruck mindestens alle 14 Tage und vor jeder größeren Fahrt bei kalten Reifen kontrollieren. Reservierad nicht vergessen. Dies gilt auch bei Fahrzeugen mit Reifendruck-Kontrollsystem.



Das Reifendruckhinweisschild am Fahrtür Rahmen gibt die Originalreifen und die entsprechenden Reifendrucke an. Reifen immer auf die am Hinweisschild angegebenen Druckwerte auffüllen.

Reifendrucke ⇨ 209.

Die Reifendruckangaben beziehen sich auf kalte Reifen. Gültig für Sommer- und Winterreifen.

Reservereifen immer mit dem Reifendruck für volle Belastung befüllen.

Ein falscher Reifendruck beeinträchtigt Sicherheit, Fahrverhalten, Fahrkomfort und Kraftstoffverbrauch und erhöht den Reifenverschleiß.

Der empfohlene Reifendruck variiert je nach den Bedingungen. Ermitteln Sie den richtigen Reifendruckwert anhand der folgenden Schritte:

1. Motoridentifikationsnummer ermitteln. Motordaten ⇨ 199.
2. Entsprechenden Reifen ermitteln.

Die Reifendrucktafel zeigt die möglichen Reifenkombinationen ⇨ 209.

Die für Ihr Fahrzeug zugelassenen Reifentypen finden Sie in der EWG-Konformitätserklärung, die mit Ihrem Fahrzeug ausgeliefert wurde, bzw. in anderen, nationalen Zulassungsunterlagen.

Der Fahrer ist für die korrekte Anpassung des Reifendrucks verantwortlich.

⚠ Warnung

Ein zu geringer Reifendruck kann zu starker Reifenerwärmung, inneren Beschädigungen und dadurch bei hohen Geschwindigkeiten zur Laufflächenablösung und sogar zum Platzen des Reifens führen.

Reifendruck-Kontrollsystem

Das Reifendruck-Kontrollsystem (TPMS) prüft den Luftdruck in den Reifen mit Hilfe von Funk- und Sensortechnologien.

Achtung

Das Reifendruck-Kontrollsystem warnt lediglich vor niedrigem Reifendruck und stellt keinen Ersatz für die regelmäßige Reifenwartung durch den Fahrer dar.

Alle Räder müssen mit Drucksensoren ausgestattet sein und die Reifen müssen den vorgeschriebenen Reifendruck aufweisen.

Hinweis

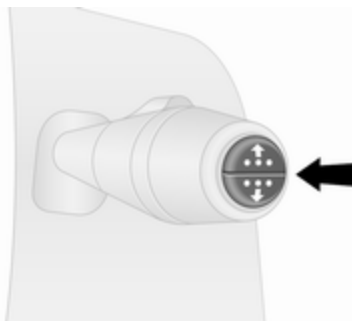
In Ländern, in denen das Reifendruck-Kontrollsystem gesetzlich vorgeschrieben ist, wird bei Verwendung von Rädern ohne Drucksensoren die Typgenehmigung ungültig.

Die TPMS-Sensoren überwachen den Fülldruck der Reifen und senden die gemessenen Reifendruckwerte an einen im Fahrzeug befindlichen Empfänger.

Reifendrucktabelle ↗ 209.

Reifendrucke im Display

Die aktuellen Reifendrucke können im Driver Information Center (DIC) angezeigt werden ↗ 94.



Bei stehendem Fahrzeug die Taste am Ende des Wischerhebels mehrmals drücken, bis das Reifendruckmenü angezeigt wird.

Zu niedriger Reifendruck



Wird ein zu niedriger Reifendruck erkannt, wird dies durch Aufleuchten der Kontrollleuchte (⚠) ↗ 92 angezeigt, und im DIC wird eine entsprechende Meldung angezeigt.

Wenn (⚠) aufleuchtet, so bald wie möglich anhalten und Reifen auf den empfohlenen Druck befüllen ↗ 209.

Zur Aktualisierung der Reifendruckwerte im DIC muss das Fahrzeug gegebenenfalls nach dem Aufpumpen eine Zeit lang gefahren werden. In dieser Zeit kann die Anzeige (⚠) aufleuchten.

Wenn (U) bei niedrigeren Temperaturen aufleuchtet und während der Fahrt nach einiger Zeit erlischt, ist der Reifendruck möglicherweise grenzwertig. Reifendruck prüfen.

Wenn der Reifendruck verringert oder erhöht werden muss, Zündung ausschalten.

Nur Räder mit Drucksensoren montieren, da sonst der Reifendruck nicht angezeigt wird. Dann blinkt (U) einige Sekunden, leuchtet dann permanent auf, im DIC erscheint die Kontrollleuchte  $\rightarrow$ 90 und eine entsprechende Meldung wird angezeigt.

Ein Reserverad oder Notrad ist nicht mit Drucksensoren versehen. TPMS funktioniert nicht zusammen mit diesen Rädern. Bei den übrigen drei Rädern funktioniert TPMS normal.

Die Kontrollleuchte (U) leuchtet auf, und es wird bei jedem Einschalten der Zündung eine entsprechende Meldung angezeigt, bis die Reifen mit dem richtigen Reifendruck aufgeblasen sind.

Driver Information Center (DIC) $\rightarrow$ 94.
Fahrzeugmeldungen $\rightarrow$ 95.

Reifenpanne

Ein Einstich oder ein Reifen mit viel zu niedrigem Druck wird durch Aufleuchten der Kontrollleuchte (U) zusammen mit STOP $\rightarrow$ 90 angezeigt, und im DIC erscheint eine entsprechende Meldung. Das Fahrzeug anhalten und den Motor ausschalten!

Reifendruck $\rightarrow$ 209, Reifenreparaturset $\rightarrow$ 178, Reserverad $\rightarrow$ 183, Radwechsel $\rightarrow$ 181.

Temperaturabhängigkeit

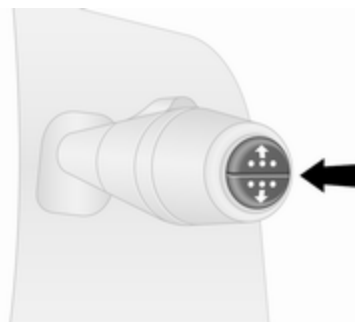
Der Reifendruck ist von der Temperatur des Reifens abhängig. Während der Fahrt erhöhen sich Reifentemperatur und Reifendruck.

Die Reifendruckwerte am Reifenhinweisschild und in der Reifendrucktafel gelten für kalte Reifen (20 °C). Der Druck steigt um nahezu 10 kPa (0,1 bar) je 10 °C Temperaturanstieg. Beachten Sie dies, wenn der Reifendruck bei warmen Reifen geprüft wird.

Der im DIC angezeigte Wert für den Reifendruck ist der tatsächliche Reifendruck. Für einen abgekühlten Rei-

fen wird ein niedrigerer Wert angezeigt. Dies ist normal und kein Hinweis auf eine Reifenundichtigkeit.

Anlernfunktion



Nach dem Reifenwechsel muss das TPMS den Druck neu berechnen.

Bei stehendem Fahrzeug das Reifendruckmenü im DIC durch Drücken der Taste am Ende des Wischerhebels wählen. Die Taste ca. 5 Sekunden lang gedrückt halten, um eine Neuberechnung zu starten. Im DIC wird eine entsprechende Meldung angezeigt.

Unter Umständen muss das Fahrzeug mehrere Minuten lang mit einer Geschwindigkeit über 40 km/h gefahren werden, um den Vorgang des erneuten Anlernens abzuschließen. Das System kann während dieser Zeit nur begrenzte Informationen liefern.

Falls während des Anlernverfahrens Probleme auftreten, leuchtet die Kontrollleuchte (⚠) weiterhin auf und im DIC wird eine Warnmeldung angezeigt.

Driver Information Center (DIC) ⇨ 94.
Fahrzeugmeldungen ⇨ 95.

Allgemeine Informationen

Der Gebrauch im Handel erhältlicher flüssiger Reifenreparatursets kann zu Funktionsstörungen des Systems führen. Es dürfen vom Hersteller genehmigte Reifenreparatursätze verwendet werden.

Reifenreparaturset ⇨ 178.

Externe Funkanlagen mit hoher Leistung können das Reifendruck-Kontrollsystem stören.

Jedes Mal, wenn die Reifen ersetzt werden, müssen die TPMS-Sensoren von einer Werkstatt demontiert und gewartet werden.

Profiltiefe

Profiltiefe regelmäßig kontrollieren.

Reifen sollten aus Sicherheitsgründen bei einer Profiltiefe von 2-3 mm (bei Winterreifen 4 mm) ausgetauscht werden.

Aus Sicherheitsgründen wird empfohlen, dass die Profiltiefe der Reifen einer Achse um nicht mehr als 2 mm variiert.



Die gesetzlich zulässige Mindestprofiltiefe (1,6 mm) ist erreicht, wenn das Profil bis zu einem Verschleißanzeiger (TWI = Tread Wear Indicator) abgefahren ist. Seine Lage wird durch Markierungen an der Reifenflanke angezeigt.

Reifen altern, auch wenn sie nicht gefahren werden. Wir empfehlen, die Reifen alle 6 Jahre zu ersetzen.

Reifenumrüstung

Bei Verwendung anderer als den werkseitig montierten Reifengrößen müssen gegebenenfalls der Tachometer und der Nenndruck umprogrammiert und Änderungen am Fahrzeug vorgenommen werden.

Nach Umrüstung auf andere Reifengrößen Aufkleber für Reifendrucke ersetzen lassen.

Warnung

Der Gebrauch nicht geeigneter Reifen oder Felgen kann zu Unfällen und zum Erlöschen der Betriebserlaubnis führen.

Radabdeckungen

Es dürfen nur für das jeweilige Fahrzeug werksseitig freigegebene Radabdeckungen und Reifen verwendet werden, die allen relevanten Anforderungen für die jeweiligen Rad- und Reifenkombinationen entsprechen.

Werden keine vom Hersteller zugelassenen Radabdeckungen und Reifen verwendet, dürfen die Reifen keinen Felgenschutzwulst aufweisen.

Radabdeckungen dürfen die Kühlung der Bremsen nicht beeinträchtigen.

⚠ Warnung

Bei Verwendung nicht geeigneter Reifen oder Radabdeckungen kann es zu plötzlichem Druckverlust und in der Folge zu Unfällen kommen.

Schneeketten



Schneeketten dürfen nur auf den Vorderrädern verwendet werden.

Immer engmaschige Schneeketten verwenden, die an der Lauffläche und an den Reifeninnenseiten (einschließlich Kettenschloss) maximal 15 mm aufragen.

Für Reifengröße 215/60 R17 die Beratung einer Werkstatt einholen.

⚠ Warnung

Beschädigungen können zum Platzen des Reifens führen.

Die Radabdeckungen der Stahlräder können mit Teilen der Schneeketten in Berührung kommen. In solchen Fällen die Radabdeckungen abnehmen.

Schneeketten dürfen nur bis 50 km/h und auf schneefreien Strecken nur kurzzeitig verwendet werden, da sie auf harter Fahrbahn schnell verschleifen und reißen können.

Auf dem Notrad ist die Verwendung von Schneeketten nicht zulässig.

Reifenreparaturset

Kleinere Schäden an der Lauffläche und der Flanke des Reifens können mit dem Reifenreparaturset behoben werden.

Fremdkörper nicht aus dem Reifen entfernen.

Schäden am Reifen, die größer als 4 mm sind oder sich an der Seitenwand in der Nähe der Felge befinden, können mit dem Reifenreparaturset nicht repariert werden.

⚠ Warnung

Nicht schneller als 80 km/h fahren.
Nicht für längere Zeit verwenden.
Das Lenkverhalten und Handling
können beeinträchtigt sein.

Wenn das Fahrzeug einen Plattfuß hat:

Parkbremse anziehen und ersten Gang oder Rückwärtsgang einlegen.

Das Reifenreparaturset befindet sich unter dem Fahrersitz. Wagenwerkzeug ⇨ 172.

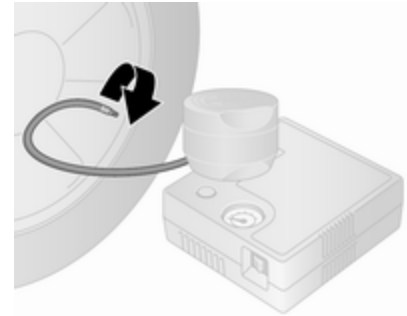
1. Den Kompressor und die Dichtmittelflasche aus dem Reifenreparaturset nehmen.
2. Das elektrische Anschlusskabel und den Luftschlauch aus den Fächern auf der Unterseite des Kompressors herausnehmen.



3. Luftschlauch an den Anschluss der Dichtmittelflasche schrauben.
4. Dichtmittelflasche in die Haltevorrichtung am Kompressor schieben.

Kompressor so in die Nähe des Rades legen, dass die Dichtmittelflasche aufrecht steht.

5. Ventilkappe des defekten Reifens abschrauben.



6. Einfüllschlauch an Reifenventil anschrauben.
7. Der Schalter am Kompressor muss auf **O** stehen.
8. Das elektrische Anschlusskabel an Zubehörsteckdose oder Steckdose des Zigarettenanzünders anschließen.

Um eine Entladung der Fahrzeugbatterie zu vermeiden, empfehlen wir, den Motor laufen zu lassen.



9. Wippschalter am Kompressor auf I stellen, der Reifen wird mit dem Dichtmittel gefüllt.
10. Die Druckanzeige am Kompressor zeigt kurz bis zu 6 bar (600 kPa/87 psi) an. Danach sinkt der Druck.
11. Das Dichtmittel wird vollständig in den Reifen gepumpt. Anschließend wird der Reifen mit Luft befüllt.



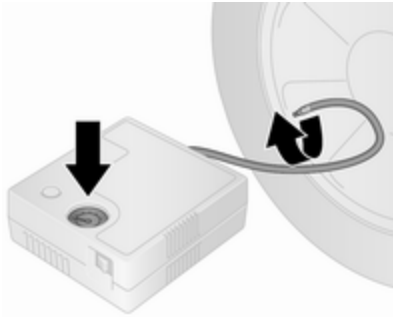
12. Der vorgeschriebene Reifendruck sollte innerhalb von 15 Minuten erreicht werden. Reifendruck $\diamond$ 209. Kompressor bei Erreichen des korrekten Drucks abschalten. Wird der vorgeschriebene Reifendruck nicht innerhalb von 15 Minuten erreicht, Reifenreparaturset entfernen. Das Fahrzeug um eine Reifenumdrehung (ca. 2 Meter) bewegen. Das Reifenreparaturset wieder anschließen und Füllvorgang 15 Minuten fortsetzen. Wird der vorgeschriebene Reifendruck danach immer noch nicht erreicht, ist der Reifen zu

stark beschädigt. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Übermäßigen Reifendruck mit dem Knopf neben der Druckanzeige ablassen.

Den Kompressor nicht länger als 15 Minuten laufen lassen.

13. Reifenreparaturset abbauen.
14. Eventuell ausgetretenes Dichtmittel mit einem Lappen entfernen.
15. Am Reifenreparaturset angebrachten Aufkleber mit der maximal zulässigen Geschwindigkeit im Blickfeld des Fahrers anbringen.
16. Die Dichtmittelflasche in der Plastiktüte aufbewahren. Reifenreparaturset wieder in die Tasche geben und unter dem Fahrersitz verstauen.



17. Fahrt unverzüglich fortsetzen, da mit sich das Dichtmittel im Reifen gleichmäßig verteilt. Nach ca. 10 km Fahrtstrecke (spätestens jedoch nach 10 Minuten) anhalten und den Reifendruck mit dem Kompressor kontrollieren. Dabei den Luftschlauch vom Kompressor direkt auf das Reifenventil schrauben.
18. Wenn der Reifendruck mehr als 2,2 bar (220 kPa/31 psi) beträgt, auf den vorgeschriebenen Wert korrigieren. Vorgang wiederholen, bis kein Druckverlust mehr entsteht.

Wenn der Reifendruck unter 2,2 bar (220 kPa/31 psi) abgesunken ist, darf das Fahrzeug nicht mehr gefahren werden. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

19. Reifenreparaturset entfernen, wieder in den Kasten geben und unter dem Fahrersitz verstauen.

⚠ Warnung

Das Dichtmittel darf nicht mit Haut, Augen oder Kleidung in Berührung kommen. Bei Verschlucken sofort ärztliche Hilfe aufsuchen.

Hinweis

Die Fahreigenschaften des reparierten Reifens sind stark beeinträchtigt, diesen Reifen deshalb ersetzen.

Bei ungewöhnlichen Geräuschen oder starker Aufheizung des Kompressors diesen für mindestens 30 Minuten ausgeschaltet lassen.

Die Informationen zur Lagerung und das Verfalldatum auf der Dichtmittelflasche beachten. Ihre Dichtfähigkeit ist nach Ablauf dieser Zeit nicht mehr gewährleistet.

Gebrauchte Dichtmittelflasche ersetzen. Entsorgung entsprechend den jeweiligen gesetzlichen Vorschriften.

Radwechsel

Einige Fahrzeuge sind statt mit einem Reserverad mit einem Reifenreparaturset ausgestattet ⇨ 178.

Folgende Vorbereitungen treffen und Hinweise beachten:

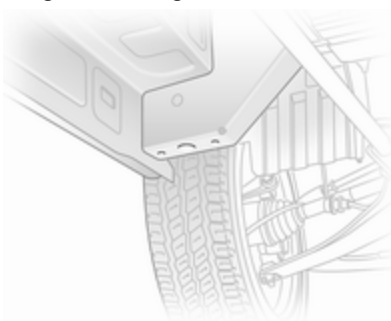
- Fahrzeug auf ebenem, festem und rutschsicherem Untergrund parken. Vorderräder gerade stellen.
- Parkbremse anziehen und ersten Gang oder Rückwärtsgang einlegen.
- Reserverad herausnehmen ⇨ 183.
- Niemals mehrere Räder gleichzeitig wechseln.
- Wagenheber nur im Falle einer Reifenpanne verwenden; nicht beim Reifenwechsel von Winter- auf Sommerreifen oder umgekehrt.

- Bei weichem Untergrund eine stabile, maximal 1 cm dicke Unterlage unter den Wagenheber legen.
- Vor dem Verwenden des Wagenhebers alle schweren Gegenstände aus dem Fahrzeug entfernen.
- Im angehobenen Fahrzeug dürfen sich keine Personen oder Tiere aufhalten.
- Nicht unter das angehobene Fahrzeug kriechen.
- Motor nicht starten, wenn das Fahrzeug mit einem Wagenheber angehoben ist.
- Vor der Montage des Rades die Schrauben/Radmutter und Gewinde mit einem sauberen Tuch reinigen.

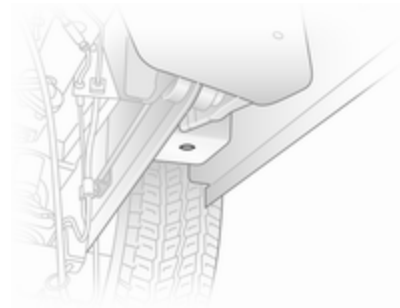
Warnung

Radschraube, Radmutter und Kegel der Radmutter nicht mit Fett schmieren.

1. Die Radabdeckung (mit dem mitgelieferten Haken) abziehen. Wagenwerkzeug ⇨ 172.



2. Alle Radschrauben mit dem Radmutternschlüssel eine halbe Umdrehung lösen. Sicherstellen, dass der Schlüssel fest sitzt. Zum Lösen der Schrauben muss der Schlüssel gegen den Uhrzeigersinn gedreht werden. Gegebenenfalls Drehrichtung ändern.



3. Die Stützfläche des Wagenhebers unter dem Wagenheber-Ansatzpunkt positionieren, der dem zu wechselnden Rad am nächsten liegt.

Darauf achten, dass der Wagenheber richtig positioniert ist. Der Wagenheberfuß muss sich direkt unterhalb des Wagenheber-Ansatzpunktes befinden, so dass er nicht wegrutschen kann.

4. Schlüssel an Wagenheber befestigen und Fahrzeug mit dem Schlüssel so weit anheben, bis das Rad den Boden nicht mehr berührt.

5. Radschrauben entgegen dem Uhrzeigersinn ganz abschrauben und mit einem Tuch reinigen.
Radschrauben so ablegen, dass die Gewinde nicht verschmutzt werden.
6. Rad wechseln. Reserverad
⇨ 183.
7. Radschrauben eindrehen.
8. Fahrzeug absenken und Wagenheber entfernen.
9. Die Radschrauben über Kreuz mit dem Radschlüssel festziehen. Sicherstellen, dass der Schlüssel fest sitzt. Zum Festziehen der Schrauben muss der Schlüssel im Uhrzeigersinn gedreht werden. Gegebenenfalls Drehrichtung ändern.
Das Anzugsdrehmoment beträgt 160 Nm.
10. Die Radabdeckung wieder anbauen und sicherstellen, dass vor der Montage die Ventilöffnung in der Radabdeckung auf das Reifenventil ausgerichtet ist.

Hinweis

Sofern zutreffend Diebstahlsicherungsschrauben in der Nähe des Reifenventils anbringen (andernfalls ist es unter Umständen nicht möglich, die Radabdeckungen wieder anzubringen).

11. Abmontiertes Rad ⇨ 183 und Wagenwerkzeug verstauen ⇨ 172.
12. Neues Rad am Fahrzeug auswuchten lassen.

Den Reifendruck des montierten Reifens prüfen ⇨ 209.

Das Anzugsmoment der Radschrauben prüfen.

Den defekten Reifen möglichst bald ersetzen oder reparieren lassen.

Reserverad

Einige Fahrzeuge sind statt mit einem Reserverad mit einem Reifenreparaturset ausgestattet ⇨ 178.

Bei der Montage eines Reserverads, das sich von den anderen Rädern unterscheidet, ist dieses Reserverad als Notrad zu betrachten und es müssen die entsprechenden Geschwindig-

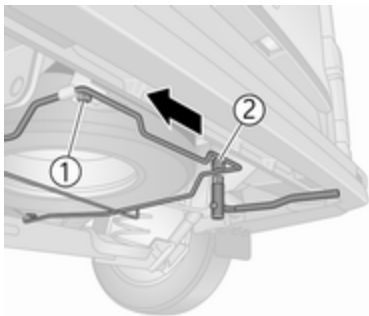
keitsbeschränkungen eingehalten werden, auch wenn am Rad kein entsprechender Hinweis angebracht ist. Nehmen Sie Kontakt zu einer Werkstatt auf, um Informationen zur anwendbaren Geschwindigkeitsbeschränkung zu erhalten.

Achtung

Die Verwendung eines Reserverads zusammen mit Winterreifen oder eines Reserverads, das kleiner ist als die anderen Räder, kann das Fahrverhalten beeinträchtigen. Den defekten Reifen möglichst bald austauschen.

Muss bei einem vollbeladenen Fahrzeug ein defekter Hinterreifen ausgetauscht werden, kann ein Anheben des Fahrzeuges mittels Wagenheber nötig sein, um Zugang zum Reserverad zu erhalten.

Radwechsel ⇨ 181.



Das Reserverad ist unter dem Unterboden hinten angebracht und möglicherweise mit einer Radsicherungsschraube befestigt, die nur mit der mitgelieferten Radschraubenhülse gelöst werden kann. Wagenwerkzeug ↗ 172.

⚠ Warnung

Aufgrund des hohen Reifengewichts beim Lösen des Reserveradträgers vorsichtig vorgehen. Schraube 1 nicht vollständig herausdrehen.

Reserverad mit einem geeigneten Gegenstand abstützen, um zu verhindern, dass das Reserverad beim Lösen der Schrauben des Trägers plötzlich herausfällt - Verletzungsgefahr!

Zum Lösen des Reserveradträgers Schraube 1 lockern und sicherstellen, dass die Schraube nicht vollständig herausgedreht wird. Schraube 2 vollständig herausdrehen, Reserveradträger nach links ziehen, bis Schraube 1 freigegeben wird und Träger absenken.

Beim Einlegen des Reserverads vor dem Festziehen der Schrauben sicherstellen, dass der Reserveradträger richtig sitzt.

Sommer- und Winterreifen

Bei der Verwendung von Winterreifen kann das Reserverad immer noch mit einem Sommerreifen ausgerüstet sein.

Bei Einsatz dieses Reserverades mit einem Sommerreifen kann es zu verändertem Fahrverhalten kommen, besonders auf glatten Straßenoberflächen.

Reifen mit vorgeschriebener Laufrichtung

Reifen mit vorgeschriebener Laufrichtung so montieren, dass sie in Fahrtrichtung abrollen. Die Laufrichtung ist an einem Symbol (z. B. Pfeil) an der Reifenflanke erkennbar.

Bei entgegen der Laufrichtung montierten Rädern gilt:

- Das Fahrverhalten kann beeinträchtigt sein. Den defekten Reifen möglichst bald ersetzen oder reparieren lassen.
- Nicht schneller als 80 km/h fahren.
- Bei Nässe und Schnee besonders vorsichtig fahren.

Starthilfe

Motor nicht mit einem Schnelllader anlassen.

Bei entladener Batterie Motor mit Starthilfekabeln und der Fahrzeugbatterie eines anderen Fahrzeugs starten.

⚠ Warnung

Das Anlassen mit Starthilfekabeln muss mit äußerster Vorsicht geschehen. Jede Abweichung von der folgenden Anleitung kann zu Verletzungen oder Beschädigungen durch Explosion der Batterien und zu Beschädigung der elektrischen Anlagen an beiden Fahrzeugen führen.

⚠ Warnung

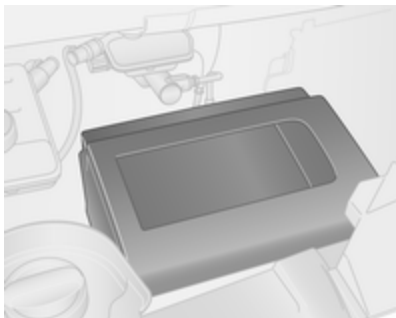
Berührung der Batterie mit Augen, Haut, Textilien und lackierten Oberflächen vermeiden. Die Batterie enthält Schwefelsäure, die

bei direkter Berührung Verletzungen und Sachschäden verursachen kann.

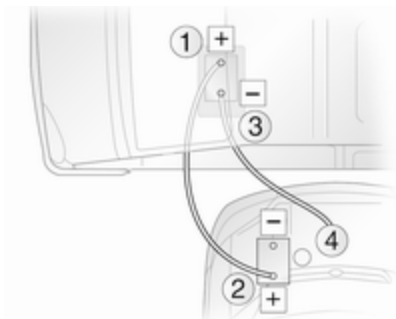
- Keine Funken oder offenen Flammen in Batterienähe.
- Eine entladene Fahrzeugbatterie kann bereits bei einer Temperatur von 0 °C einfrieren. Die eingefrorene Batterie vor dem Anklemmen der Starthilfekabel auftauen.
- Beim Umgang mit der Batterie Augenschutz und Schutzkleidung tragen.
- Starthilfebatterie gleicher Spannung (12 Volt) verwenden. Die Kapazität (Ah) dieser Batterie darf nicht viel niedriger sein als die Kapazität der entladenen Batterie.
- Starthilfekabel mit isolierten Polklemmen und einem Querschnitt von mindestens 16 mm² (bei Dieselmotoren 25 mm²) verwenden.
- Entladene Fahrzeugbatterie nicht vom Bordnetz trennen.

- Unnötige Stromverbraucher abschalten.
- Während des gesamten Vorgangs nicht über die Batterie beugen.
- Die Polklemmen des einen Kabels dürfen die des anderen Kabels nicht berühren.
- Die Fahrzeuge dürfen sich während der Starthilfe nicht berühren.
- Parkbremse anziehen, Getriebe in Neutralstellung.
- Die Schutzkappen für den Pluspol an beiden Batterien öffnen.

Der Trichter befindet sich im Laderaum.



Abdeckung entfernen, um die Batterie freizulegen.



Reihenfolge für das Anschließen der Kabel:

1. Das rote Kabel am Pluspol (1) der Starthilfebatterie anschließen.
2. Das andere Ende des roten Kabels am Pluspol (2) der entladenen Batterie anschließen.
3. Das schwarze Kabel am Minuspol (3) der Starthilfebatterie anschließen.
4. Das andere Ende des schwarzen Kabels an einen Massepunkt des Fahrzeugs (4) anschließen, zum Beispiel am Motorblock oder an einem Motorlagerbolzen. So weit wie möglich von der entladenen Fahrzeugbatterie entfernt anschließen, jedoch mindestens 60 cm.

Die Kabel so führen, dass sie nicht von sich drehenden Teilen im Motorraum erfasst werden können.

Starten des Motors:

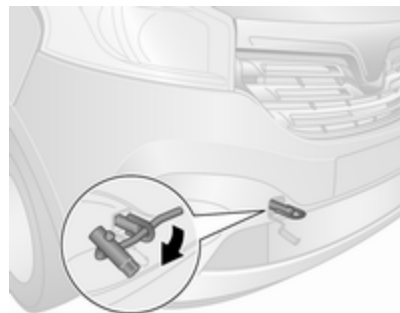
1. Motor des Starthilfe gebenden Fahrzeugs starten.

2. Nach 5 Minuten den anderen Motor anlassen. Startversuche sollten nicht länger als 15 Sekunden dauern und in Intervallen von 1 Minute durchgeführt werden.
3. Beide Motoren mit angeschlossenen Kabeln ca. 3 Minuten im Leerlauf laufen lassen.
4. Elektrische Verbraucher (z. B. Scheinwerfer, heizbare Heckscheibe) am Starthilfe erhaltenen Fahrzeug einschalten.
5. Das Abnehmen der Kabel muss genau in umgekehrter Reihenfolge erfolgen.

Abschleppen

Eigenes Fahrzeug abschleppen

Die Abschleppöse befindet sich beim Wagenwerkzeug ↗ 172.



Die Kappe mit einem geeigneten Werkzeug lösen.

Die Abschleppöse nach rechts in den vorderen Abschlepppunkt einschrauben und mit dem Radmutternschlüssel fest anziehen.

Ein Abschleppseil - oder besser noch eine Abschleppstange - an der Abschleppöse befestigen, auf keinen Fall am Stoßfänger oder an den Bauteilen der Vorderradaufhängung.

Achtung

Das Fahrzeug nicht rückwärts ziehen. Die Abschleppöse an der Vorderseite darf nur zum Abschleppen und nicht zum Bergen eines Fahrzeugs verwendet werden.

Achtung

Wenn die Rücksitze belegt sind, die Kindersicherung der hinteren Türen aktivieren. Kindersicherung ↗ 31.

Die Zündung einschalten, um den Betrieb der Bremsleuchten, der Hupe und der Windschutzscheibenwischer zu ermöglichen. Das Lenkrad leicht bewegen, um das Lenkradschloss zu lösen.

Getriebe in Leerlaufstellung.

Achtung

Langsam fahren. Nicht ruckartig fahren. Unzulässig hohe Zugkräfte können das Fahrzeug beschädigen.

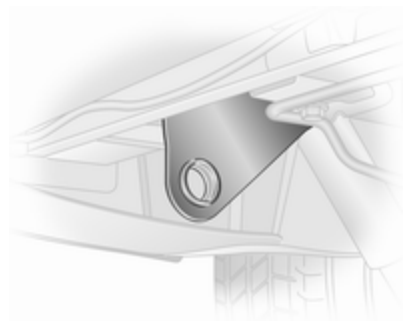
Bei ausgeschaltetem Motor sind für das Bremsen und Lenken bedeutend höhere Kräfte erforderlich.

Umluftsystem ↗ 108 einschalten und Fenster schließen, damit keine Abgase des Zugfahrzeugs in den Innenraum eindringen können.

Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Nach dem Abschleppen die Abschleppöse abschrauben und die Kappe wieder anbringen.

Anderes Fahrzeug abschleppen



Die feststehende Abschleppöse befindet sich unter der hinteren Stoßstange.

Ein Abschleppseil - oder besser noch eine Abschleppstange - an der hinteren Abschleppöse befestigen, auf keinen Fall an der Hinterachse oder den Bauteilen der Radaufhängung.

Die hintere Abschleppöse darf nur zum Abschleppen und nicht zum Bergen eines Fahrzeugs verwendet werden.

Achtung

Langsam fahren. Nicht ruckartig fahren. Unzulässig hohe Zugkräfte können das Fahrzeug beschädigen.

Anhängerzugvorrichtung ⇨ 150.

Fahrzeugpflege

Außenpflege

Schlösser

Die Schlösser sind werkseitig mit einem hochwertigen Schließzylinderfett geschmiert. Enteisungsmittel nur verwenden, wenn unbedingt nötig, da es entfettend wirkt und die Schließfunktion beeinträchtigt. Nach Gebrauch eines Enteisungsmittels Schlösser in einer Werkstatt wieder einfetten lassen.

Waschen

Der Lack Ihres Fahrzeugs ist Umwelteinflüssen ausgesetzt. Fahrzeug regelmäßig waschen und wachsen. Bei Benutzung von Waschanlagen ein Programm mit Wachsconservierung wählen. Einschränkungen für folienbeklebte oder matt lackierte Karosserieteile oder Dekorbänder finden Sie unter „Polieren und Wachsen“.

Vogelkot, tote Insekten, Baumharz, Blütenstaub u. ä. sofort abwaschen, da sie aggressive Bestandteile enthalten, die Lackschäden verursachen können.

Bei Benutzung von Waschanlagen die Anweisungen der Waschanlagenbetreiber befolgen. Die Windschutzscheibenwischer und Heckscheibenwischer müssen ausgeschaltet und die Außenspiegel eingeklappt sein. Antenne und außen am Fahrzeug montiertes Zubehör wie zum Beispiel Dachgepäckträger usw. entfernen.

Beim Waschen von Hand auch die Innenbereiche der Radkästen gründlich ausspülen.

Kanten und Falze an geöffneten Türen und Motorhaube sowie von diesen verdeckte Bereiche reinigen.

Achtung

Immer ein Reinigungsmittel mit einem pH-Wert von 4 bis 9 verwenden.

Reinigungsmittel nicht auf heißen Oberflächen verwenden.

Türscharniere aller Türen von einer Werkstatt schmieren lassen.

Motorraum nicht mit Dampf- oder Hochdruckstrahler reinigen.

Fahrzeug sorgfältig spülen und ablecken. Leder häufig ausspülen. Für lackierte Flächen und Glas separate Leder verwenden: Wachsrückstände auf den Scheiben beeinträchtigen die Sicht.

Teerflecken nicht mit harten Gegenständen entfernen. Auf lackierten Flächen Teerentferner-Spray verwenden.

Außenbeleuchtung

Die Abdeckungen von Scheinwerfern und anderen Leuchten sind aus Kunststoff. Keine scheuernden, ätzenden oder aggressiven Mittel und keine Eiskratzer verwenden. Nicht trocken säubern.

Polieren und Konservieren

Fahrzeug regelmäßig wachsen (spätestens, wenn das Wasser nicht mehr abperlt). Der Lack trocknet sonst aus.

Polieren ist nur dann erforderlich, wenn die Lackierung matt und unansehnlich geworden ist oder sich Ablagerungen gebildet haben.

Lackpolitur mit Silikon bildet einen abweisenden Schutzfilm, der ein Konservieren erübrigt.

Lackierte Karosserieteile aus Kunststoff dürfen nicht mit Wachs oder Politur behandelt werden.

Karosserieteile mit matter Folie oder Dekorbänder dürfen nicht poliert werden, um ein Durchschimmern zu vermeiden. In Waschanlagen keine Heißwachsprogramme benutzen, wenn das Fahrzeug mit solchen Teilen ausgestattet ist.

Matt lackiert Dekorteile wie Spiegelgehäuseabdeckungen dürfen nicht poliert werden. Andernfalls würden diese Teile ausbleichen oder die Farbe würde abgelöst werden.

Scheiben und Wischerblätter

Mit weichem, nicht faserndem Lappen oder mit Fensterleder unter Verwendung von Scheibenreiniger und Insektenentferner reinigen.

Beim Säubern der Heckscheibe von innen stets parallel zu den Heizelementen wischen, um Beschädigungen zu vermeiden.

Zur mechanischen Eisentfernung scharfkantigen Eiskratzer verwenden. Eiskratzer fest auf die Scheibe drücken, damit kein Schmutz unter den Eiskratzer gelangen und die Scheibe zerkratzen kann.

Schmutzreste mit einem weichen Tuch und einem Fensterreiniger von den Wischerblättern entfernen. Außerdem die Scheibe von allen Rückständen wie Wachs, Insekten usw. befreien.

Durch Vereisungen, Schmutz und dauerhaftes Wischen auf trockenen Scheiben werden die Scheibenwischer beschädigt oder sogar zerstört.

Räder und Reifen

Nicht mit Hochdruckstrahler reinigen. Felgen mit pH-neutralem Felgenreiniger reinigen.

Felgen sind lackiert und können mit den gleichen Mitteln gepflegt werden wie die Karosserie.

Lackschäden

Kleine Lackschäden mit einem Lackstift beseitigen, bevor sich Rost bildet. Größere Lackschäden bzw. Rost von einer Werkstatt beseitigen lassen.

Unterboden

Der Unterboden hat teilweise einen PVC-Unterbodenschutz bzw. in kritischen Bereichen eine dauerhafte Schutzwachsschicht.

Unterboden nach der Unterbodenwäsche kontrollieren und gegebenenfalls wachsen lassen.

Bitumen-Kautschuk-Materialien können die PVC-Schicht schädigen. Arbeiten am Unterboden von einer Werkstatt durchführen lassen.

Unterboden am besten vor und nach dem Winter waschen und Schuttwachsschicht prüfen lassen.

Zugvorrichtung

Kugelstange nicht mit Dampf- oder Hochdruckstrahler reinigen.

Innenraumpflege

Innenraum und Polsterung

Innenraum einschließlich Instrumentenabdeckung und Verkleidungen nur mit trockenem Lappen oder mit Innenreiniger säubern.

Lederbezüge mit sauberem Wasser und einem weichen Tuch reinigen. Bei starker Verschmutzung Lederpflegemittel verwenden.

Instrument und Anzeigen nur mit feuchtem weichem Tuch reinigen. Bei Bedarf eine gut verdünnte Seifenlösung verwenden.

Stoffpolsterung mit Staubsauger und Bürste reinigen. Flecken mit Polsterreiniger entfernen.

Textilien sind unter Umständen nicht farbecht. Dies könnte zu sichtbaren Verfärbungen führen, vor allem auf hellfarbiger Polsterung. Entfernbare Flecken und Verfärbungen so schnell wie möglich beseitigen.

Sicherheitsgurte mit lauwarmem Wasser oder Innenreiniger reinigen.

Achtung

Klettverschlüsse schließen, da offene Klettverschlüsse an der Kleidung die Sitzbezüge beschädigen können.

Das Gleiche gilt für Kleidung mit scharfkantigen Gegenständen wie Reißverschlüsse, Gürtel oder Nieten an Jeans.

Kunststoff- und Gummitteile

Kunststoff- und Gummitteile können mit den gleichen Mitteln gepflegt werden wie die Karosserie. Gegebenenfalls Innenreiniger verwenden. Keine anderen Mittel verwenden. Insbesondere Lösungsmittel und Benzin vermeiden. Nicht mit Hochdruckstrahler reinigen.

Service und Wartung

Allgemeine Informationen	192
Serviceinformationen	192
Empfohlene Flüssigkeiten, Schmierstoffe und Teile	194
Empfohlene Flüssigkeiten und Schmierstoffe	194

Allgemeine Informationen

Serviceinformationen

Für die Betriebs- und Verkehrssicherheit sowie die Werterhaltung Ihres Fahrzeugs ist es wichtig, dass alle Wartungsarbeiten in den vorgeschriebenen Intervallen durchgeführt werden.

Der detaillierte, aktualisierte Serviceplan für das Fahrzeug ist in der Werkstatt erhältlich.

Serviceanzeige ⇨ 86.

Motorkennzeichnung ⇨ 197.

Europäische Serviceintervalle

Die Wartung Ihres Fahrzeugs ist alle 40.000 km oder nach 2 Jahren erforderlich, je nachdem, was zuerst eintritt, sofern nicht die Serviceanzeige etwas anderes anzeigt.

Ein kürzeres Service-Intervall kann für ein stark beanspruchendes Fahrverhalten gelten, z. B. für Taxis und Polizeifahrzeuge.

Die europäischen Serviceintervalle gelten für folgende Länder:

Andorra, Österreich, Belgien, Kroatien, Tschechische Republik, Dänemark, Estland, Finnland, Frankreich, Deutschland, Griechenland, Ungarn, Island, Irland, Italien, Lettland, Liechtenstein, Litauen, Luxemburg, Niederlande, Norwegen, Polen, Portugal, Slowakei, Slowenien, Spanien, Schweden, Schweiz, Großbritannien.

Internationale Serviceintervalle

Israel:

Die Wartung Ihres Fahrzeugs ist alle 40.000 km oder nach 1 Jahr erforderlich, je nachdem, was zuerst eintritt, sofern nicht die Serviceanzeige etwas anderes anzeigt.

Rumänien, Bulgarien:

Die Wartung Ihres Fahrzeugs ist alle 30.000 km oder nach 1 Jahr erforderlich, je nachdem, was zuerst eintritt, sofern nicht die Serviceanzeige etwas anderes anzeigt.

Australien:

Die Wartung Ihres Fahrzeugs ist alle 15.000 km oder nach 1 Jahr erforderlich, je nachdem, was zuerst eintritt, sofern nicht die Serviceanzeige etwas anderes anzeigt.

Türkei:

Die Wartung Ihres Fahrzeugs ist alle 20.000 km oder nach 1 Jahr erforderlich, je nachdem, was zuerst eintritt, sofern nicht die Serviceanzeige etwas anderes anzeigt.

Marokko:

Die Wartung Ihres Fahrzeugs ist alle 15.000 km oder nach 1 Jahr erforderlich, je nachdem, was zuerst eintritt, sofern nicht die Serviceanzeige etwas anderes anzeigt.

Russland, Ukraine, Belarus, Kasachstan:

Die Wartung Ihres Fahrzeugs ist alle 15.000 km oder nach 1 Jahr erforderlich, je nachdem, was zuerst eintritt, sofern nicht die Serviceanzeige etwas anderes anzeigt.

Südafrika:

Die Wartung Ihres Fahrzeugs ist alle 15.000 km oder nach 1 Jahr erforderlich, je nachdem, was zuerst eintritt, sofern nicht die Serviceanzeige etwas anderes anzeigt.

Algerien, Tunesien:

Die Wartung Ihres Fahrzeugs ist alle 10.000 km oder nach 1 Jahr erforderlich, je nachdem, was zuerst eintritt, sofern nicht die Serviceanzeige etwas anderes anzeigt.

International:

Die Wartung Ihres Fahrzeugs ist alle 10.000 km oder nach 1 Jahr erforderlich, je nachdem, was zuerst eintritt, sofern nicht die Serviceanzeige etwas anderes anzeigt.

Andere Länder:

Albanien, Bosnien-Herzegowina, Kosovo, Malta, Mazedonien, Montenegro, Neuseeland, Serbien, Singapur, Zypern.

International+:

Die Wartung Ihres Fahrzeugs ist alle 8.000 km oder nach 1 Jahr erforderlich, je nachdem, was zuerst eintritt, sofern nicht die Serviceanzeige etwas anderes anzeigt.

Andere Länder +: Moldawien.

International++:

Die Wartung Ihres Fahrzeugs ist alle 5.000 km oder nach 6 Monaten erforderlich, je nachdem, was zuerst eintritt, sofern nicht auf der Serviceanzeige anders angegeben.

Andere Länder ++: Hong Kong.

Bestätigungen

Durchgeführte Servicearbeiten werden im Service- und Garantieheft bestätigt. Datum und Kilometerstand werden durch Stempel und Unterschrift der jeweiligen Werkstatt ergänzt.

Achten Sie darauf, dass das Service- und Garantieheft richtig ausgefüllt wird, denn ein lückenloser Service-Nachweis ist in Garantie- oder Kulanzfällen von entscheidender Bedeutung, aber auch ein Vorteil beim Verkauf des Fahrzeugs.

Serviceanzeige

Das Serviceintervall wird anhand mehrerer Parameter berechnet und hängt von der Fahrzeugnutzung ab. Die Serviceanzeige befindet sich im Driver Information Center (DIC) und zeigt an, wann der nächste Service fällig ist. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Serviceanzeige ➔ 86.

Empfohlene Flüssigkeiten, Schmierstoffe und Teile

Empfohlene Flüssigkeiten und Schmierstoffe

Nur Produkte verwenden, die den empfohlenen Spezifikationen entsprechen. Schäden, die durch die Verwendung von Produkten verursacht werden, die diesen Spezifikationen nicht entsprechen, sind nicht durch die Garantie gedeckt.

⚠ Warnung

Betriebsstoffe sind Gefahrstoffe und können giftig sein. Vorsicht beim Umgang mit diesen Stoffen. Informationen auf den Behältern beachten.

Motoröl

Motoröl wird nach Qualität und Viskosität klassifiziert. Bei der Entscheidung, welches Motoröl verwendet werden soll, ist Qualität wichtiger als

Viskosität. Die Ölqualität gewährleistet beispielsweise die Sauberkeit des Motors, Schutz vor Verschleiß und verzögerte Alterung des Öls. Die Viskosität gibt das Fließvermögen des Öls in einem bestimmten Temperaturbereich an.

Dexos ist ein neues Qualitäts-Motoröl, das Otto- und Dieselmotoren optimal schützt. Falls es nicht verfügbar ist, muss Motoröl einer anderen aufgeführten Qualität verwendet werden.

Wählen Sie das geeignete Motoröl nach Qualität und niedrigster Umgebungstemperatur aus ➔ 198.

Motoröl auffüllen

Motoröle unterschiedlicher Hersteller und Marken können gemischt werden, sofern die erforderlichen Motorölkriterien Qualität und Viskosität eingehalten werden.

Die Verwendung von Motorölen, die lediglich den Spezifikationen ACEA A1/B1 oder A5/B5 entsprechen, ist untersagt, da dies unter bestimmten Betriebsbedingungen langfristig Motorschäden verursachen kann.

Wählen Sie das geeignete Motoröl nach Qualität und niedrigster Umgebungstemperatur aus ⇨ 198.

Zusätzliche Motoröladditive

Die Verwendung zusätzlicher Motoröladditive kann Schäden verursachen und zum Verlust der Garantie führen.

Motoröl-Viskositätsklassen

Die SAE-Viskositätsklasse gibt das Fließvermögen des Öls an.

Mehrbereichsöle sind durch zwei Zahlen gekennzeichnet, z. B. SAE 5W-30. Die erste Zahl, gefolgt von einem W, steht für die Niedrigtemperatur-Viskosität und die zweite Zahl für die Hochtemperatur-Viskosität.

Wählen Sie die geeignete Viskositätsklasse in Abhängigkeit von der Mindestumgebungstemperatur aus ⇨ 198.

Alle empfohlenen Viskositätsklassen sind für hohe Außentemperaturen geeignet.

Kühlmittel und Frostschutz

Nur für das Fahrzeug zugelassenes silikatfreies Long-Life-Kühlmittel (LLC) und Frostschutzmittel verwenden. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Das System wird werkseitig mit Kühlmittel für einen Frostschutz bis ca. -28 °C gefüllt, das gleichzeitig einen ausgezeichneten Korrosionsschutz bietet. Diese Konzentration muss ganzjährig beibehalten werden. Bei Verwendung von Kühlmittelzusätzen, die zusätzlichen Korrosionsschutz bieten und kleinere Undichtigkeiten abdichten sollen, kann es zu Funktionsstörungen kommen. Für die Folgen der Verwendung zusätzlicher Kühlmittelzusätze wird keine Haftung übernommen.

Bremsflüssigkeit

Mit der Zeit nimmt die Bremsflüssigkeit Feuchtigkeit auf, wodurch die Bremsleistung verringert wird. Die Bremsflüssigkeit muss daher in den angegebenen Intervallen gewechselt werden.

AdBlue

Nur AdBlue verwenden, um die Stickoxide in den Abgasen zu reduzieren
⇨ 129.

Technische Daten

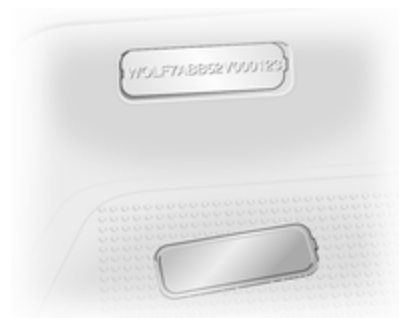
Fahrzeugidentifizierung	196
Fahrzeug-Identifizierungsnummer	196
Typschild	197
Motorenidentifizierung	197
Fahrzeugdaten	198
Empfohlene Flüssigkeiten und Schmierstoffe	198
Motordaten	199
Fahrzeuggewicht	200
Abmessungen	203
Füllmengen	208
Reifendrücke	209

Fahrzeugidentifizierung

Fahrzeug-Identifizierungsnummer



Die Fahrzeug-Identifizierungsnummer ist durch die Windschutzscheibe sichtbar.

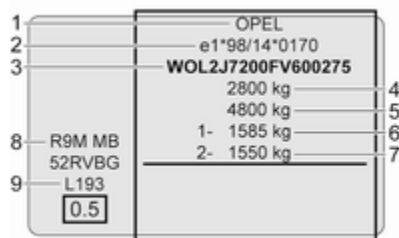


Die VIN befindet sich auch hinter einer abnehmbaren Kunststoffabdeckung an der rechten Trittstufe.

Typschild



Das Typschild befindet sich am rechten Türpfosten.



Angaben auf dem Typschild:

- 1 : Hersteller
- 2 : Genehmigungsnummer
- 3 : Fahrzeug-Identifizierungsnummer
- 4 : Zulässiges Gesamtgewicht in kg
- 5 : Zulässiges Gesamtzuggewicht in kg
- 6 : Maximal zulässige Vorderachslast in kg
- 7 : Maximal zulässige Hinterachslast in kg
- 8 : Motorcodierung
- 9 : Fahrzeugspezifische bzw. länderspezifische Angaben

Hinweis

Das VIN-Typschild an Ihrem Fahrzeug kann von der folgenden Abbildung abweichen.

Vorder- und Hinterachslast dürfen zusammen das zulässige Gesamtgewicht nicht überschreiten. Wird z. B. die maximal zulässige Vorderachslast ausgenutzt, darf die Hinterachse nur bis zum Erreichen des zulässigen Gesamtgewichts belastet werden.

Die technischen Daten wurden in Übereinstimmung mit den EG-Normen ermittelt. Änderungen vorbehalten. Angaben in den Fahrzeugpapieren haben stets Vorrang gegenüber Angaben in der Betriebsanleitung.

Motorenidentifizierung

Die Tabelle mit den technischen Daten gibt die Motoridentifikationsnummer an. Motordaten ↗ 199.

Zum Ermitteln des Motors die EWG-Konformitätserklärung, die mit Ihrem Fahrzeug ausgeliefert wurde, oder andere, nationale Zulassungspapiere zu Rate ziehen.

Anhand der Fahrzeug-Identifizierungsnummer (VIN) kann der im Fahrzeug eingebaute Motortyp ebenfalls festgestellt werden. Weitere Informationen erhalten Sie in einer Werkstatt.

Fahrzeugdaten

Empfohlene Flüssigkeiten und Schmierstoffe

Erforderliche Motorölqualität

Motorölqualität: Europa

dexos 2 ✓

Für Länder mit internationalem Serviceintervall ⇨ 192 können die nachfolgend aufgeführten Ölsorten verwendet werden:

Motorölqualität: International

dexos 2 ✓

GM-LL-A/B-025 ✓

ACEA C3 ✓

Diesel-Motoren mit DPF

ACEA A3/B4 ✓

Diesel-Motoren ohne DPF

Motoröl-Viskositätsklassen

Umgebungstemperatur

bis -25 °C SAE 5W-30 oder
SAE 5W-40

unter -25 °C SAE 0W-30 oder
SAE 0W-40

Motordaten

Verkaufsbezeichnung	1.6 CDTi 90	1.6 CDTi 115	1.6 CDTi BiTurbo 120	1.6 CDTi BiTurbo 140
Motorkennzeichnung	R9M 408	R9M 408	R9M 450	R9M 450
Zylinderzahl	4	4	4	4
Hubraum [cm ³]	1598	1598	1598	1598
Motorleistung [kW] (PS)	66 (90)	85 (115)	88 (120)	103 (140)
bei U/min	3500	3500	3500	3500
Drehmoment [Nm]	260	300	320	340
bei U/min	1500	1750	1500	1750
Kraftstoffart	Diesekraftstoff schwefelfrei	Diesekraftstoff schwefelfrei	Diesekraftstoff schwefelfrei	Diesekraftstoff schwefelfrei

Fahrzeuggewicht

Leergewicht Basismodell

Sonderausstattungen und Zubehör erhöhen das Leergewicht.

Beladungshinweise ⇨ 76.

Modell	Motor	Radstand	Dach	Zuladungsklasse	Zulässiges Gesamtgewicht	Leergewicht ¹⁾²⁾
Lieferwagen	R9M	L1	H1	1000	2700	1661
				1200	2900	1661
			H2	1200	2900	1760-1771
		L2	H1	1200	2900	1691-1695
			H2	1200	2900	1775

1) Leergewicht und zulässiges Gesamtgewicht erhöhen sich bei Modellen mit Ausstattungspaket für schlechte Straßen - siehe Fahrzeug-Identifizierungsnummernschild.

2) Mindestfahrzeuggewicht gemäß Typenzulassung, einschließlich aller Flüssigkeiten, Werkzeuge und einem zu 90 % gefüllten Kraftstofftank. Ohne Gewicht des Fahrers und streichbare Sonderausstattungen, z. B. Reserverad, Zwischenwand und seitliche Laderaum-Schiebetür. Das endgültige Gewicht kann je nach Fahrzeugspezifikation, z. B. gewählte/abgewählte Sonderausstattungen und Zubehör, variieren.

Modell	Motor	Radstand	Dach	Zuladungsklasse	Zulässiges Gesamtgewicht	Leergewicht ¹⁾²⁾
Combi	R9M	L1	H1	1000	2700	1901
				1200	2900	1901
		L2	H1	1200	2900	1901

- 1) Leergewicht und zulässiges Gesamtgewicht erhöhen sich bei Modellen mit Ausstattungspaket für schlechte Straßen - siehe Fahrzeug-Identifizierungsnummernschild.
- 2) Mindestfahrzeuggewicht gemäß Typenzulassung, einschließlich aller Flüssigkeiten, Werkzeuge und einem zu 90 % gefüllten Kraftstofftank. Ohne Gewicht des Fahrers und streichbare Sonderausstattungen, z. B. Reserverad, Zwischenwand und seitliche Laderaum-Schiebetür. Das endgültige Gewicht kann je nach Fahrzeugspezifikation, z. B. gewählte/abgewählte Sonderausstattungen und Zubehör, variieren.

Modell	Motor	Radstand	Dach	Zuladungsklasse	Zulässiges Gesamtgewicht	Leergewicht ¹⁾²⁾
Fahrgestell mit Kabine	R9M	L2	H1	1200	2900	1550

- 1) Leergewicht und zulässiges Gesamtgewicht erhöhen sich bei Modellen mit Ausstattungspaket für schlechte Straßen - siehe Fahrzeug-Identifizierungsnummernschild.
- 2) Mindestfahrzeuggewicht gemäß Typenzulassung, einschließlich aller Flüssigkeiten, Werkzeuge und einem zu 90 % gefüllten Kraftstofftank. Ohne Gewicht des Fahrers und streichbare Sonderausstattungen, z. B. Reserverad, Zwischenwand und seitliche Laderaum-Schiebetür. Das endgültige Gewicht kann je nach Fahrzeugspezifikation, z. B. gewählte/abgewählte Sonderausstattungen und Zubehör, variieren.

Modell	Motor	Radstand	Ausstattungs niveau	Zusätzliche Mindestgewichte (ungefähr) ³⁾		
				Vorderachse	Hinterachse	Gesamt
Doppelkabine	R9M	L1	Basisversion	24	61	85
			Mitten	27	69	96
			Oberklasse	32	78	110
		L2	Basisversion	31	54	85
			Mitten	35	61	96
			Oberklasse	41	69	110

3) Das endgültige Gewicht kann je nach Fahrzeugspezifikation, z. B. Optionen, entfernte Optionen und Zubehör, abweichen. Siehe Typschild am der rechten Türsäule.

Abmessungen

Bauart	Lieferwagen		Combi		Doppelkabine		Fahrgestell mit Kabine
Radstand	L1	L2	L1	L2	L1	L2	L2
Länge [mm]	4999	5399	4999	5399	4999	5399	5399
Breite ohne Außenspiegel [mm]	1956	1956	1956	1956	1956	1956	1956
Breite mit zwei Außenspiegeln [mm]	2283	2283	2283	2283	2283	2283	2185
Höhe - unbeladen (ohne Antenne) [mm]							
H1	1971	1971	1971	1971	1971	1971	2700
H2	2465	2465	–	–	–	–	–
Radstand [mm]	3098	3498	3098	3498	3098	3498	3498
Spurweite [mm]							
vorn	1615	1615	1615	1615	1615	1615	1615
hinten	1628 ⁴⁾	1628 ⁴⁾	1628	1628	1628	1628	1628

4) 1630 mit Dachhöhe H2.

Laderaumabmessungen

Radstand	Lieferwagen			
	L1		L2	
Dachhöhe	H1	H2	H1	H2
Maximale Öffnungshöhe Hecktür [mm]	1320	1820	1320	1820
Maximale Öffnungsbreite Hecktür (am Boden)[mm]	1391	1391	1391	1391
Maximale Laderaumhöhe [mm]	1387	1898	1387	1898
Maximale Laderaubbreite [mm]	1662	1662	1662	1662
Breite zwischen Radkästen [mm]	1268	1268	1268	1268
Maximale Laderaulänge [mm]	2537	2537	2937	2937
Maximale Laderaulänge – bis zum Beifahrersitz [mm] ⁵⁾	2950	2950	3350	3350
Maximale Laderaulänge – bis zum Beifahrerfußraum [mm] ⁵⁾	3815	3815	4150	4150
Ladehöhe unbeladen [mm]	552	527	552	525
Öffnungsbreite seitliche Schiebetür [mm]	1229	1229	1229	1229

	Lieferwagen			
Radstand	L1		L2	
Dachhöhe	H1	H2	H1	H2
Öffnungsbreite der Schiebetür, 100 mm vom Boden [mm]	1030	1030	1030	1030
Öffnungshöhe seitliche Schiebetür [mm]	1284	1284	1284	1284

5) Mit Durchladefunktion.

	Combi	
Radstand	L1	L2
Dachhöhe	H1	H1
Maximale Öffnungshöhe Hecktür [mm]	1295	1295
Maximale Öffnungsbreite Hecktür (am Boden)[mm]	1391	1391
Maximale Laderaumhöhe [mm]	1369	1369
Maximale Laderaubbreite [mm]	1662	1662
Breite zwischen Radkästen [mm]	1268	1268
Maximale Laderaulänge [mm]	736/1650 ⁶⁾	1136/2050 ⁶⁾
Ladehöhe unbeladen [mm]	552	552
Öffnungsbreite seitliche Schiebetür [mm]	1229	1229

	Combi	
Radstand	L1	L2
Dachhöhe	H1	H1
Öffnungsbreite der Schiebetür, 100 mm vom Boden [mm]	1030	1030
Öffnungshöhe seitliche Schiebetür [mm]	1284	1284

6) Je nach Anzahl der Sitze.

	Doppelkabine	
Radstand	L1	L2
Dachhöhe	H1	H1
Maximale Öffnungshöhe Hecktür [mm]	1320	1320
Maximale Öffnungsbreite Hecktür (am Boden)[mm]	1391	1391
Maximale Laderaumhöhe [mm]	1387	1387
Maximale Laderaubbreite [mm]	1662	1662
Breite zwischen Radkästen [mm]	1268	1268
Maximale Laderaulänge [mm]	2023	2423
Maximale Ladenraumlänge hinter den Rücksitzen [mm]	1340	1740
Ladehöhe unbeladen [mm]	552	552
Öffnungsbreite seitliche Schiebetür [mm]	1229	1229

	Doppelkabine	
	L1	L2
Radstand	H1	H1
Dachhöhe	H1	H1
Öffnungsbreite der Schiebetür, 100 mm vom Boden [mm]	1030	1030
Öffnungshöhe seitliche Schiebetür [mm]	1284	1284

Füllmengen

Motoröl

Motor	R9M
Motoröl einschließlich Filter [l] (ca.)	6,0 - 7,4
zwischen MIN und MAX [l] (ungefähr)	2,1 - 3,5

Kraftstofftank

Kraftstofftank, Nenninhalt [l]	80
--------------------------------	----

AdBlue-Tank

AdBlue, Nenninhalt [l]	22,5
------------------------	------

Reifendrücke

Reifen	Reifendruck bei voller Beladung ⁷⁾	
	vorn [kPa/bar] (psi)	hinten [kPa/bar] (psi)
205/65 R16 C	380/3,8 (55)	420/4,2 (61)
215/65 R16 C	310/3,1 (45)	340/3,4 (49)
195/75 R16 C	380/3,8 (55)	420/4,2 (61)
215/60 R17 C	350/3,5 (51) ⁸⁾	390/3,9 (57) ⁹⁾

7) Das Ersatzrad muss mit dem höchsten in der Tabelle angegebenen Druck befüllt sein.

8) Kombi: 320/3,2 (46) bei Fahren abseits von Schnellstraßen unter 160 km/h.

9) Kombi: 350/3,5 (51) bei Fahren abseits von Schnellstraßen unter 160 km/h.

Das Reifendruckhinweisschild am Fahrertürrahmen gibt die Originalreifen und die entsprechenden Reifendrücke an. Reifen immer auf die am Hinweisschild angegebenen Druckwerte auffüllen.

Reifendruck-Hinweisschild ⇨ 174.

Kundeninformation

Kundeninformation	210
Konformitätserklärung	210
Aufzeichnung und Datenschutz der Fahrzeugdaten	212
Ereignisdatenschreiber	212
Radiofrequenz-Identifikation	213

Kundeninformation

Konformitätserklärung

Funkübertragungssysteme

Dieses Fahrzeug ist mit Systemen ausgerüstet, die Funkwellen übertragen und/oder empfangen und der EG-Richtlinie 1999/5/EG unterliegen. Die Systeme erfüllen die Anforderungen und relevanten Regelungen der Richtlinie 1999/5/EG. Kopien der Original-Konformitätserklärungen können über unsere Website bezogen werden.

Radarsysteme

Länderspezifische Konformitätserklärungen für Radarsysteme finden Sie auf der folgenden Seite:

European Union

EC Directive: 1999/5/EC
 Manufacturer: Delphi Electronics & Safety
 Model / Type Designation: L2C0038TR
 Description / Intended Use:
 Electronically Scanned Radar (ESR),
 a 76.5GHz adaptive cruise control system
 radar fitted to motor vehicles at vehicle
 manufacture
 Applied Standards:
 47 CFR Part 15
 CEPT ERC Recommendation 70-03
 EN 60950
 EN 301 091
 European Commission Directive
 2006/28/EC
 I declare that the product referenced
 above is in compliance with the essential
 requirements and other relevant
 provisions of Directive 1999/5/EC, on the
 approximation of the laws of the member
 states relating to Directive 1999/5/EC.

Brazil

Modelo: L2C0038TR



1071-10-3451



0107897843800248

Este equipamento
 opera em caráter
 secundário, isto é,
 não tem direito a
 proteção contra
 interferência
 prejudicial, mesmo de estações do
 mesmo tipo, e não pode causar
 interferência a sistemas operando em
 caráter primário

Indonesia

14785/POSTEL/2010
 1982

Jordan

Type Approval No.: TRC/LPD/2009/87
 Equipment Type: Low Power Device (LPD)

Malaysia

Approval #: B 05358

Moldova

8526

Morocco

AGREE PAR L'ANRT MAROC
 Numéro d'agrément :
 MR 4838 ANRT 2009
 Date d'agrément : 22/5/2009

Singapore

Complies with
 IDA Standards
 DA105753

South Africa

TA-2009/163
 APPROVED

South Korea**Taiwan**

CCAB09LP4500T3

UAE

TRA
 REGISTERED No:
 0018923/09
 DEALER No:
 DA0047809/10

United States of America and Canada

Model / FCC ID: L2C0038TR IC: 3432A-0038TR

This device complies with Part 15 of the FCC Rules
 and with Industry Canada license-exempt RSS
 standard(s). Operation is subject to the following
 two conditions: (1) This device may not cause
 harmful interference, and (2) This device must
 accept any interference received, including
 interference that may cause undesired operation.

Le présent appareil est conforme aux CNR
 d'Industrie Canada applicables aux appareils
 radio exempts de licence. L'exploitation est
 autorisée aux deux conditions suivantes: (1)
 l'appareil ne doit pas produire de brouillage, et
 (2) l'utilisateur de l'appareil doit accepter tout
 brouillage radioélectrique subi, même si le
 brouillage est susceptible d'en compromettre le
 fonctionnement.

Note: Changes or modifications not expressly
 approved by the party responsible for compliance
 could void the user's authority to operate the
 equipment. The term "IC:" before the radio
 certification number only signifies that Industry
 Canada technical specifications were met.

Note: This equipment complies with radiation
 exposure limits set forth for an uncontrolled
 environment. This equipment should be installed
 and operated with minimum distance of 20 cm
 between the radiator and your body.

Aufzeichnung und Datenschutz der Fahrzeugdaten

Ereignisdatenschreiber

Datenspeicherungsmodule im Fahrzeug

Eine große Anzahl an elektronischen Komponenten in Ihrem Fahrzeug enthalten Datenspeicherungsmodule, die zeitweilig oder dauerhaft technische Daten über den Zustand des Fahrzeugs, Ereignisse und Störungen speichern. Generell dokumentieren diese technischen Informationen den Zustand von Teilen, Modulen, Systemen oder Umgebung:

- Betriebsbedingungen von Systemkomponenten (z. B. Füllstände)
- Statusmeldungen des Fahrzeugs und seiner einzelnen Bauteile (z. B. Anzahl Radumdrehungen / Rotationsgeschwindigkeit, Verzögerung, Querbeschleunigung)

- Funktionsstörungen und Defekte an wichtigen Systemkomponenten
- Fahrzeugreaktionen in bestimmten Fahrsituationen (z. B. Auslösung eines Airbags, Aktivierung des Stabilitätsregelungssystems)
- Umgebungsbedingungen (z. B. Temperatur)

Es handelt sich dabei ausschließlich um technische Daten, die zur Fehlersuche und -behebung und zur Optimierung der Fahrzeugfunktionen genutzt werden.

Bewegungsprofile über gefahrene Strecken können mit diesen Daten nicht erstellt werden.

Wenn Serviceleistungen in Anspruch genommen werden (z.B. Reparaturen, Serviceabläufe, Garantiefälle, Qualitätssicherung) können Mitarbeiter des Servicenetzwerks (Hersteller inbegriffen) diese technischen Informationen aus den Ereignis- und Fehlerdatenspeicherungsmodulen spezieller Diagnosegeräte auslesen. Bei Bedarf erhalten Sie weitere Informationen bei diesen Werkstätten. Nach

Korrektur eines Fehlers werden die Daten aus dem Fehlerspeicherungsmodul gelöscht oder konstant überschrieben.

Wenn das Fahrzeug verwendet wird, können Situationen auftreten, in denen diese technischen Daten mit Bezug zu anderen Informationen (Unfallberichte, Schäden am Fahrzeug, Zeugenaussagen etc.) mit einer spezifischen Person in Verbindung gebracht werden können - allenfalls mit Hilfe eines Spezialisten.

Weitere Funktionen, die vertraglich mit dem Kunden vereinbart wurden (z.B. Standort des Fahrzeugs in Notfällen) erlauben die Übertragung bestimmter Fahrzeugdaten aus dem Fahrzeug.

Radiofrequenz-Identifikation

Die RFID-Technik wird in einigen Fahrzeugen für Funktionen wie Reifendrucküberwachung und Zündanlagensicherheit eingesetzt. Außerdem kommt sie in Komfortanwendungen wie Funkfernbedienungen zum Ver- bzw. Entriegeln der Türen und zum Starten sowie in eingebauten Sendern zum Öffnen von Garagentoren zum Einsatz. Die in Opel-Fahrzeugen eingesetzte RFID-Technik verwendet und speichert keine personenbezogenen Daten und ist auch mit keinem anderen Opel-System, das personenbezogene Daten enthält, verbunden.

Stichwortverzeichnis

A

Abbiegelicht.....	102
Abgas	90
Abgase.....	128, 187
Ablagefächer.....	70
Ablagefach über den Vordersitzen	73
Ablagefach unter dem Sitz	72
Ablage in der Instrumententafel . .	70
Abmessungen	203
Abschleppöse.....	172, 187
Abschleppstange.....	150
Absorbent Glass Mat-Batterie....	159
Abstellen	20
Adaptives Fahrlicht	102
AdBlue.....	92, 97, 129, 194
AdBlue-Tank.....	208
AGM-Batterie.....	159
Airbagabschaltung	61, 89
Airbag-Aufkleber.....	56, 61
Airbag-System	56
Airbag-System, Gurtstraffer	89
Alarm.....	96
Allgemeine Informationen	150
Altfahrzeugrücknahme	154
An-/Aus-Schalter.....	18, 121
Anderes Fahrzeug abschleppen	188
Anhängerbetrieb.....	150
Anhänger-Stabilitäts-Assistent . .	151
Anhängerzugvorrichtung....	150, 187
Ankoppeln eines Anhängers.....	150

Antiblockiersystem	91, 135
Anzeige Motoransaugluft.....	156
Anzeigen.....	84
Armlehne	49
Ascher	83
Asphärische Wölbung	39
Aufkleber auf der Windschutzscheibe.....	41
Aufwärmen des Turbomotors.....	123
Aufzeichnung von Fahrzeugdaten und Datenschutz.....	212
Außenbeleuchtung	13, 93, 100
Außenpflege	188
Außenspiegel.....	39
Außentemperatur	81
Automatische Betätigung der Zentralverriegelung	31
Automatische Kraftstoffabschal- tung.....	124
Automatisches Abblenden	41
Automatisches Fahrlicht	100
Autostopp.....	93, 123

B

Batterie.....	159
Batterie, Starthilfe.....	185
Bedienelemente.....	79
Bedienelemente am Lenkrad.....	79
Bedienteil an der Lenksäule.....	79

Befestigungsplätze des Kindersicherheitsystems	64
Beheizbare Spiegel	40
Beladungshinweise	76
Beleuchtung.....	100
Beleuchtung beim Aussteigen ...	105
Beleuchtung beim Einsteigen ...	105
Belüftungsdüsen.....	116
Benutzung dieser Betriebsanleitung	3
Berg-Anfahr-Assistent	136
Beschlagene Leuchtenabdeckungen	103
Blinker	88, 102
BlueInjection.....	129
Bordcomputer	97
Bremsassistent	136
Bremsen	134, 158
Bremsflüssigkeit	158
Bremssystem	90
Brems- und Kupplungsflüssigkeit	194

C

Car Pass	21
----------------	----

D

Dachgepäckträger	76
Dachlast.....	76
DEF.....	129
Diebstahlsichere Schrauben.....	181
Diebstahlsicherung.....	25, 35

Diebstahlwarnanlage	37
Dieselabgasflüssigkeit.....	129
Diesel-Kraftstofffilter	160
Diesel-Kraftstoffsystem entlüften	161
Diesel-Partikelfilter	128
Dokumentenablage.....	71
Doppelkabine.....	72
DPF (Diesel-Partikelfilter).....	128
Drehzahlmesser	85
Dreipunkt-Sicherheitsgurt	54
Dritte Bremsleuchte	165
Driver Information Center.....	94
Durchführung von Arbeiten	154
Durchladefunktion.....	72

E

ECO-Modus.....	119
ecoScoring.....	97
Eigenes Fahrzeug abschleppen	187
Einfahren	121
Einführung	3
Einparkhilfe	144
Elektrische Anlage.....	167
Elektrische Fensterbetätigung	42
Elektrisches Einstellen	39
Elektrisches Zubehör.....	82
Elektronische Datenaufzeichnung	41
Elektronische Klimatisierungs- automatik	109

Elektronisches Schlüsselsystem. .	24
Elektronisches Stabilitätsprogramm .	91, 138, 151
Elektronisches Stabilitätsprogramm aus	91
Empfohlene Flüssigkeiten und Schmierstoffe	194, 198
Entfeuchtung und Enteisung.....	16
Ereignisdatenschreiber.....	212
Erfassungssysteme.....	144
Erweiterte Traktionsfunktion	137, 138

F

Fächer an den Vordertüren.....	71
Fahrerassistenzsysteme.....	139
Fahrhinweise	119
Fahrstrecke bis zum Service.....	86
Fahrssysteme.....	137
Fahrtdaten.....	97
Fahrverhalten, Fahrhinweise	150
Fahrzeug abstellen	127
Fahrzeugbatterie	159, 185
Fahrzeugdaten.....	198
Fahrzeugeinlagerung.....	153
Fahrzeug entriegeln	6
Fahrzeuggewicht	200
Fahrzeug-Identifizierungsnum- mer	196
Fahrzeugmeldungen	95
Fahrzeugpflege.....	188

Fahrzeugprüfungen.....	154
Fahrzeug reinigen.....	188
Fahrzeugsicherung.....	35
Fahrzeugspezifische Daten	3
Fahrzeug waschen.....	188
Fehlermeldungen.....	95
Fehlfunktion, Service	90
Fenster.....	41, 42
Fernbedienung.....	22
Fernbedienung am Lenkrad	79
Fernlicht	93, 101
Front-Airbag	59
Frostschutz.....	157
Füllmengen	208
Funkfernbedienung	22
Fußraumleuchten.....	104

G

Gefahr, Warnung, Achtung	4
Generator	90
Geschwindigkeitsbegrenzer. 84, 143	
Geschwindigkeitsbegrenzer der Höchstgeschwindigkeit.....	143
Geschwindigkeitsregler	94, 139
Getränkehalter	71
Getriebe	17
Glühlampen auswechseln	162
Gurte.....	53

H

Haken für Radabdeckung.....	172
Handbremse.....	134
Handbremse - siehe Parkbremse	135
Handschuhfach	70
Handschuhfachbeleuchtung.....	104
Handschuhfachkühlung	117
Heckklappe.....	34
Heckscheibenheizung	43
Heckscheibenwischer und Waschanlage	81
Heizbare Außenspiegel.....	16
Heizbare Heckscheibe.....	16
Heizung	49
Heizung und Belüftung	107
Hinteres Fenster	43
Hinteres Heizung und Belüftung .	111
Hinteres Innenleuchte.....	104
Hinteres Klimaanlage	112
Hinteres Türen	32
Hitzereflektierende Windschutzscheibe.....	41
Hochschalten.....	91
Hupe	15, 79
Hutablage.....	73

I

Info-Display.....	94
Info-Displays.....	94
Informationen für die erste Fahrt... 6	

Innenbeleuchtung.....	103
Innenleuchten	166
Innenlicht	104
Innenraumluftfilter	118
Innenraumpflege	190
Innenspiegel.....	40
Instrument	84
Instrumententafel.....	11
Instrumententafelablage.....	70
Instrumententafelbeleuchtung	103, 167
Instrumententafelübersicht	11
ISOFIX Kindersicherheitssys- teme	69

K

Katalysator	129
Kennzeichenleuchte	166
Kilometerzähler	84
Kindersicherheitssystem	62
Kindersicherheitssysteme.....	62
Kindersicherung	31
Klappbare mittlere Rückenlehne. .	71
Klappbare Spiegel	40
Kleiderhaken.....	71
Klimaanlage	108
Klimatisierung	16
Klimatisierungssysteme.....	107
Konformitätserklärung.....	210
Kontrolle über das Fahrzeug	120

Kontrollleuchten.....	86
Kopf-Airbag	61
Kopfstützen	45
Kopfstützeinstellung	8
Kraftstoffabschaltung.....	124
Kraftstoffanzeige	85
Kraftstoffe für Diesel-Motoren	148
Kraftstoffmangel	93
Kraftstoff sparendes Fahren.....	119
Kraftstoffsparmodus.....	93
Kraftstofftank.....	208
Kraftstoffverbrauch.....	95, 97
Kraftstoffverbrauch, CO ₂ -Emission.....	149
Kraftstoffverbrauchsanzeige.....	85
Kühlmittel	157
Kühlmittelheizung.....	112
Kühlmitteltemperatur	92
Kühlmittel und Frostschutz.....	194
Kühlung (AC).....	108
L	
Laderaum	34
Laderaumabdeckung	73
Laderaumbeleuchtung.....	104
Laderaumbodennetz.....	74
LED-Strahler.....	104
Leerlaufdrehzahlregelung.....	124
Lenken.....	120
Lenkradeinstellung	10, 79

Lenkunterstützungsflüssigkeit....	157
Leuchtenabdeckungen, beschlagen.....	103
Leuchtweitenregulierung	101
Lichtfunktionen.....	105
Lichthupe	101
Lichtschalter	100
Losfahren	18
Lufteinlass	118
Luftfilter.....	156
Lüftung.....	107

M

Manuelles Abblenden	40
Manuelles Einstellen	39
Mautaufkleber.....	41
Meldungen.....	95
Mobiltelefonhalter.....	70
Motorabgase	128
Motor abstellen	124
Motor anlassen.....	18, 123
Motor ausschalten.....	90
Motordaten	199
Motorenidentifizierung.....	197
Motorhaube	154
Motor-Identifizierung.....	197
Motoröl	155, 194, 198, 208
Motoröladditive.....	194
Motoröl Druck	92
Motorölstand	96

Motoröl-Viskositätsklassen.....	194
Münzenhalter.....	70

N

Nebelscheinwerfer	93, 100, 103, 163
Nebelschlussleuchte ...	94, 100, 166
Nebelschlusslicht	103
Notrad.....	183

O

Oktanzahl.....	199
Öl.....	155
Öldruck.....	92
Öl, Motor.....	155, 194, 198

P

Panne.....	187
Parkbremse	135
Partikelfilter.....	128
Polsterung.....	190
Profiltiefe	177

R

Radabdeckungen	178
Räder und Reifen	173
Radiofrequenz-Identifikation.....	213
Radschlüssel	172
Radwechsel	181
Regelmäßiger Betrieb	118
Reifen	173
Reifenbezeichnungen	173

Reifendruck	174
Reifendrucke	209
Reifendruck-Kontrollsystem..	92, 175
Reifen mit vorgeschriebener Laufrichtung.....	173, 183
Reifenpanne.....	181
Reifenreparaturset	178
Reifenumrüstung	177
Reifen und Felgenreöße, Wechsel.....	177
Reifenwechsel.....	181
Reserverad	183
Rückfahrkamera	146
Rückfahrlicht	103, 165
Rückleuchten	164
Rücksitze.....	50

S

Schaltgetriebe	134
Scheibenwischer und Waschanlage	15, 80
Scheibenwischerwechsel	162
Scheinwerfer.....	100, 101, 162
Scheinwerfer bei Auslandsfahrt .	101
Schiebetür	32
Schlüssel	21
Schlüssel, Verriegelung.....	21
Schneeketten	178
Schubabschaltung	125
Seiten-Airbag	60

Seitliche Blinkleuchten	165
Selektive katalytische Reduktion	129
Service	118, 192
Serviceanzeige	86
Serviceinformationen	192
Sicherheitsgurt	8, 53
Sicherheitsgurt anlegen	89
Sicherheitsgurte.....	53
Sicherheitsnetz	74
Sicherheitswerkzeug für Reserverad.....	172
Sicherungen	167
Sicherungskasten.....	169
Sicherungskasten in der Instrumententafel	169
Sitzbank.....	72
Sitze.....	72
Sitzeinstellung	7, 47
Sitzheizung.....	49
Sitzlehne vorklappen	48
Sitzposition	46
Sonnenblenden	43
Spiegel.....	39, 40
Spiegeleinstellung	9
Standlichter.....	100
Starre Belüftungsdüsen	117
Starten.....	121
Starthilfe	185
Staufach.....	72
Stauraum.....	70

Steuerung des Telefons.....	79
Stopp-Start-Automatik.....	18
Stopp-Start-System.....	125
Symbole	4

T

Tablet-Halter.....	70
Tachograph.....	94, 99
Tachometer	84
Tagesfahrlicht	102
Tageskilometerzähler	84
Tagfahrlicht.....	100
Tanken	148
Technische Daten.....	199
Top-Tether Befestigungsösen	69
Torx-Schlüssel.....	172
Traktionskontrolle	137
Türen.....	32
Tür offen	94
Türschlösser.....	25
Typschild	197

U

Uhr	82
Ultraschall-Einparkhilfe.....	144
Umluftbetrieb.....	108, 187

V

Verbandstasche	75
Verstellbare Belüftungsdüsen . .	116
Verzurrösen	74

Vordere Blinkleuchte	164
Vordere Innenleuchten.....	104
Vorderen mittleren Sitz umklappen.....	48
Vorderes Ablagefach.....	71
Vordersitze.....	46
Vorglühen	92, 123

W

Wagenheber.....	172
Wagenwerkzeug	172, 187
Warnblinker	102
Warndreieck	75
Warnleuchten.....	84
Warnmeldungen.....	95
Warn- und Signaltöne	96
Waschflüssigkeit	158
Wegfahrsperre	38
Weitwinkelspiegel.....	40
Willkommensbeleuchtung.....	105
Windschutzscheibe.....	41
Winterreifen	173

Z

Zentralverriegelung	26
Zigarettenanzünder	83
Zubehörsteckdosen	82
Zubehör und Änderungen am Fahrzeug	153
Zuheizer.....	112
Zündschlossstellungen	121

www.opel.com

Copyright by ADAM OPEL AG, Rüsselsheim, Germany.

Die in dieser Publikation enthaltenen Angaben entsprechen dem unten angegebenen Stand. Änderungen der Technik, Ausstattung und Form der Fahrzeuge gegenüber den Angaben in dieser Publikation sowie Änderungen dieser Publikation selbst bleiben der Adam Opel AG vorbehalten.

Stand: April 2015, ADAM OPEL AG, Rüsselsheim.

Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier.

KTA-2769/2-de

04/2015

